



# Statistischer Bericht



## Bautätigkeit im Freistaat Sachsen 2018

F II 2 – j/18

## Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

**Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen  
Macherstraße 63, 01917 Kamenz  
Telefon +49 3578 33-1913  
Telefax +49 3578 33-1921  
E-Mail [info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

**Druck**

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

**Redaktionsschluss**

August 2019

**Bezug**

Download im Internet kostenfrei unter  
[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

**Erscheinungsfolge**

jährlich

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinnahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2019  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

**Statistischer Bericht F II 2 - j/18**  
**Bautätigkeit im Freistaat Sachsen**  
**2018**

[Titel](#)

[Impressum](#)

**Inhalt**

[Vorbemerkungen \(Verweis auf Qualitätsbericht\)](#)

[Ergebnisdarstellung](#)

**Tabellen**

1. [Baugenehmigungen insgesamt nach Gebäudearten und Bauherren](#)
2. [Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudearten und Bauherren](#)
3. [Baugenehmigungen insgesamt nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
4. [Baugenehmigungen für neue Wohngebäude nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
5. [Baugenehmigungen für neue Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen, darunter im Fertigteilbau nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
6. [Baugenehmigungen für neue Nichtwohngebäude nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
7. [Baugenehmigungen für neue Wohngebäude nach Gebäudearten und Haustypen](#)
8. [Durchschnittliche veranschlagte Kosten für neue Wohngebäude ab 2000 nach Gebäudearten und Haustypen](#)
9. [Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudearten und Art der Beheizung](#)
10. [Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudearten und Art der vorwiegend verwendeten primären Heizenergie](#)
11. [Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudeart und Art der vorwiegend verwendeten sekundären Heizenergie](#)
12. [Baugenehmigungen und veranschlagte Kosten für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudearten und überwiegend verwendetem Baustoff](#)
13. [Baufertigstellungen insgesamt nach Gebäudearten und Bauherren](#)
14. [Baufertigstellungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudearten und Bauherren](#)
15. [Durchschnittsgrößen und Durchschnittskosten von Baufertigstellungen für neue Wohngebäude nach Gebäudearten und Bauherren](#)
16. [Durchschnittsgrößen und Durchschnittskosten von Baufertigstellungen für neue Nichtwohngebäude nach Gebäudearten und Bauherren](#)
17. [Baufertigstellungen insgesamt nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
18. [Baufertigstellungen für neue Wohngebäude nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
19. [Baufertigstellungen für neue Nichtwohngebäude nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
20. [Baufertigstellungen insgesamt nach der Raumstruktur sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
21. [Erloschene Baugenehmigungen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
22. [Bauüberhang am 31. Dezember nach Bauzustand sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
23. [Bauüberhang für Wohngebäude am 31. Dezember nach Bauzustand, Gebäudearten, Bauherren und Genehmigungszeitraum](#)
24. [Bauüberhang für Nichtwohngebäude am 31. Dezember nach Bauzustand, Gebäudearten, Bauherren und Genehmigungszeitraum](#)
25. [Bauabgänge insgesamt, Totalabgänge und Abgänge durch Nutzungsänderung, nach der Raumstruktur sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
26. [Bauabgänge im Wohnbau nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen](#)
27. [Bauabgänge im Nichtwohnbau nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen](#)
28. [Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31. Dezember nach der Raumstruktur sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
29. [Wohnungen in Wohngebäuden am 31. Dezember nach Gebäudearten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
30. [Wohnungsbestand am 31. Dezember nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)

**Abbildungen**

1. [Baugenehmigungen von Wohnungen in neuen Wohngebäuden ab 2008 nach Gebäudearten](#)

- [2. Baufertigstellungen von Wohnungen in neuen Wohngebäuden ab 2008 nach Gebäudearten](#)
- [3. Fertig gestellte Wohnungen ab 2007 nach der Raumstruktur](#)
- [4. Bauabgänge im Wohnbau ab 2007](#)
- [5. Wohnungsbestand am 31. Dezember 2018 nach Gebäudearten](#)
- [6. Wohnungsbestand am 31. Dezember 2018 nach Anzahl der Räume](#)

[Inhalt](#)

### **Vorbemerkungen**

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über folgenden Link gelangen Sie zu den Qualitätsberichten:

[Jahresbericht Bautätigkeit](#).

URL:

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bauen/einfuehrung.html>

Stand: 14.09.2018

## [Inhalt](#)

### Ergebnisdarstellung

#### Baugenehmigungen

Im Jahr 2018 meldeten die Bauaufsichtsbehörden dem Statistischen Landesamt die Genehmigung von 10 336 Bauanträgen im Hochbau (2017: 10 172). Davon entfielen auf den Wohnbau 7 638 und auf den Nichtwohnbau 2 698 Baumaßnahmen. Im Wohnbau sollen 13 307 Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von 1 427 200 m<sup>2</sup> durch Neubau und Veränderungen an bereits vorhandenen Gebäuden entstehen. Im Nichtwohnbau sind 1 237 000 m<sup>2</sup> Nutzfläche geplant.

Im Wohnneubau ist die Errichtung von 10 999 Wohnungen vorgesehen (2017: 11 944). Es sind 3 561 Wohnungen in Einfamilienhäusern, 262 in Zweifamilienhäusern und 7 176 in Mehrfamilienhäusern (einschließlich Wohnheimen) genehmigt worden. Unter den 4 143 neuen Wohngebäuden sind 199 Gebäude mit insgesamt 2 666 Eigentumswohnungen vorgesehen.

Die privaten Haushalte sind im Wohnneubau als Bauherren mit 3 578 Genehmigungen (86 Prozent) am stärksten vertreten. Als zweite größere Gruppe sind die Wohnungsunternehmen mit 407 Genehmigungen (zehn Prozent) zu nennen. Auf dem Sektor des Neubaus von Nichtwohngebäuden traten Unternehmen des Handels, der Kreditwirtschaft und der gewerblichen Dienstleistungen 303-mal (20 Prozent), des produzierenden Gewerbes 281-mal (19 Prozent), private Haushalte 621-mal (42 Prozent) und öffentliche Bauherren 125-mal (acht Prozent) als Antragsteller auf.

#### Baufertigstellungen

An Fertigstellungsmeldungen im Neubau wurden im Berichtsjahr 2018 dem Statistischen Landesamt 3 642 Wohngebäude (2017: 3 591) und 1 094 Nichtwohngebäude (2017: 1 063) gemeldet. Damit wurden im letzten Jahr in Sachsen 3 205 Einfamilienhäuser, 139 Zweifamilienhäuser und 278 Mehrfamilienhäuser fertig gestellt. Insgesamt entstanden im Wohnneubau 8 116 Wohnungen (2017: 7 338) mit einer Gesamtwohnfläche von 811 600 m<sup>2</sup> (2017: 775 000 m<sup>2</sup>). Im gleichen Zeitraum entstanden 1 094 neue Nichtwohngebäude mit 162 Wohnungen (2017: 278) und einer Gesamtwohnfläche von 8 200 m<sup>2</sup>. Die geschaffene Nutzfläche beläuft sich auf 741 200 m<sup>2</sup> (2017: 899 900 m<sup>2</sup>).

Wie bei den Genehmigungen sind auch bei den Fertigstellungen neuer Gebäude im Wohnbau private Haushalte (3 210-mal bzw. 88 Prozent) und Wohnungsunternehmen (333 bzw. neun Prozent) sowie im Nichtwohnbau Unternehmen des Handels, der Kreditwirtschaft und der gewerblichen Dienstleistungen (271-mal bzw. 25 Prozent), Unternehmen des produzierenden Gewerbes (202-mal bzw. 18 Prozent) und private Haushalte (375-mal bzw. 34 Prozent) als Bauherren am häufigsten vertreten. Von öffentlichen Bauherren wurden 124 Fertigstellungen (11 Prozent) gemeldet.

Im Ergebnis aller gemeldeten Baumaßnahmen (einschließlich der Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) des Jahres 2018 wurden in Sachsen 9 478

Wohnungen fertig gestellt. Die Zahl der darin enthaltenen Wohnräume beläuft sich auf 40 559 (2017: 38 894). Die meisten dieser Wohnungen bestehen aus fünf bzw. vier Wohnräumen (21 bzw. 17 Prozent).

#### Bauüberhang

Am Jahresende 2018 waren 18 403 genehmigte Bauvorhaben (Neubau und Baumaßnahmen an vorhandenen Gebäuden) aus diesem und den Vorjahren noch nicht fertig gestellt. In diesen Gebäuden sind 26 756 Wohnungen geplant. Allein im Neubau besteht ein Überhang von 8 971 Gebäuden mit 20 567 Wohnungen. Davon wurde in 2 849 Fällen mit dem Bau noch nicht begonnen, 1 840 Gebäude waren bereits rohbaufertig (unter Dach). Mit dem Bau von weiteren 4 282 Gebäuden wurde zwar begonnen, aber sie waren noch nicht bis unter Dach vorangeschritten. Der Bauüberhang von 19 865 Neubauwohnungen ist mehr als doppelt so hoch wie die Anzahl der im Neubau fertig gestellten Wohnungen (8 278) des Jahres 2018.

#### Bauabgänge

Im Berichtsjahr 2018 wurden in Sachsen 239 Wohngebäude mit 1 103 Wohnungen als Abgang in ganzen Gebäuden gemeldet, die zum Großteil (42 Prozent) in den Jahren von 1949 bis 1978 errichtet wurden. Eigentümer dieser Wohnungen waren vor allem Wohnungsunternehmen (62 Prozent). Hauptsächlich wurden statt dieser Wohnungen Freiflächen geschaffen (53 Prozent).

Der Abgang von 585 ganzen Gebäuden mit 368 000 m<sup>2</sup> Nutzfläche im Nichtwohnbau betraf vor allem landwirtschaftliche Betriebsgebäude (27 Prozent), Fabrik- und Werkstattgebäude (20 Prozent), sowie Handels- und Lagergebäude (14 Prozent). Mit 40 Prozent traf es hauptsächlich Gebäude der Baujahre von 1949 bis 1978. Am häufigsten entstanden an Stelle der Gebäude Freiflächen (15 Prozent).

#### Wohngebäude- und Wohnungsbestandsfortschreibung

Am 31. Dezember 2018 gab es in Sachsen 826 294 Wohngebäude und darin 2 289 946 Wohnungen mit 173 038 400 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Die Wohnungen befanden sich zu 22 Prozent in Einfamilienhäusern, zu 11 Prozent in Zweifamilienhäusern, zu 66 Prozent in Mehrfamilienhäusern und zu einem Prozent in Wohnheimen. Zusätzlich gibt es in Nichtwohngebäuden noch 74 463 Wohnungen mit 5 847 500 m<sup>2</sup> Wohnfläche. An der Gesamtheit der Wohnungen hatten die Vierraumwohnungen mit 30 Prozent und die Dreiraumwohnungen mit 28 Prozent die größten Anteile.

Hinweis: Die Angaben beziehen sich sowohl auf bewohnte als auch unbewohnte Wohnungen. Der Leerstand wird von der Bautätigkeitsstatistik nicht erfasst.

[Inhalt](#)
**1. Baugenehmigungen insgesamt nach Gebäudearten und Bauherren**

Jahr 2018

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Nutzfläche	Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten
			insgesamt	Wohnfläche		
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 €
<b>Wohnbau</b>						
Wohngebäude mit 1 Wohnung	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	x	x	x	x	x	x
Wohnheime	24	-84	495	243	849	26 250
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>7 638</b>	<b>566</b>	<b>13 307</b>	<b>14 272</b>	<b>55 155</b>	<b>2 398 529</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	620	-240	3 845	3 697	14 221	535 143
Öffentliche Bauherren	94	-7	120	160	437	41 816
Unternehmen	1 363	37	7 792	6 748	25 666	1 152 502
dav. Wohnungsunternehmen	1 117	-107	6 223	5 505	20 583	948 550
Immobilienfonds	39	9	503	295	1 344	51 179
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	207	134	1 066	947	3 739	152 773
Private Haushalte	6 137	663	5 189	7 228	28 549	1 171 922
Organisationen ohne Erwerbszweck	44	-128	206	136	503	32 289
<b>Nichtwohnbau</b>						
Anstaltsgebäude	84	571	252	64	282	128 160
Büro- und Verwaltungsgebäude	254	795	129	95	360	187 503
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	187	1 057	36	39	150	36 577
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 711	8 621	195	48	266	839 143
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	405	2 877	18	25	85	389 559
Handels- und Lagergebäude	595	4 521	13	17	43	303 054
Hotels und Gaststätten	113	174	170	14	165	91 152
Sonstige Nichtwohngebäude	462	1 326	-22	-13	-54	416 059
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>2 698</b>	<b>12 370</b>	<b>590</b>	<b>234</b>	<b>1 004</b>	<b>1 607 442</b>
Öffentliche Bauherren	333	1 104	-35	-53	-139	407 901
Unternehmen	1 257	9 526	392	128	586	943 290
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	136	1 121	3	5	19	33 587
Produzierendes Gewerbe	456	3 993	12	12	39	420 064
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	665	4 412	377	111	528	489 639
dar. Immobilienfonds	28	99	19	13	54	12 021
Private Haushalte	977	1 318	140	124	441	158 218
Organisationen ohne Erwerbszweck	131	421	93	35	116	98 033

[Inhalt](#)
**2. Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudearten und Bauherren**

Jahr 2018

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten
				insgesamt	Wohnfläche		
	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 €
<b>Wohnbau</b>							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	3 561	2 571	996	3 561	5 020	20 723	766 666
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	131	145	53	262	280	1 190	40 863
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	444	3 180	1 743	6 874	5 597	23 059	903 246
Wohnheime	7	57	28	302	127	469	19 033
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>4 143</b>	<b>5 952</b>	<b>2 819</b>	<b>10 999</b>	<b>11 023</b>	<b>45 441</b>	<b>1 729 808</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	199	1 314	696	2 666	2 448	9 995	370 738
Öffentliche Bauherren	23	50	11	120	98	394	17 259
Unternehmen	529	2 875	1 543	6 278	5 082	20 961	814 949
dav. Wohnungsunternehmen	407	2 308	1 229	5 028	4 076	16 794	649 337
Immobilienfonds	19	138	51	420	244	1 190	47 534
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	103	429	263	830	762	2 977	118 078
Private Haushalte	3 578	2 953	1 226	4 404	5 733	23 641	872 415
Organisationen ohne Erwerbszweck	13	74	39	197	110	445	25 185
<b>Nichtwohnbau</b>							
Anstaltsgebäude	26	216	523	232	58	256	86 072
Büro- und Verwaltungsgebäude	82	545	741	14	15	50	104 161
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	113	642	1 060	3	1	3	26 955
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 089	7 375	8 959	198	57	265	614 246
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	215	3 525	3 511	6	8	22	309 969
Handels- und Lagergebäude	348	3 313	4 231	6	6	16	213 848
Hotels und Gaststätten	22	114	185	181	41	214	40 223
Sonstige Nichtwohngebäude	186	701	1 137	10	4	14	247 702
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>1 496</b>	<b>9 480</b>	<b>12 420</b>	<b>457</b>	<b>136</b>	<b>588</b>	<b>1 079 136</b>
Öffentliche Bauherren	125	598	959	1	1	4	232 715
Unternehmen	690	7 991	9 834	284	70	355	679 404
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	106	678	1 094	-	-	-	29 188
Produzierendes Gewerbe	281	4 027	4 757	5	6	16	349 133
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	303	3 286	3 983	279	64	339	301 083
dar. Immobilienfonds	7	48	106	-	-	-	5 456
Private Haushalte	621	693	1 255	75	30	111	98 914
Organisationen ohne Erwerbszweck	60	199	371	97	35	118	68 103



[Inhalt](#)
**3. Baugenehmigungen insgesamt nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Jahr 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegroßenklasse	Gebäude	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
			insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 €
Chemnitz, Stadt	500	269	720	891	202 025
Erzgebirgskreis	930	1 009	636	764	238 095
Mittelsachsen	912	935	433	684	274 198
Vogtlandkreis	584	1 332	320	425	157 906
Zwickau	804	1 836	492	692	307 790
Dresden, Stadt	1 025	2 579	3 756	3 086	884 918
Bautzen	771	985	785	879	210 333
Görlitz	445	345	320	401	134 594
Meißen	831	1 570	648	775	235 064
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	721	546	658	793	193 625
Leipzig, Stadt	1 081	173	3 850	3 398	758 834
Leipzig	1 038	654	806	1 085	244 016
Nordsachsen	694	703	473	634	164 573
<b>Sachsen 2018</b>	<b>10 336</b>	<b>12 935</b>	<b>13 897</b>	<b>14 506</b>	<b>4 005 971</b>
2017	10 172	13 949	14 191	14 396	3 983 785
2016	10 781	12 645	13 517	14 416	3 465 472
2015	10 037	12 417	11 388	12 149	3 108 212
2014	9 826	12 304	10 426	11 910	2 837 951
2013	9 400	12 554	8 571	9 975	2 833 565
2012	9 459	14 925	5 720	8 132	2 574 678
2011	9 375	13 588	6 799	8 379	2 433 067
2010	8 415	11 595	5 626	7 070	2 167 052
2009	8 681	12 763	5 531	6 914	2 288 053
2008	9 009	17 177	6 027	6 849	2 360 460
2007	8 852	14 952	5 153	6 492	2 103 630
2006	11 085	12 382	7 365	9 271	2 152 960
2005	9 999	12 184	5 974	8 107	2 016 340
2004	12 044	14 051	7 906	10 399	2 546 020
2003	12 130	15 441	9 485	11 279	2 808 432
2002	11 032	12 685	8 836	10 269	2 721 412
2001	12 437	16 354	11 001	12 184	3 029 002
2000	15 280	20 912	16 182	16 286	3 968 536
1999	18 727	20 456	24 334	22 201	4 858 415
1998	21 036	24 613	32 836	27 983	6 314 222
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>					
unter 2 000	419	916	246	311	82 915
2 000 - 5 000	1 840	1 907	1 154	1 524	364 406
5 000 - 20 000	3 521	5 001	2 552	3 169	951 466
20 000 - 50 000	1 506	1 518	1 270	1 626	533 412
50 000 - 100 000	444	572	349	500	227 995
100 000 und mehr	2 606	3 021	8 326	7 373	1 845 777

[Inhalt](#)

4. Baugenehmigungen für neue Wohngebäude nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Jahr 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Gebäude	Darunter mit 1 und 2 Wohnungen			Rauminhalt	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
		Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m²		1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 €
Chemnitz, Stadt	184	161	167	242	269	466	550	77 017
Erzgebirgskreis	337	317	331	447	321	533	584	95 330
Mittelsachsen	313	297	303	428	275	422	522	79 444
Vogtlandkreis	187	179	186	252	182	298	329	53 691
Zwickau	284	269	278	384	272	445	516	81 365
Dresden, Stadt	376	209	220	325	1 393	3 145	2 528	431 495
Bautzen	413	396	405	556	369	545	686	103 076
Görlitz	143	136	139	191	134	228	237	39 693
Meißen	323	290	308	433	335	555	633	98 332
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	322	313	324	445	258	413	504	80 479
Leipzig, Stadt	347	234	242	348	1 439	2 863	2 517	370 807
Leipzig	575	558	577	784	446	692	910	139 407
Nordsachsen	339	333	343	465	259	394	507	79 672
<b>Sachsen 2018</b>	<b>4 143</b>	<b>3 692</b>	<b>3 823</b>	<b>5 300</b>	<b>5 952</b>	<b>10 999</b>	<b>11 023</b>	<b>1 729 808</b>
2017	4 257	3 812	3 992	5 511	6 018	11 944	11 353	1 625 058
2016	4 513	4 105	4 298	5 931	5 583	10 349	10 731	1 487 401
2015	4 124	3 810	4 011	5 477	4 759	8 649	8 991	1 218 139
2014	3 984	3 639	3 828	5 254	4 696	8 422	9 122	1 205 461
2013	3 775	3 502	3 710	5 081	3 960	6 704	7 549	987 172
2012	3 448	3 243	3 424	4 707	3 359	5 335	6 448	804 620
2011	3 464	3 298	3 467	4 775	3 300	5 194	6 072	742 443
2010	2 867	2 738	2 893	3 946	2 679	3 989	4 869	577 614
2009	2 916	2 819	3 004	3 964	2 450	3 751	4 648	541 928
2008	2 831	2 707	2 883	3 778	2 416	3 726	4 545	508 729
2007	2 883	2 804	2 978	3 868	2 329	3 640	4 376	488 416
2006	4 563	4 428	4 686	6 026	3 660	5 775	6 844	752 665
2005	4 382	4 257	4 517	5 594	3 268	5 169	6 159	671 803
2004	5 500	5 355	5 825	7 102	4 182	6 585	7 748	885 923
2003	6 104	5 926	6 447	7 753	4 703	7 785	8 684	1 000 099
2002	5 040	4 807	5 270	6 256	4 119	6 832	7 468	872 325
2001	5 983	5 711	6 362	7 445	4 829	8 525	8 984	1 042 441
2000	7 997	7 536	8 384	9 594	6 558	12 156	12 305	1 422 314
1999	10 108	9 384	10 578	11 882	8 771	17 037	16 287	1 939 244
1998	11 451	10 291	11 721	13 035	11 324	23 506	20 954	2 469 175
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>								
unter 2 000	160	156	160	218	130	186	234	35 349
2 000 - 5 000	822	808	833	1 126	647	966	1 219	186 089
5 000 - 20 000	1 494	1 442	1 491	2 039	1 240	1 964	2 379	375 087
20 000 - 50 000	633	566	591	832	681	1 124	1 303	206 155
50 000 - 100 000	127	116	119	171	153	285	293	47 809
100 000 und mehr	907	604	629	914	3 101	6 474	5 595	879 319

[Inhalt](#)

5. Baugenehmigungen für neue Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen, darunter im Fertigteilbau nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, ohne Wohnheime

Jahr 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Wohngebäude mit 1 Wohnung				Wohngebäude mit 2 Wohnungen			
	insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
		private Haushalte	Fertigteilbau			private Haushalte	Fertigteilbau	
			zusammen	dar. private Haushalte			zusammen	dar. private Haushalte
Anzahl								
Chemnitz, Stadt	155	142	25	24	6	6	1	1
Erzgebirgskreis	303	301	56	56	14	12	2	2
Mittelsachsen	291	289	34	34	6	6	-	-
Vogtlandkreis	172	169	30	30	7	6	3	3
Zwickau	260	258	43	43	9	8	1	1
Dresden, Stadt	198	132	14	14	11	10	1	1
Bautzen	387	369	73	65	9	9	2	2
Görlitz	133	133	18	18	3	3	-	-
Meißen	272	263	44	44	18	17	3	3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	302	289	64	64	11	11	3	3
Leipzig, Stadt	226	173	31	26	8	5	2	1
Leipzig	539	513	83	80	19	17	5	4
Nordsachsen	323	316	50	49	10	9	2	2
<b>Sachsen</b>	<b>3 561</b>	<b>3 347</b>	<b>565</b>	<b>547</b>	<b>131</b>	<b>119</b>	<b>25</b>	<b>23</b>
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>								
unter 2 000	152	152	23	23	4	3	1	1
2 000 - 5 000	783	781	123	123	25	25	6	6
5 000 - 20 000	1 393	1 357	244	240	49	44	11	10
20 000 - 50 000	541	497	84	76	25	24	3	3
50 000 - 100 000	113	113	21	21	3	2	-	-
100 000 und mehr	579	447	70	64	25	21	4	3

[Inhalt](#)**6. Baugenehmigungen für neue Nichtwohngebäude nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Jahr 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
				insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 €
Chemnitz, Stadt	61	190	287	2	2	36 004
Erzgebirgskreis	149	475	749	34	19	55 717
Mittelsachsen	162	547	820	1	0	92 066
Vogtlandkreis	121	860	1 191	9	3	59 593
Zwickau	140	1 223	1 535	2	1	141 149
Dresden, Stadt	120	2 190	2 161	164	42	274 437
Bautzen	95	766	839	105	31	54 696
Görlitz	72	255	434	1	1	30 746
Meißen	169	883	1 409	2	2	68 103
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	84	391	488	6	8	39 528
Leipzig, Stadt	81	880	1 346	124	24	147 434
Leipzig	122	317	519	5	3	36 343
Nordsachsen	120	503	639	2	1	43 320
<b>Sachsen 2018</b>	<b>1 496</b>	<b>9 480</b>	<b>12 420</b>	<b>457</b>	<b>136</b>	<b>1 079 136</b>
2017	1 428	8 906	12 432	144	97	1 267 485
2016	1 381	5 785	8 781	407	162	871 205
2015	1 235	8 057	10 903	65	58	1 024 771
2014	1 247	5 578	9 106	332	122	754 522
2013	1 296	7 490	10 917	260	97	913 888
2012	1 393	8 451	12 548	66	49	968 587
2011	1 372	8 583	12 024	193	72	830 522
2010	1 323	7 088	10 260	127	78	770 118
2009	1 321	7 798	11 471	124	77	875 973
2008	1 572	10 714	14 575	43	38	943 670
2007	1 491	9 003	12 888	57	62	875 338
2006	1 529	6 093	9 912	62	55	642 255
2005	1 255	7 252	9 969	94	76	671 348
2004	1 283	7 681	11 135	89	84	841 096
2003	1 212	9 466	12 827	160	81	991 661
2002	1 172	6 575	10 496	184	126	948 474
2001	1 242	8 359	13 046	189	123	1 044 303
2000	1 470	10 814	17 336	197	142	1 394 572
1999	1 653	10 029	16 735	465	284	1 291 987
1998	1 743	11 383	19 800	727	505	1 737 026
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>						
unter 2 000	97	515	854	9	2	22 286
2 000 - 5 000	313	862	1 608	10	7	84 190
5 000 - 20 000	547	3 632	4 327	142	56	282 303
20 000 - 50 000	214	742	1 184	5	4	137 782
50 000 - 100 000	63	469	652	1	0	94 700
100 000 und mehr	262	3 259	3 795	290	68	457 875

[Inhalt](#)**7. Baugenehmigungen für neue Wohngebäude nach Gebäudearten und Haustypen, ohne Wohnheime**

Jahr 2018

Gebäudeart Haustyp	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten	Durchschnittliche veranschlagte Kosten je m² Wohnfläche
				insgesamt	Wohnfläche		
	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 €	€
Wohngebäude mit 1 Wohnung	3 561	2 571	996	3 561	5 020	766 666	1 527
dav. Einzelhaus	3 307	2 413	941	3 307	4 671	721 696	1 545
Doppelhaus	164	102	28	164	230	29 596	1 285
Reihenhaus	73	47	21	73	100	12 771	1 273
sonstiger Haustyp	17	9	6	17	19	2 603	1 400
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	131	145	53	262	280	40 863	1 462
dav. Einzelhaus	107	120	47	214	226	32 785	1 448
Doppelhaus	10	11	2	20	25	3 608	1 443
Reihenhaus	6	7	2	12	13	2 343	1 742
sonstiger Haustyp	8	7	2	16	15	2 127	1 446
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	444	3 180	1 743	6 874	5 597	903 246	1 614
dav. Einzelhaus	185	895	502	2 152	1 677	256 897	1 532
Doppelhaus	4	7	3	17	15	2 042	1 321
Reihenhaus	73	562	253	1 236	1 025	141 494	1 380
sonstiger Haustyp	182	1 715	984	3 469	2 880	502 813	1 746
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>4 136</b>	<b>5 895</b>	<b>2 791</b>	<b>10 697</b>	<b>10 897</b>	<b>1 710 775</b>	<b>1 570</b>
dav. Einzelhaus	3 599	3 427	1 490	5 673	6 574	1 011 378	1 538
Doppelhaus	178	120	33	201	271	35 246	1 302
Reihenhaus	152	616	276	1 321	1 139	156 608	1 375
sonstiger Haustyp	207	1 732	992	3 502	2 913	507 543	1 742
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	199	1 314	696	2 666	2 448	370 738	1 514
dav. Einzelhaus	84	412	255	913	797	126 990	1 594
Doppelhaus	1	1	-	3	3	342	1 244
Reihenhaus	28	213	92	431	412	49 559	1 203
sonstiger Haustyp	86	687	350	1 319	1 237	193 847	1 567

[Inhalt](#)**8. Durchschnittliche veranschlagte Kosten für neue Wohngebäude ab 2000 nach Gebäudearten und Haustypen, ohne Wohnheime**

Jahr 2018

Jahr	Insgesamt	1 Wohnung					2 Wohnungen	
		zusammen	Einzelhaus	Doppelhaus	Reihenhaus	sonstiger Haustyp	zusammen	Einzelhaus
	€ je m² Wohnfläche							
2000	1 145	1 162	1 233	1 028	964	997	1 156	1 164
2001	1 142	1 169	1 221	1 057	931	1 117	1 133	1 137
2002	1 131	1 144	1 172	1 034	975	1 022	1 086	1 091
2003	1 131	1 136	1 161	1 000	998	1 101	1 095	1 088
2004	1 110	1 118	1 132	1 070	957	987	1 061	1 066
2005	1 073	1 086	1 098	975	984	1 014	1 042	1 058
2006	1 075	1 088	1 101	947	873	1 254	1 061	1 065
2007	1 102	1 107	1 125	954	984	1 095	992	1 004
2008	1 107	1 124	1 134	1 004	1 084	943	1 058	1 075
2009	1 160	1 145	1 160	1 091	917	1 259	1 144	1 158
2010	1 152	1 171	1 182	1 122	1 005	938	1 120	1 135
2011	1 196	1 211	1 222	1 086	1 124	1 195	1 132	1 150
2012	1 241	1 275	1 279	1 292	1 114	1 406	1 252	1 253
2013	1 304	1 329	1 347	1 139	1 109	1 317	1 308	1 307
2014	1 320	1 377	1 398	1 158	1 169	1 218	1 305	1 331
2015	1 335	1 411	1 428	1 341	1 125	1 266	1 338	1 348
2016	1 388	1 456	1 474	1 331	1 138	1 315	1 443	1 414
2017	1 417	1 485	1 504	1 323	1 189	1 309	1 476	1 488
2018	1 570	1 527	1 545	1 285	1 273	1 400	1 462	1 448

Jahr 2018

Davon mit								Jahr
2 Wohnungen			3 und mehr Wohnungen					
Doppelhaus	Reihenhaus	sonstiger Haustyp	zusammen	Einzelhaus	Doppelhaus	Reihenhaus	sonstiger Haustyp	
€ je m² Wohnfläche								
1 054	1 106	1 275	1 089	1 066	1 153	1 090	1 120	2000
1 049	1 144	1 162	1 037	981	858	912	1 171	2001
957	1 126	1 115	1 102	1 126	1 011	1 074	1 080	2002
1 048	1 402	1 151	1 132	1 152	979	1 110	1 121	2003
1 081	778	1 318	1 102	965	1 098	995	1 316	2004
771	901	932	987	981	1 172	797	1 091	2005
1 028	1 112	940	995	949	629	900	1 098	2006
697	1 031	1 003	1 113	925	853	1 289	1 098	2007
609	932	1 137	1 057	982	975	1 146	1 081	2008
987	1 199	1 023	1 190	1 159	1 049	1 297	1 151	2009
928	1 004	1 115	1 088	1 043	2 039	922	1 119	2010
834	1 168	1 033	1 167	1 046	761	1 407	1 197	2011
1 207	1 047	1 495	1 150	1 179	1 377	1 200	1 075	2012
1 292	1 424	1 297	1 254	1 238	1 097	1 102	1 327	2013
1 167	1 182	1 200	1 247	1 266	1 824	1 036	1 283	2014
1 048	1 561	1 484	1 217	1 176	1 503	1 391	1 173	2015
1 536	1 205	1 831	1 300	1 267	934	1 212	1 393	2016
1 276	1 388	1 687	1 348	1 299	995	1 249	1 451	2017
1 443	1 742	1 446	1 614	1 532	1 321	1 380	1 746	2018

[Inhalt](#)**9. Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudearten und Art der Beheizung**

Jahr 2018

Gebäudeart	Gebäude	Davon mit überwiegender Beheizung durch					
		Fern-heizung	Block-heizung	Zentral-heizung	Etagen-heizung	Einzelraum-heizung	keine Heizung
	Anzahl						
Wohnbau							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	3 561	54	37	3 423	12	29	6
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	131	3	3	123	2	-	-
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	444	216	34	190	3	1	-
Wohnheime	7	2	2	3	-	-	-
Wohngebäude insgesamt	4 143	275	76	3 739	17	30	6
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	199	97	15	86	1	-	-
Prozent							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	100	1,5	1,0	96,1	0,3	0,8	0,2
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	100	2,3	2,3	93,9	1,5	-	-
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	100	48,6	7,7	42,8	0,7	0,2	-
Wohnheime	100	28,6	28,6	42,9	-	-	-
Wohngebäude insgesamt	100	6,6	1,8	90,2	0,4	0,7	0,1
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	100	48,7	7,5	43,2	0,5	-	-
Nichtwohnbau							
Anstaltsgebäude	26	11	1	12	-	2	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	82	13	-	55	-	13	1
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	113	3	-	8	-	8	94
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 089	40	8	222	1	64	754
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	215	16	6	118	1	24	50
Handels- und Lagergebäude	348	15	1	70	-	22	240
Hotels und Gaststätten	22	4	1	12	-	4	1
Sonstige Nichtwohngebäude	186	37	4	75	-	24	46
Nichtwohngebäude insgesamt	1 496	104	13	372	1	111	895
Prozent							
Anstaltsgebäude	100	42,3	3,8	46,2	-	7,7	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	100	15,9	-	67,1	-	15,9	1,2
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	100	2,7	-	7,1	-	7,1	83,2
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	100	3,7	0,7	20,4	0,1	5,9	69,2
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	100	7,4	2,8	54,9	0,5	11,2	23,3
Handels- und Lagergebäude	100	4,3	0,3	20,1	-	6,3	69,0
Hotels und Gaststätten	100	18,2	4,5	54,5	-	18,2	4,5
Sonstige Nichtwohngebäude	100	19,9	2,2	40,3	-	12,9	24,7
Nichtwohngebäude insgesamt	100	7,0	0,9	24,9	0,1	7,4	59,8



[Inhalt](#)
**10. Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudearten und Art der vorwiegend verwendeten primären Heizenergie**

Jahr 2018

Gebäudeart	Gebäude	Davon mit überwiegende					
		Öl	Gas	Strom	Fernwärme/ Fernkälte	Geothermie	Umwelt- thermie
	Anzahl						
Wohnbau							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	3 561	19	1 274	68	54	609	1 378
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	131	1	56	1	3	20	42
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	444	6	140	-	216	21	43
Wohnheime	7	-	5	-	2	-	-
Wohngebäude insgesamt	4 143	26	1 475	69	275	650	1 463
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	199	1	71	-	97	9	13
Prozent							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	100	0,5	35,8	1,9	1,5	17,1	38,7
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	100	0,8	42,7	0,8	2,3	15,3	32,1
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	100	1,4	31,5	-	48,6	4,7	9,7
Wohnheime	100	-	71,4	-	28,6	-	-
Wohngebäude insgesamt	100	0,6	35,6	1,7	6,6	15,7	35,3
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	100	0,5	35,7	-	48,7	4,5	6,5
Nichtwohnbau							
Anstaltsgebäude	26	-	9	2	11	1	2
Büro- und Verwaltungsgebäude	82	1	31	15	13	3	12
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	113	-	8	2	3	-	-
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 089	16	154	37	40	6	34
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	215	8	92	9	16	4	16
Handels- und Lagergebäude	348	6	41	17	15	2	13
Hotels und Gaststätten	22	-	9	4	4	-	3
Sonstige Nichtwohngebäude	186	3	40	19	37	3	18
Nichtwohngebäude insgesamt	1 496	20	242	75	104	13	66
Prozent							
Anstaltsgebäude	100	-	34,6	7,7	42,3	3,8	7,7
Büro- und Verwaltungsgebäude	100	1,2	37,8	18,3	15,9	3,7	14,6
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	100	-	7,1	1,8	2,7	-	-
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	100	1,5	14,1	3,4	3,7	0,6	3,1
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	100	3,7	42,8	4,2	7,4	1,9	7,4
Handels- und Lagergebäude	100	1,7	11,8	4,9	4,3	0,6	3,7
Hotels und Gaststätten	100	-	40,9	18,2	18,2	-	13,6
Sonstige Nichtwohngebäude	100	1,6	21,5	10,2	19,9	1,6	9,7
Nichtwohngebäude insgesamt	100	1,3	16,2	5,0	7,0	0,9	4,4

Jahr 2018

Verwendung von ... als Heizenergie						Gebäudeart
Solarthermie	Holz	Biogas/ Biomethan	sonstige Biomasse	sonstige Energie	keine Energie	
Anzahl						
Wohnbau						
28	103	-	8	14	6	Wohngebäude mit 1 Wohnung
1	7	-	-	-	-	Wohngebäude mit 2 Wohnungen
1	10	-	4	3	-	Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen
-	-	-	-	-	-	Wohnheime
30	120	-	12	17	6	Wohngebäude insgesamt
-	7	-	-	1	-	dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen
Prozent						
0,8	2,9	-	0,2	0,4	0,2	Wohngebäude mit 1 Wohnung
0,8	5,3	-	-	-	-	Wohngebäude mit 2 Wohnungen
0,2	2,3	-	0,9	0,7	-	Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen
-	-	-	-	-	-	Wohnheime
0,7	2,9	-	0,3	0,4	0,1	Wohngebäude insgesamt
-	3,5	-	-	0,5	-	dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen
Nichtwohnbau						
-	1	-	-	-	-	Anstaltsgebäude
-	3	-	-	3	1	Büro- und Verwaltungsgebäude
-	6	-	-	-	94	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
1	30	1	1	15	754	Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude
1	14	-	1	4	50	dar. Fabrik- und Werkstattgebäude
-	5	1	-	8	240	Handels- und Lagergebäude
-	-	-	-	1	1	Hotels und Gaststätten
-	14	-	-	6	46	Sonstige Nichtwohngebäude
1	54	1	1	24	895	Nichtwohngebäude insgesamt
Prozent						
-	3,8	-	-	-	-	Anstaltsgebäude
-	3,7	-	-	3,7	1,2	Büro- und Verwaltungsgebäude
-	5,3	-	-	-	83,2	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
0,1	2,8	0,1	0,1	1,4	69,2	Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude
0,5	6,5	-	0,5	1,9	23,3	dar. Fabrik- und Werkstattgebäude
-	1,4	0,3	-	2,3	69,0	Handels- und Lagergebäude
-	-	-	-	4,5	4,5	Hotels und Gaststätten
-	7,5	-	-	3,2	24,7	Sonstige Nichtwohngebäude
0,1	3,6	0,1	0,1	1,6	59,8	Nichtwohngebäude insgesamt

[Inhalt](#)

11. Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudearten  
und Art der vorwiegend verwendeten sekundären Heizenergie

Jahr 2018

Gebäudeart	Gebäude	Davon mit überwiegende					
		Öl	Gas	Strom	Fernwärme/ Fernkälte	Geothermie	Umwelt- thermie
	Anzahl						
Wohnbau							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	3 561	-	45	753	-	20	37
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	131	2	-	23	-	1	1
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	444	-	19	47	3	2	7
Wohnheime	7	-	-	1	-	-	-
Wohngebäude insgesamt	4 143	2	64	824	3	23	45
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	199	-	5	23	1	2	5
Prozent							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	100	-	1,3	21,1	-	0,6	1,0
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	100	1,5	-	17,6	-	0,8	0,8
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	100	-	4,3	10,6	0,7	0,5	1,6
Wohnheime	100	-	-	14,3	-	-	-
Wohngebäude insgesamt	100	0,0	1,5	19,9	0,1	0,6	1,1
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	100	-	2,5	11,6	0,5	1,0	2,5
Nichtwohnbau							
Anstaltsgebäude	26	-	3	-	-	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	82	1	2	16	-	2	1
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	113	-	-	4	-	1	-
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 089	3	10	62	-	1	16
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	215	3	7	33	-	1	6
Handels- und Lagergebäude	348	-	3	21	-	-	7
Hotels und Gaststätten	22	-	-	3	-	-	1
Sonstige Nichtwohngebäude	186	-	8	23	-	2	3
Nichtwohngebäude insgesamt	1 496	4	23	105	-	6	20
Prozent							
Anstaltsgebäude	100	-	11,5	-	-	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	100	1,2	2,4	19,5	-	2,4	1,2
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	100	-	-	3,5	-	0,9	-
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	100	0,3	0,9	5,7	-	0,1	1,5
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	100	1,4	3,3	15,3	-	0,5	2,8
Handels- und Lagergebäude	100	-	0,9	6,0	-	-	2,0
Hotels und Gaststätten	100	-	-	13,6	-	-	4,5
Sonstige Nichtwohngebäude	100	-	4,3	12,4	-	1,1	1,6
Nichtwohngebäude insgesamt	100	0,3	1,5	7,0	-	0,4	1,3

Jahr 2018

Verwendung von ... als Heizenergie						Gebäudeart
Solarthermie	Holz	Biogas/ Biomethan	sonstige Biomasse	sonstige Energie	keine Energie	
Anzahl						
Wohnbau						
508	660	-	10	129	1 399	Wohngebäude mit 1 Wohnung
26	22	-	1	1	54	Wohngebäude mit 2 Wohnungen
44	13	-	1	77	231	Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen
1	-	-	-	1	4	Wohnheime
579	695	-	12	208	1 688	Wohngebäude insgesamt
24	9	-	1	26	103	dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen
Prozent						
14,3	18,5	-	0,3	3,6	39,3	Wohngebäude mit 1 Wohnung
19,8	16,8	-	0,8	0,8	41,2	Wohngebäude mit 2 Wohnungen
9,9	2,9	-	0,2	17,3	52,0	Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen
14,3	-	-	-	14,3	57,1	Wohnheime
14,0	16,8	-	0,3	5,0	40,7	Wohngebäude insgesamt
12,1	4,5	-	0,5	13,1	51,8	dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen
Nichtwohnbau						
1	2	-	-	4	16	Anstaltsgebäude
6	2	-	-	9	43	Büro- und Verwaltungsgebäude
1	-	2	-	4	101	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
17	10	-	1	40	929	Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude
11	3	-	1	21	129	dar. Fabrik- und Werkstattgebäude
2	-	-	-	12	303	Handels- und Lagergebäude
2	1	-	-	5	10	Hotels und Gaststätten
8	5	-	-	21	116	Sonstige Nichtwohngebäude
33	19	2	1	78	1 205	Nichtwohngebäude insgesamt
Prozent						
3,8	7,7	-	-	15,4	61,5	Anstaltsgebäude
7,3	2,4	-	-	11,0	52,4	Büro- und Verwaltungsgebäude
0,9	-	1,8	-	3,5	89,4	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
1,6	0,9	-	0,1	3,7	85,3	Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude
5,1	1,4	-	0,5	9,8	60,0	dar. Fabrik- und Werkstattgebäude
0,6	-	-	-	3,4	87,1	Handels- und Lagergebäude
9,1	4,5	-	-	22,7	45,5	Hotels und Gaststätten
4,3	2,7	-	-	11,3	62,4	Sonstige Nichtwohngebäude
2,2	1,3	0,1	0,1	5,2	80,5	Nichtwohngebäude insgesamt

[Inhalt](#)
**12. Baugenehmigungen und veranschlagte Kosten für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudearten und überwiegend verwendetem Baustoff**

Jahr 2018

Gebäudeart	Gebäude								
	insgesamt	Stahl	Stahl- beton	Ziegel	Kalksand- stein	Poren- beton	Leicht- beton/ Bims	Holz	sonstiger Baustoff
	Anzahl								
Wohnbau									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	3 561	-	142	1 116	240	1 303	88	636	36
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	131	-	6	48	10	34	3	28	2
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	444	-	134	93	158	40	8	4	7
Wohnheime	7	-	-	1	5	-	-	1	-
Wohngebäude insgesamt	4 143	-	282	1 258	413	1 377	99	669	45
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	199	-	60	34	83	13	4	1	4
Prozent									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	100	-	4,0	31,3	6,7	36,6	2,5	17,9	1,0
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	100	-	4,6	36,6	7,6	26,0	2,3	21,4	1,5
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	100	-	30,2	20,9	35,6	9,0	1,8	0,9	1,6
Wohnheime	100	-	-	14,3	71,4	-	-	14,3	-
Wohngebäude insgesamt	100	-	6,8	30,4	10,0	33,2	2,4	16,1	1,1
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	100	-	30,2	17,1	41,7	6,5	2,0	0,5	2,0
Nichtwohnbau									
Anstaltsgebäude	26	2	8	3	8	3	-	2	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	82	24	19	15	5	7	1	7	4
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	113	43	12	11	3	3	-	25	16
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 089	324	219	205	37	89	2	185	28
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	215	92	70	15	7	19	2	9	1
Handels- und Lagergebäude	348	168	49	36	7	16	-	52	20
Hotels und Gaststätten	22	2	6	2	1	2	-	7	2
Sonstige Nichtwohngebäude	186	31	44	31	23	14	-	39	4
Nichtwohngebäude insgesamt	1 496	424	302	265	76	116	3	258	52
Prozent									
Anstaltsgebäude	100	7,7	30,8	11,5	30,8	11,5	-	7,7	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	100	29,3	23,2	18,3	6,1	8,5	1,2	8,5	4,9
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	100	38,1	10,6	9,7	2,7	2,7	-	22,1	14,2
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	100	29,8	20,1	18,8	3,4	8,2	0,2	17,0	2,6
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	100	42,8	32,6	7,0	3,3	8,8	0,9	4,2	0,5
Handels- und Lagergebäude	100	48,3	14,1	10,3	2,0	4,6	-	14,9	5,7
Hotels und Gaststätten	100	9,1	27,3	9,1	4,5	9,1	-	31,8	9,1
Sonstige Nichtwohngebäude	100	16,7	23,7	16,7	12,4	7,5	-	21,0	2,2
Nichtwohngebäude insgesamt	100	28,3	20,2	17,7	5,1	7,8	0,2	17,2	3,5

Jahr 2018

Veranschlagte Kosten									Gebäudeart
insgesamt	Stahl	Stahl- beton	Ziegel	Kalksand- stein	Poren- beton	Leicht- beton/ Bims	Holz	sonstiger Baustoff	
1 000 €									
Wohnbau									
766 666	-	35 773	256 004	52 651	269 715	19 118	125 705	7 700	Wohngebäude mit 1 Wohnung
40 863	-	2 166	15 476	2 688	11 514	945	7 604	470	Wohngebäude mit 2 Wohnungen
903 246	-	374 885	102 476	340 623	53 093	21 248	3 169	7 752	Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen
19 033	-	-	1 585	16 533	-	-	915	-	Wohnheime
1 729 808	-	412 824	375 541	412 495	334 322	41 311	137 393	15 922	Wohngebäude insgesamt
370 738	-	155 542	39 243	142 946	23 203	7 113	263	2 428	dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen
Prozent									
100	-	4,7	33,4	6,9	35,2	2,5	16,4	1,0	Wohngebäude mit 1 Wohnung
100	-	5,3	37,9	6,6	28,2	2,3	18,6	1,2	Wohngebäude mit 2 Wohnungen
100	-	41,5	11,3	37,7	5,9	2,4	0,4	0,9	Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen
100	-	-	8,3	86,9	-	-	4,8	-	Wohnheime
100	-	23,9	21,7	23,8	19,3	2,4	7,9	0,9	Wohngebäude insgesamt
100	-	42,0	10,6	38,6	6,3	1,9	0,1	0,7	dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen
Nichtwohnbau									
86 072	692	51 661	12 372	12 185	8 453	-	709	-	Anstaltsgebäude
104 161	13 496	69 093	10 169	5 106	2 367	350	2 832	748	Büro- und Verwaltungsgebäude
26 955	9 276	7 806	3 159	484	330	-	1 636	4 264	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
614 246	134 100	392 633	37 196	12 017	13 694	420	21 670	2 516	Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude
309 969	63 278	231 631	2 222	5 635	5 207	420	1 506	70	dar. Fabrik- und Werkstattgebäude
213 848	61 609	113 769	25 505	3 071	5 730	-	2 551	1 613	Handels- und Lagergebäude
40 223	134	20 243	3 398	280	610	-	14 848	710	Hotels und Gaststätten
247 702	16 292	155 337	24 315	36 332	4 937	-	10 300	189	Sonstige Nichtwohngebäude
1 079 136	173 856	676 530	87 211	66 124	29 781	770	37 147	7 717	Nichtwohngebäude insgesamt
Prozent									
100	0,8	60,0	14,4	14,2	9,8	-	0,8	-	Anstaltsgebäude
100	13,0	66,3	9,8	4,9	2,3	0,3	2,7	0,7	Büro- und Verwaltungsgebäude
100	34,4	29,0	11,7	1,8	1,2	-	6,1	15,8	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
100	21,8	63,9	6,1	2,0	2,2	0,1	3,5	0,4	Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude
100	20,4	74,7	0,7	1,8	1,7	0,1	0,5	0,0	dar. Fabrik- und Werkstattgebäude
100	28,8	53,2	11,9	1,4	2,7	-	1,2	0,8	Handels- und Lagergebäude
100	0,3	50,3	8,4	0,7	1,5	-	36,9	1,8	Hotels und Gaststätten
100	6,6	62,7	9,8	14,7	2,0	-	4,2	0,1	Sonstige Nichtwohngebäude
100	16,1	62,7	8,1	6,1	2,8	0,1	3,4	0,7	Nichtwohngebäude insgesamt

[Inhalt](#)**13. Baufertigstellungen insgesamt nach Gebäudearten und Bauherren**

Jahr 2018

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Nutzfläche	Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten
			insgesamt	Wohnfläche		
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 €
<b>Wohnbau</b>						
Wohngebäude mit 1 Wohnung	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	x	x	x	x	x	x
Wohnheime	39	0	1 066	308	1 279	33 755
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>6 377</b>	<b>810</b>	<b>9 247</b>	<b>10 496</b>	<b>40 103</b>	<b>1 628 702</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	451	-41	1 844	1 982	7 310	265 726
Öffentliche Bauherren	66	26	135	126	348	25 398
Unternehmen	1 023	236	4 558	4 130	14 977	631 823
dav. Wohnungsunternehmen	841	197	3 425	3 318	11 786	511 890
Immobilienfonds	23	2	201	172	789	30 268
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	159	36	932	641	2 402	89 665
Private Haushalte	5 256	704	4 435	6 157	24 515	955 919
Organisationen ohne Erwerbszweck	32	-156	119	83	263	15 562
<b>Nichtwohnbau</b>						
Anstaltsgebäude	62	275	126	35	185	49 994
Büro- und Verwaltungsgebäude	177	412	6	16	31	102 143
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	147	520	16	20	69	28 623
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 241	5 878	85	60	198	490 474
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	284	2 578	17	16	54	213 867
Handels- und Lagergebäude	480	2 433	70	47	160	206 589
Hotels und Gaststätten	77	128	5	2	3	26 046
Sonstige Nichtwohngebäude	381	1 210	-2	-13	-27	347 528
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>2 008</b>	<b>8 295</b>	<b>231</b>	<b>117</b>	<b>456</b>	<b>1 018 762</b>
Öffentliche Bauherren	295	1 130	-44	-34	-98	327 931
Unternehmen	1 008	6 262	167	104	370	565 115
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	115	511	12	13	41	26 200
Produzierendes Gewerbe	324	2 846	7	6	25	216 180
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	569	2 905	148	85	304	322 735
dar. Immobilienfonds	21	103	-	-	-	12 333
Private Haushalte	602	640	26	31	89	75 058
Organisationen ohne Erwerbszweck	103	263	82	17	95	50 658

[Inhalt](#)**14. Baufertigstellungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudearten und Bauherren**

Jahr 2018

Gebäudeart Bauherr	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten
				insgesamt	Wohnfläche		
	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 €
<b>Wohnbau</b>							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	3 205	2 286	909	3 205	4 475	18 576	661 863
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	139	161	68	278	316	1 322	45 478
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	278	1 833	903	3 786	3 383	13 212	463 369
Wohnheime	20	118	69	847	238	932	26 417
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>3 642</b>	<b>4 398</b>	<b>1 949</b>	<b>8 116</b>	<b>8 413</b>	<b>34 042</b>	<b>1 197 127</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	176	739	392	1 426	1 384	5 497	183 177
Öffentliche Bauherren	11	40	26	140	98	302	11 223
Unternehmen	412	1 751	813	4 068	3 272	12 887	435 951
dav. Wohnungsunternehmen	333	1 409	650	3 233	2 642	10 324	341 239
Immobilienfonds	10	85	9	193	157	736	28 718
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	69	256	154	642	472	1 827	65 994
Private Haushalte	3 210	2 576	1 093	3 839	4 998	20 690	739 712
Organisationen ohne Erwerbszweck	9	31	16	69	45	163	10 241
<b>Nichtwohnbau</b>							
Anstaltsgebäude	13	122	247	104	31	134	29 092
Büro- und Verwaltungsgebäude	52	151	297	13	17	61	48 444
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	104	334	504	-	-	-	19 405
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	776	3 953	5 352	14	15	53	348 647
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	152	1 957	2 285	5	6	21	155 488
Handels- und Lagergebäude	287	1 661	2 247	6	7	21	137 339
Hotels und Gaststätten	13	41	113	-	-	-	17 756
Sonstige Nichtwohngebäude	149	648	1 012	31	19	63	196 486
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>1 094</b>	<b>5 207</b>	<b>7 412</b>	<b>162</b>	<b>82</b>	<b>311</b>	<b>642 074</b>
Öffentliche Bauherren	124	630	954	-	-	-	193 002
Unternehmen	558	4 163	5 640	72	60	189	381 119
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	85	331	494	-	-	-	18 667
Produzierendes Gewerbe	202	2 062	2 482	3	2	12	161 011
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	271	1 770	2 664	69	57	177	201 441
dar. Immobilienfonds	5	32	88	-	-	-	9 600
Private Haushalte	375	300	573	12	13	44	35 954
Organisationen ohne Erwerbszweck	37	115	245	78	9	78	31 999



[Inhalt](#)

**15. Durchschnittsgrößen und Durchschnittskosten von Baufertigstellungen für neue Wohngebäude  
nach Gebäudearten und Bauherren**

Jahr 2018

Gebäudeart Bauherr	Wohnfläche je		Veranschlagte Kosten je		
	Gebäude	Wohnung	Gebäude	Wohnung	m² Wohnfläche
	m²		1 000 €		€
Wohngebäude mit 1 Wohnung	140	140	207	207	1 479
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	227	114	327	164	1 440
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	1 217	89	1 667	122	1 370
Wohnheime	1 192	28	1 321	31	1 108
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>231</b>	<b>104</b>	<b>329</b>	<b>148</b>	<b>1 423</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	786	97	1 041	128	1 324
Öffentliche Bauherren	889	70	1 020	80	1 148
Unternehmen	794	80	1 058	107	1 332
dav. Wohnungsunternehmen	793	82	1 025	106	1 292
Immobilienfonds	1 575	82	2 872	149	1 823
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	685	74	956	103	1 397
Private Haushalte	156	130	230	193	1 480
Organisationen ohne Erwerbszweck	498	65	1 138	148	2 284

[Inhalt](#)
**16. Durchschnittsgrößen und Durchschnittskosten von Baufertigstellungen für neue Nichtwohngebäude  
nach Gebäudearten und Bauherren**

Jahr 2018

Gebäudeart Bauherr	Nutzfläche	Umbauter Raum	Veranschlagte Kosten je		
	je Gebäude		Gebäude	m <sup>2</sup> Nutzfläche	m <sup>3</sup> Rauminhalt
	m <sup>2</sup>	m <sup>3</sup>	1 000 €	€	
Anstaltsgebäude	1 897	9 349	2 238	1 180	239
Büro- und Verwaltungsgebäude	570	2 908	932	1 633	320
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	485	3 207	187	385	58
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	690	5 094	449	651	88
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	1 503	12 877	1 023	681	79
Handels- und Lagergebäude	783	5 787	479	611	83
Hotels und Gaststätten	867	3 175	1 366	1 575	430
Sonstige Nichtwohngebäude	679	4 351	1 319	1 941	303
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>677</b>	<b>4 760</b>	<b>587</b>	<b>866</b>	<b>123</b>
Öffentliche Bauherren	769	5 083	1 556	2 023	306
Unternehmen	1 011	7 460	683	676	92
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	581	3 889	220	378	56
Produzierendes Gewerbe	1 229	10 208	797	649	78
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	983	6 532	743	756	114
dar. Immobilienfonds	1 765	6 475	1 920	1 088	297
Private Haushalte	153	799	96	628	120
Organisationen ohne Erwerbszweck	661	3 104	865	1 308	279

[Inhalt](#)**17. Baufertigstellungen insgesamt nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Jahr 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegroßenklasse	Gebäude	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
			insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 €
Chemnitz, Stadt	404	368	513	585	160 835
Erzgebirgskreis	800	620	625	724	163 813
Mittelsachsen	754	660	376	583	158 397
Vogtlandkreis	747	821	309	482	135 531
Zwickau	555	586	307	472	131 796
Dresden, Stadt	911	1 547	2 233	2 135	563 944
Bautzen	549	993	427	540	155 620
Görlitz	287	180	214	235	78 907
Meißen	770	1 005	494	655	200 463
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	567	585	585	669	181 627
Leipzig, Stadt	878	982	2 314	2 199	442 089
Leipzig	662	472	614	756	162 454
Nordsachsen	501	287	467	580	111 988
<b>Sachsen 2018</b>	<b>8 385</b>	<b>9 106</b>	<b>9 478</b>	<b>10 613</b>	<b>2 647 464</b>
2017	8 362	10 082	9 381	10 147	2 724 522
2016	9 820	13 612	10 185	11 508	2 836 106
2015	8 112	9 134	7 795	8 877	2 195 105
2014	9 067	13 611	7 190	9 122	2 413 608
2013	8 581	11 301	5 779	7 494	2 185 890
2012	7 734	11 849	5 240	6 579	2 102 733
2011	7 835	11 470	5 371	6 379	1 925 952
2010	7 198	9 961	4 429	5 744	1 778 872
2009	7 611	11 931	4 689	5 691	1 879 071
2008	8 310	13 485	5 258	6 633	1 926 412
2007	8 993	13 218	5 023	6 910	2 062 737
2006	10 109	10 532	6 484	8 285	1 947 038
2005	10 177	10 495	7 173	8 859	2 131 722
2004	11 593	17 496	8 396	10 320	2 989 099
2003	10 098	12 033	8 363	9 529	2 485 286
2002	11 298	13 576	10 198	11 039	2 745 365
2001	12 937	17 665	12 916	13 495	3 286 019
2000	18 026	20 572	23 716	21 542	4 752 873
1999	19 676	21 946	27 875	24 350	5 641 599
1998	19 543	28 404	35 419	28 891	6 503 834
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>					
unter 2 000	377	289	218	309	60 551
2 000 - 5 000	1 504	1 164	1 076	1 332	285 916
5 000 - 20 000	2 794	3 373	2 135	2 698	696 910
20 000 - 50 000	1 220	1 101	862	1 123	355 728
50 000 - 100 000	297	282	127	234	81 491
100 000 und mehr	2 193	2 897	5 060	4 918	1 166 868

[Inhalt](#)**18. Baufertigstellungen für neue Wohngebäude nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Jahr 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Gebäude	Darunter mit 1 und 2 Wohnungen			Rauminhalt	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
		Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl			100 m <sup>2</sup>	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 €
Chemnitz, Stadt	165	141	146	207	229	377	435	64 497
Erzgebirgskreis	356	338	359	467	303	499	585	83 697
Mittelsachsen	291	281	290	399	240	366	461	68 176
Vogtlandkreis	244	239	253	342	200	290	366	54 197
Zwickau	245	234	240	338	220	327	416	64 829
Dresden, Stadt	379	270	280	409	942	2 103	1 810	254 548
Bautzen	276	267	282	382	229	365	447	63 793
Görlitz	111	107	111	154	97	157	185	24 955
Meißen	282	269	277	381	237	390	471	70 622
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	287	274	287	379	270	445	529	80 426
Leipzig, Stadt	313	256	265	388	873	1 925	1 589	200 337
Leipzig	395	384	402	551	321	481	632	100 084
Nordsachsen	298	284	291	394	236	391	487	66 966
<b>Sachsen 2018</b>	<b>3 642</b>	<b>3 344</b>	<b>3 483</b>	<b>4 791</b>	<b>4 398</b>	<b>8 116</b>	<b>8 413</b>	<b>1 197 127</b>
2017	3 591	3 320	3 465	4 729	4 017	7 338	7 750	1 059 679
2016	4 301	4 004	4 196	5 751	4 641	7 891	8 831	1 189 216
2015	3 287	3 047	3 204	4 342	3 510	6 177	6 740	885 527
2014	3 651	3 426	3 633	4 975	3 594	6 121	6 892	886 595
2013	3 213	3 071	3 239	4 411	2 914	4 553	5 495	688 458
2012	2 927	2 793	2 935	4 010	2 751	4 424	5 102	617 559
2011	2 878	2 792	2 932	3 950	2 440	3 975	4 599	533 014
2010	2 524	2 441	2 591	3 454	2 098	3 108	3 931	460 246
2009	2 539	2 467	2 620	3 440	2 080	3 175	3 924	445 614
2008	2 940	2 845	3 037	3 888	2 438	3 858	4 526	516 519
2007	3 412	3 329	3 558	4 557	2 688	4 159	5 028	551 676
2006	4 455	4 336	4 592	5 783	3 396	5 290	6 346	701 787
2005	4 676	4 555	4 934	5 937	3 443	5 505	6 423	723 381
2004	5 653	5 484	5 980	7 098	4 296	7 107	7 936	924 607
2003	4 932	4 751	5 241	6 199	3 863	6 599	7 138	824 571
2002	5 721	5 494	6 156	7 136	4 547	7 833	8 360	982 310
2001	6 720	6 348	7 093	8 148	5 540	10 084	10 266	1 202 157
2000	10 195	9 539	10 754	12 056	8 699	17 045	16 154	1 924 523
1999	10 826	9 946	11 481	12 608	10 052	20 066	18 409	2 237 837
1998	11 784	10 253	12 027	13 169	12 975	28 025	23 683	2 919 410
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>								
unter 2 000	179	179	182	246	133	182	246	35 643
2 000 - 5 000	695	679	714	952	549	854	1 059	154 115
5 000 - 20 000	1 346	1 292	1 345	1 824	1 127	1 772	2 204	327 445
20 000 - 50 000	463	431	452	624	447	758	883	132 307
50 000 - 100 000	102	96	99	141	98	145	186	28 235
100 000 und mehr	857	667	691	1 003	2 043	4 405	3 834	519 382

[Inhalt](#)**19. Baufertigstellungen für neue Nichtwohngebäude nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Jahr 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
				insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 €
Chemnitz, Stadt	45	206	307	-	-	42 198
Erzgebirgskreis	90	263	383	60	10	26 794
Mittelsachsen	122	344	554	-	-	44 030
Vogtlandkreis	124	399	590	-	-	33 608
Zwickau	68	388	427	-	-	22 863
Dresden, Stadt	89	665	1 133	36	37	165 070
Bautzen	74	816	863	4	4	48 575
Görlitz	51	179	264	22	4	18 729
Meißen	153	720	903	2	2	63 151
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	68	351	502	1	1	44 291
Leipzig, Stadt	82	497	839	3	5	89 200
Leipzig	70	226	393	34	19	23 626
Nordsachsen	58	153	251	-	-	19 939
<b>Sachsen 2018</b>	<b>1 094</b>	<b>5 207</b>	<b>7 412</b>	<b>162</b>	<b>82</b>	<b>642 074</b>
2017	1 063	6 438	8 999	278	111	872 788
2016	1 186	6 254	9 193	204	104	824 778
2015	1 080	4 966	7 715	124	41	619 912
2014	1 216	6 890	10 318	59	41	743 602
2013	1 233	7 750	10 433	87	56	817 479
2012	1 103	6 726	9 825	190	79	795 134
2011	1 206	7 021	9 938	143	76	680 998
2010	1 121	5 268	8 579	32	39	638 068
2009	1 120	7 489	10 460	50	37	797 074
2008	1 269	8 215	11 077	49	59	694 392
2007	1 311	8 224	10 991	35	32	825 661
2006	1 258	5 355	8 511	91	87	549 541
2005	1 093	5 620	8 343	124	95	675 504
2004	1 179	11 045	14 667	196	100	1 289 862
2003	1 055	6 203	9 749	117	108	891 831
2002	1 033	7 308	10 909	197	91	958 685
2001	1 235	9 015	14 199	158	126	1 059 085
2000	1 474	9 892	16 636	448	295	1 376 047
1999	1 542	9 825	16 842	527	384	1 562 660
1998	1 603	12 791	21 423	983	598	1 851 488
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>						
unter 2 000	55	174	229	-	-	10 775
2 000 - 5 000	248	501	865	25	7	59 801
5 000 - 20 000	384	2 390	2 845	90	25	183 096
20 000 - 50 000	162	549	871	8	8	72 915
50 000 - 100 000	29	226	322	-	-	19 019
100 000 und mehr	216	1 368	2 279	39	42	296 468

[Inhalt](#)**20. Baufertigstellungen insgesamt nach der Raumstruktur sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Jahr 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	Davon mit ... Wohnräumen							
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr	
								Wohnungen	Wohnräume
Anzahl									
Chemnitz, Stadt	513	119	48	-8	69	153	63	69	594
Erzgebirgskreis	625	79	46	60	99	124	147	70	576
Mittelsachsen	376	-57	34	8	56	127	104	104	837
Vogtlandkreis	309	21	3	-1	31	88	85	82	638
Zwickau	307	6	-1	-14	52	115	61	88	713
Dresden, Stadt	2 233	226	261	485	556	416	186	103	828
Bautzen	427	19	23	59	63	109	66	88	774
Görlitz	214	87	2	-17	28	44	21	49	392
Meißen	494	-2	111	37	49	108	93	98	831
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	585	31	61	95	79	144	106	69	564
Leipzig, Stadt	2 314	420	435	532	409	262	135	121	942
Leipzig	614	-20	125	59	70	156	108	116	952
Nordsachsen	467	19	31	55	72	137	77	76	603
<b>Sachsen 2018</b>	<b>9 478</b>	<b>948</b>	<b>1 179</b>	<b>1 350</b>	<b>1 633</b>	<b>1 983</b>	<b>1 252</b>	<b>1 133</b>	<b>9 244</b>
2017	9 381	1 193	1 452	932	1 549	1 864	1 311	1 080	8 619
2016	10 185	1 101	939	1 302	1 530	2 241	1 700	1 372	10 888
2015	7 795	613	1 076	1 035	1 113	1 672	1 202	1 084	9 208
2014	7 190	458	594	467	1 184	1 762	1 455	1 270	10 292
2013	5 779	625	538	526	367	1 432	1 112	1 179	9 313
2012	5 240	806	376	48	633	1 328	984	1 065	8 526
2011	5 371	643	466	488	415	1 326	1 006	1 027	7 962
2010	4 429	115	455	516	448	1 126	883	886	6 914
2009	4 689	621	573	374	287	1 182	821	831	6 356
2008	5 258	220	372	712	545	1 521	924	964	7 385
2007	5 023	14	309	381	465	1 609	1 085	1 160	9 091
2006	6 484	37	329	313	929	2 100	1 363	1 413	11 038
2005	7 173	196	298	382	1 054	2 376	1 462	1 405	10 992
2004	8 396	226	444	761	1 108	2 707	1 657	1 493	11 820
2003	8 363	455	-18	1 093	1 518	2 383	1 524	1 408	11 216
2002	10 198	503	722	1 179	1 729	2 652	1 764	1 649	13 095
2001	12 916	334	978	2 214	2 276	3 106	2 191	1 817	14 430
2000	23 716	822	2 506	5 435	4 318	5 247	2 873	2 515	20 085
1999	27 875	1 148	3 186	7 266	5 475	5 294	3 042	2 464	19 484
1998	35 419	1 799	3 890	10 317	7 877	5 326	3 504	2 706	21 791
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>									
unter 2 000	218	7	4	8	28	58	58	55	467
2 000 - 5 000	1 076	99	59	75	151	250	223	219	1 803
5 000 - 20 000	2 135	116	229	103	304	571	427	385	3 144
20 000 - 50 000	862	-31	141	159	104	225	122	142	1 142
50 000 - 100 000	127	-8	2	-4	12	48	38	39	324
100 000 und mehr	5 060	765	744	1 009	1 034	831	384	293	2 364

[Inhalt](#)**21. Erloschene Baugenehmigungen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Jahr 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen)		Errichtung neuer Gebäude			
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	Wohnfläche
	Anzahl			1 000 m³	Anzahl	100 m²
Chemnitz, Stadt	22	25	9	51	8	14
Erzgebirgskreis	42	20	23	38	16	17
Mittelsachsen	49	41	14	67	24	16
Vogtlandkreis	37	17	17	14	6	10
Zwickau	121	44	53	123	35	46
Dresden, Stadt	77	609	35	317	578	423
Bautzen	33	48	15	36	22	29
Görlitz	46	15	13	257	1	2
Meißen	24	25	12	13	13	14
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	52	56	22	34	27	25
Leipzig, Stadt	71	77	28	40	51	63
Leipzig	72	21	24	36	13	17
Nordsachsen	26	42	9	16	29	24
<b>Sachsen 2018</b>	<b>672</b>	<b>1 040</b>	<b>274</b>	<b>1 041</b>	<b>823</b>	<b>700</b>
2017	678	1 372	344	1 547	1 133	967
2016	598	798	267	819	667	579
2015	749	737	330	1 448	431	505
2014	725	683	305	853	516	435
2013	781	548	306	1 036	549	453
2012	688	587	314	1 193	416	393
2011	948	1 205	451	1 117	485	517
2010	945	765	451	834	490	560
2009	1 028	896	520	915	669	707
2008	963	1 029	484	925	779	727
2007	1 186	1 250	619	1 058	996	984
2006	1 230	1 529	721	1 297	1 192	1 096
2005	1 190	1 837	762	1 190	1 462	1 295
2004	1 585	2 291	1 120	1 806	1 915	1 764
2003	1 642	3 034	1 141	2 180	2 426	2 132
2002	1 601	4 019	1 099	2 150	3 125	2 496
2001	1 644	4 326	1 172	2 162	3 643	2 856
2000	1 918	5 516	1 459	3 173	4 853	3 653
1999	1 265	4 903	915	2 462	4 271	2 913
1998	1 117	5 111	856	2 888	4 589	3 090
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>						
unter 2 000	31	26	13	23	26	20
2 000 - 5 000	111	62	49	327	24	33
5 000 - 20 000	245	128	95	197	75	96
20 000 - 50 000	98	107	38	73	60	50
50 000 - 100 000	17	6	7	13	1	1
100 000 und mehr	170	711	72	408	637	500

[Inhalt](#)

22. Bauüberhang am 31. Dezember nach Bauzustand sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Jahr 2018								
Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse		Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen)						
					zusammen			
		Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	Wohnfläche
		Anzahl		100 m²	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²
Chemnitz, Stadt		910	1 045	1 678	390	934	904	1 058
Erzgebirgskreis		1 906	1 286	1 622	854	1 547	929	1 063
Mittelsachsen		1 757	883	1 261	830	2 160	680	846
Vogtlandkreis		1 068	493	723	455	1 197	367	459
Zwickau		1 475	1 022	1 275	649	2 162	591	722
Dresden, Stadt		1 800	8 047	6 577	875	6 223	6 948	5 396
Bautzen		1 668	1 447	1 707	940	2 098	1 073	1 193
Görlitz		849	441	635	342	1 176	276	336
Meißen		1 378	1 094	1 382	687	1 524	782	912
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge		1 110	1 045	1 276	585	1 254	689	827
Leipzig, Stadt		1 563	7 304	5 960	631	3 909	5 301	4 247
Leipzig		1 744	1 684	1 903	1 043	1 450	1 234	1 455
Nordsachsen		1 175	965	1 212	690	1 362	793	923
Sachsen	2018	18 403	26 756	27 211	8 971	26 997	20 567	19 437
	2017	18 613	25 350	26 397	9 207	24 467	19 985	19 185
	2016	17 456	21 945	23 344	8 509	21 534	16 645	16 553
	2015	17 076	19 423	21 199	8 363	21 876	14 649	15 164
	2014	15 897	16 567	18 717	7 700	18 982	12 667	13 401
	2013	15 863	14 026	16 564	7 642	20 046	10 609	11 525
	2012	15 825	11 782	14 721	7 323	20 296	8 834	9 883
	2011	14 788	10 854	13 472	6 826	19 156	7 478	8 696
	2010	14 196	10 631	12 452	6 525	17 849	6 694	7 743
	2009	13 930	10 158	11 915	6 435	16 286	6 214	7 334
	2008	13 888	10 215	11 643	6 377	16 521	6 233	7 277
	2007	14 152	10 476	12 406	6 667	14 970	7 150	8 006
	2006	15 480	11 596	14 180	7 635	15 607	8 639	9 611
	2005	15 734	12 244	14 669	7 977	15 904	9 375	10 241
	2004	17 103	15 277	17 106	8 871	15 638	11 204	11 821
	2003	18 231	18 056	19 170	10 037	20 917	13 746	13 787
	2002	17 848	19 970	20 009	9 852	18 999	14 945	14 403
	2001	19 716	25 352	23 883	11 494	21 855	19 085	17 757
	2000	21 859	31 596	28 540	13 395	25 385	24 259	21 899
	1999	26 523	44 649	38 023	17 056	29 776	34 252	29 555
1998	28 739	53 128	43 521	18 580	33 326	41 649	34 711	
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner								
unter 2 000		789	447	638	400	590	324	424
2 000	- 5 000	3 605	2 086	2 855	1 839	3 661	1 473	1 901
5 000	- 20 000	6 802	5 205	6 280	3 469	8 652	3 806	4 328
20 000	- 50 000	2 220	2 098	2 551	1 141	2 356	1 526	1 766
50 000	- 100 000	714	524	672	226	673	285	318
100 000 und mehr		4 273	16 396	14 215	1 896	11 066	13 153	10 701



Jahr 2018

Errichtung neuer Gebäude								Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse		
darunter										
noch nicht begonnen				unter Dach (rohbaufertig)						
Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	Wohnfläche			
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²			
113	318	375	459	139	341	373	398	Chemnitz, Stadt		
241	586	263	264	132	345	201	210	Erzgebirgskreis		
284	1 183	236	252	39	84	31	42	Mittelsachsen		
156	381	119	148	186	691	166	206	Vogtlandkreis		
189	428	143	170	149	733	135	181	Zwickau		
325	2 446	2 098	1 802	252	1 541	2 158	1 617	Dresden, Stadt		
291	595	390	331	95	171	91	111	Bautzen		
101	642	65	85	39	107	34	49	Görlitz		
219	544	212	249	227	552	216	274	Meißen		
201	479	283	315	168	284	193	245	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge		
258	1 082	1 868	1 470	182	1 093	1 304	950	Leipzig, Stadt		
225	376	293	288	38	29	35	48	Leipzig		
246	332	256	282	194	682	231	281	Nordsachsen		
2 849	9 392	6 601	6 117	1 840	6 653	5 168	4 611	Sachsen	2018	
3 647	10 252	7 931	7 391	1 869	4 986	4 367	4 134	2017		
3 557	9 650	7 273	6 785	1 644	5 567	3 640	3 763	2016		
3 951	10 379	6 638	6 547	2 056	6 608	4 111	4 198	2015		
3 072	7 626	5 332	5 484	1 622	5 628	3 061	3 160	2014		
3 261	9 185	4 546	4 681	1 825	5 180	2 683	3 015	2013		
3 211	9 684	4 124	4 327	1 671	4 490	2 191	2 397	2012		
2 810	9 268	3 092	3 397	1 647	4 994	1 971	2 311	2011		
2 780	8 288	3 003	3 255	1 442	3 683	1 342	1 703	2010		
3 060	7 425	3 213	3 516	1 290	3 838	1 195	1 503	2009		
3 182	7 579	3 217	3 568	1 515	5 282	1 466	1 799	2008		
3 091	6 268	3 506	3 729	1 811	3 802	1 965	2 263	2007		
3 600	6 492	4 448	4 660	1 945	4 356	2 049	2 443	2006		
4 204	8 721	5 383	5 587	1 910	3 797	2 024	2 393	2005		
4 460	7 659	6 274	6 303	2 901	5 434	3 342	3 726	2004		
5 256	8 168	7 872	7 506	3 190	9 265	4 058	4 319	2003		
5 558	9 962	9 401	8 669	2 926	5 837	3 892	3 987	2002		
6 242	11 620	11 835	10 453	3 490	6 531	4 855	4 866	2001		
6 592	12 213	14 156	12 049	4 541	8 897	6 729	6 558	2000		
8 445	15 606	18 847	15 746	5 569	9 274	10 207	9 111	1999		
8 706	16 394	22 025	17 613	6 324	10 517	12 385	10 869	1998		
								Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner		
116	240	75	96	73	91	57	89	unter 2 000		
592	1 958	420	500	270	450	200	276	2 000	-	5 000
1 014	2 242	1 283	1 233	540	2 243	539	666	5 000	-	20 000
350	828	380	439	324	721	455	516	20 000	-	50 000
81	278	102	117	60	174	82	99	50 000	-	100 000
696	3 846	4 341	3 731	573	2 975	3 835	2 966	100 000 und mehr		

[Inhalt](#)**23. Bauüberhang für Wohngebäude am 31. Dezember nach Bauzustand, Gebäudearten, Bauherren und Genehmigungszeitraum**

Jahr 2018

Merkmal	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen)			zusammen			noch
	Baumaßnahmen insgesamt	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude
	Anzahl		100 m²	Anzahl		100 m²	Anz

**Gebäudeart**

Wohngebäude mit 1 Wohnung	x	x	x	5 151	5 151	7 434	1 308
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	x	x	x	320	640	749	95
Wohngeb. mit 3 u. mehr Wohnungen	x	x	x	839	12 332	10 426	335
Wohnheime	60	2 075	806	24	1 665	553	9
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>13 484</b>	<b>25 583</b>	<b>26 724</b>	<b>6 334</b>	<b>19 788</b>	<b>19 162</b>	<b>1 747</b>
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	1 152	7 407	7 245	423	5 354	4 941	182

**Bauherr**

Öffentliche Bauherren	123	333	327	38	319	247	9
Unternehmen	2 273	14 980	12 797	1 001	11 739	9 458	417
dav. Wohnungsunternehmen	1 770	12 200	10 433	771	9 563	7 674	302
Immobilienfonds	65	720	512	27	499	337	9
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	438	2 060	1 852	203	1 677	1 447	106
Private Haushalte	11 022	9 684	13 281	5 275	7 372	9 266	1 318
Organisationen ohne Erwerbszweck	66	586	319	20	358	190	3

**Genehmigungszeitraum**

Wohngebäude wurden genehmigt im							
II. Halbjahr 2018	2 019	3 142	3 533	1 139	2 569	2 736	435
I. Halbjahr 2018	3 121	5 832	6 195	1 717	4 984	4 863	379
II. Halbjahr 2017	1 994	5 097	5 114	1 010	3 894	3 776	263
I. Halbjahr 2017	1 541	3 759	3 393	665	2 886	2 361	185
Jahr 2016	2 230	4 615	4 792	966	3 678	3 448	248
2015 und früher	2 579	3 138	3 696	837	1 777	1 978	237

Jahr 2018

Errichtung neuer Gebäude								Merkmal
darunter					erloschene Baugenehmigungen			
nicht begonnen		unter Dach (rohbaufertig)						
Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	
Anzahl	100 m²	Anzahl		100 m²	Anzahl		100 m²	

**Gebäudeart**

1 308	1 866	1 065	1 065	1 578	106	106	156	Wohngebäude mit 1 Wohnung
190	241	71	142	163	16	32	42	Wohngebäude mit 2 Wohnungen
4 285	3 751	185	2 841	2 474	27	604	481	Wohngeb. mit 3 u. mehr Wohnungen
447	148	11	993	312	-	-	-	Wohnheime
<b>6 230</b>	<b>6 006</b>	<b>1 332</b>	<b>5 041</b>	<b>4 527</b>	<b>149</b>	<b>742</b>	<b>679</b>	<b>Wohngebäude insgesamt</b>
2 030	1 965	94	1 204	1 169	12	249	232	dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen

**Bauherr**

138	53	10	56	79	1	4	3	Öffentliche Bauherren
4 016	3 379	246	2 994	2 343	34	563	451	Unternehmen
3 125	2 622	212	2 622	2 061	25	510	412	dav. Wohnungsunternehmen
50	46	3	44	53	-	-	-	Immobilienfonds
841	711	31	328	229	9	53	39	sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)
2 041	2 552	1 072	1 803	2 035	114	175	226	Private Haushalte
35	23	4	188	70	-	-	-	Organisationen ohne Erwerbszweck

**Genehmigungszeitraum**

1 317	1 368	55	89	98	-	-	-	Wohngebäude wurden genehmigt im
1 595	1 469	370	659	720	11	273	173	II. Halbjahr 2018
1 164	1 174	256	696	755	7	79	77	I. Halbjahr 2018
822	633	184	1 403	990	12	44	45	II. Halbjahr 2017
706	693	247	1 677	1 381	22	129	117	I. Halbjahr 2017
626	669	220	517	582	97	217	268	Jahr 2016
								2015 und früher

[Inhalt](#)**24. Bauüberhang für Nichtwohngebäude am 31. Dezember nach Bauzustand, Gebäudearten, Bauherren und Genehmigungszeitraum**

Jahr 2018

Merkmal	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen)					
			zusammen			noch nicht begor
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	Gebäude
	Anzahl		1 000 m³		Anzahl	

**Gebäudeart**

Anstaltsgebäude	148	397	53	691	421	21	209
Büro- und Verwaltungsgebäude	441	270	146	1 183	81	50	193
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	433	59	253	1 494	6	119	771
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	3 122	254	1 884	11 731	224	792	4 565
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	770	82	374	5 076	14	148	2 064
Handels- und Lagergebäude	1 037	68	597	5 202	11	269	1 911
Hotels und Gaststätten	243	98	48	431	191	15	126
Sonstige Nichtwohngebäude	775	193	301	1 685	47	120	532
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>4 919</b>	<b>1 173</b>	<b>2 637</b>	<b>16 784</b>	<b>779</b>	<b>1 102</b>	<b>6 270</b>

**Bauherr**

Öffentliche Bauherren	554	-19	210	1 814	14	78	433
Unternehmen	2 394	877	1 287	13 606	539	545	5 423
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	330	11	229	1 215	4	108	432
Produzierendes Gewerbe	814	11	504	6 506	14	231	3 150
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	1 250	855	554	5 885	521	206	1 842
dar. Immobilienfonds	46	19	14	198	-	6	53
Private Haushalte	1 722	119	1 049	957	117	438	246
Organisationen ohne Erwerbszweck	249	196	91	407	109	41	168

**Genehmigungszeitraum**

Nichtwohngebäude wurden genehmigt im							
II. Halbjahr 2018	648	156	382	2 948	105	219	1 809
I. Halbjahr 2018	952	381	523	3 721	323	243	782
II. Halbjahr 2017	758	82	400	2 512	33	157	1 168
I. Halbjahr 2017	587	106	344	2 343	107	132	548
Jahr 2016	843	199	443	2 035	122	180	680
2015 und früher	1 131	249	545	3 224	89	171	1 284

Jahr 2018

Errichtung neuer Gebäude							Merkmal
darunter				erloschene Baugenehmigungen			
nnen	unter Dach (rohbaufertig)						
Wohnungen	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	
Anzahl		1 000 m³	Anzahl		1 000 m³	Anzahl	

**Gebäudeart**

160	10	270	18	4	26	80	Anstaltsgebäude
5	37	460	71	2	7	-	Büro- und Verwaltungsgebäude
2	43	415	-	9	70	-	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
191	345	2 585	12	101	499	1	Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude
3	81	1 174	4	19	280	-	dar. Fabrik- und Werkstattgebäude
8	109	983	1	33	157	-	Handels- und Lagergebäude
178	14	201	6	4	28	1	Hotels und Gaststätten
13	73	475	26	9	11	-	Sonstige Nichtwohngebäude
<b>371</b>	<b>508</b>	<b>4 205</b>	<b>127</b>	<b>125</b>	<b>613</b>	<b>81</b>	<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>

**Bauherr**

-	48	635	11	11	12	-	Öffentliche Bauherren
217	260	3 258	90	83	575	1	Unternehmen
1	40	457	1	12	94	-	dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei
6	89	989	5	28	337	-	Produzierendes Gewerbe
							Handel, Kreditgew., Dienstleist.,
210	131	1 812	84	43	144	1	Verkehr und Nachrichtenüberm.
-	3	99	-	1	15	-	dar. Immobilienfonds
69	183	206	12	30	26	80	Private Haushalte
85	17	106	14	1	0	-	Organisationen ohne Erwerbszweck

**Genehmigungszeitraum**

102	26	236	-	4	44	-	Nichtwohngebäude wurden genehmigt im
167	66	1 013	1	2	0	-	II. Halbjahr 2018
5	84	505	15	4	13	-	I. Halbjahr 2018
7	73	649	75	5	9	-	II. Halbjahr 2017
87	101	798	28	9	6	-	I. Halbjahr 2017
3	158	1 003	8	101	541	81	Jahr 2016
							2015 und früher

[Inhalt](#)

**25. Bauabgänge insgesamt, Totalabgänge und Abgänge durch Nutzungsänderung, nach der Raumstruktur sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Jahr 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Gebäude/ Gebäudeteile	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden			
			1	2	3
Chemnitz, Stadt	26	31	-	5	10
Erzgebirgskreis	82	104	3	11	39
Mittelsachsen	74	78	1	10	35
Vogtlandkreis	69	93	-	9	18
Zwickau	83	380	13	42	63
Dresden, Stadt	118	75	-	1	14
Bautzen	52	20	-	6	7
Görlitz	61	174	2	19	68
Meißen	62	74	3	22	29
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	44	5	-	-	1
Leipzig, Stadt	123	151	30	27	45
Leipzig	52	37	-	5	10
Nordsachsen	50	32	-	1	13
<b>Sachsen 2018</b>	<b>896</b>	<b>1 254</b>	<b>52</b>	<b>158</b>	<b>352</b>
2017	835	1 406	23	174	500
2016	1 058	2 012	87	428	774
2015	935	2 481	143	324	808
2014	1 147	2 329	166	257	746
2013	1 165	2 896	197	379	1 070
2012	1 165	3 800	99	768	1 416
2011	1 321	4 732	154	842	2 044
2010	1 307	4 508	80	1 008	1 613
2009	1 889	7 093	32	1 114	2 609
2008	1 615	7 306	131	1 522	2 166
2007	2 174	12 531	582	2 446	4 248
2006	2 052	9 336	136	1 443	3 742
2005	2 181	10 454	658	1 565	3 595
2004	3 468	13 193	828	1 678	4 654
2003	3 988	17 290	859	2 788	6 046
2002	3 506	12 307	620	1 760	4 221
2001	3 143	7 607	436	1 104	2 729
2000	3 332	3 987	134	657	1 344
1999	3 601	2 994	122	375	1 026
1998	3 437	2 726	43	363	971
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>					
unter 2 000	46	12	-	1	6
2 000 - 5 000	146	130	2	15	41
5 000 - 20 000	262	338	17	45	123
20 000 - 50 000	118	148	3	48	62
50 000 - 100 000	57	369	-	16	51
100 000 und mehr	267	257	30	33	69

Jahr 2018

Davon mit ... Wohnräumen						Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegroßenklasse		
4	5	6	7 und mehr					
			Wohnungen	Wohnräume				
9	5	2	-	-		Chemnitz, Stadt		
23	19	6	3	21		Erzgebirgskreis		
15	7	7	3	22		Mittelsachsen		
40	22	2	2	14		Vogtlandkreis		
132	127	-	3	24		Zwickau		
35	19	5	1	7		Dresden, Stadt		
5	-	-	2	14		Bautzen		
72	9	4	-	-		Görlitz		
10	6	4	-	-		Meißen		
						Sächsische Schweiz- Osterzgebirge		
2	1	1	-	-				
33	11	2	3	26		Leipzig, Stadt		
7	10	3	2	16		Leipzig		
8	9	1	-	-		Nordsachsen		
<b>391</b>	<b>245</b>	<b>37</b>	<b>19</b>	<b>144</b>		<b>Sachsen 2018</b>		
405	184	77	43	326		2017		
449	140	88	46	371		2016		
719	387	58	42	319		2015		
744	341	40	35	267		2014		
809	344	68	29	208		2013		
1 102	305	88	22	176		2012		
1 238	334	83	37	270		2011		
1 169	529	61	48	358		2010		
2 263	780	224	71	526		2009		
2 245	960	245	37	271		2008		
3 726	1 366	112	51	391		2007		
3 000	890	79	46	355		2006		
3 444	916	150	126	924		2005		
4 087	1 418	369	159	1 226		2004		
5 189	1 835	413	160	1 234		2003		
4 246	1 145	195	120	930		2002		
2 334	691	183	130	1 018		2001		
1 170	455	120	107	831		2000		
903	333	144	91	725		1999		
782	308	146	113	855		1998		
						<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>		
2	2	-	1	7		unter 2 000		
40	19	7	6	43		2 000	-	5 000
74	56	16	7	52		5 000	-	20 000
21	9	4	1	9		20 000	-	50 000
177	124	1	-	-		50 000	-	100 000
77	35	9	4	33		100 000 und mehr		

[Inhalt](#)**26. Bauabgänge im Wohnbau nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen**

Jahr 2018

Merkmal	Insgesamt		Abgang ganzer Gebäude			
	Gebäude/ Gebäudeteile	Wohnfläche	Gebäude	Wohnungen		Nutzfläche
				insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl		100 m²	
Gebäudeart						
Wohngebäude mit 1 Wohnung	x	x	99	99	100	20
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	x	x	33	66	55	22
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	x	x	105	897	497	110
Wohnheime	2	23	2	41	23	14
Wohngebäude insgesamt	255	698	239	1 103	675	166
Eigentümer						
Öffentliche Eigentümer	24	80	23	118	78	35
Unternehmen	85	401	83	738	399	78
dav. Wohnungsunternehmen	65	354	63	679	352	62
Immobilienfonds	1	1	1	1	1	-
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	19	47	19	58	47	16
Private Haushalte	145	214	133	247	197	53
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	3	-	-	-	-
Baujahr						
vor 1919	115	203	106	263	187	68
1919 bis 1948	51	86	47	101	82	23
1949 bis 1978	64	258	61	461	256	28
1979 bis 1986	11	67	11	146	67	14
1987 bis 1990	6	22	6	34	22	10
1991 bis 1995	-	-	-	-	-	-
1996 bis 2010	8	62	8	98	62	23
2011 und später	-	-	-	-	-	-
Abgangsursache						
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	x	x	5	6	8	3
Schaffung von Freiflächen	x	x	79	588	309	63
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	x	x	83	201	132	33
Errichtung eines neuen Nichtwohn- gebäudes	x	x	5	10	9	2
Bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit	x	x	3	10	7	4
Außergewöhnliches Ereignis (z.B. Brand)	x	x	9	29	22	11
Sonstige Gründe	x	x	33	166	114	27
Nutzungsänderung <sup>1)</sup>	x	x	22	93	75	23

1) Mit und ohne Baumaßnahme.



[Inhalt](#)
**27. Bauabgänge im Nichtwohnbau nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen**

Jahr 2018

Merkmal	Insgesamt		Abgang ganzer Gebäude			
	Gebäude/ Gebäudeteile	Nutzfläche	Gebäude	Nutzfläche	Wohnungen	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	insgesamt	Wohnfläche
					Anzahl	100 m²
<b>Gebäudeart</b>						
Anstaltsgebäude	12	189	12	189	1	1
Büro- und Verwaltungsgebäude	75	528	69	518	25	20
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	169	572	159	552	17	17
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	322	2 046	286	1 883	60	40
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	129	1 310	116	1 185	30	20
Handels- und Lagergebäude	92	370	79	344	9	8
Hotels und Gaststätten	30	244	27	235	21	13
Sonstige Nichtwohngebäude	63	541	59	539	10	9
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>641</b>	<b>3 876</b>	<b>585</b>	<b>3 680</b>	<b>113</b>	<b>87</b>
<b>Eigentümer</b>						
Öffentliche Eigentümer	56	635	47	627	14	11
Unternehmen	237	1 994	221	1 887	32	25
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	23	215	22	213	-	-
Produzierendes Gewerbe	30	172	29	167	5	6
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	184	1 607	170	1 507	27	19
dar. Immobilienfonds	19	86	19	86	2	1
Private Haushalte	338	1 058	308	978	57	45
Organisationen ohne Erwerbszweck	10	188	9	187	10	7
<b>Baujahr</b>						
vor 1919	141	805	124	712	23	22
1919 bis 1948	86	413	67	343	14	13
1949 bis 1978	247	1 456	232	1 432	47	29
1979 bis 1986	50	500	48	495	15	13
1987 bis 1990	37	134	36	132	2	1
1991 bis 1995	65	436	63	434	11	9
1996 bis 2010	14	133	14	133	1	1
2011 und später	1	0	1	0	-	-
<b>Abgangsursache</b>						
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	x	x	5	68	-	-
Schaffung von Freiflächen	x	x	87	569	1	1
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	x	x	59	364	9	8
Errichtung eines neuen Nichtwohn- gebäudes	x	x	51	545	-	-
Bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit	x	x	3	12	-	-
Außergewöhnliches Ereignis (z.B. Brand)	x	x	14	57	8	9
Sonstige Gründe	x	x	38	292	9	6
Nutzungsänderung <sup>1)</sup>	x	x	328	1 774	86	63

1) mit und ohne Baumaßnahme

[Inhalt](#)

28. Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31. Dezember nach der Raumstruktur  
sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup>

Jahr 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Insgesamt	Davon mit ... Wohnräumen					
		1	2	3	4	5	6
		Anzahl					
Chemnitz, Stadt	154 804	7 391	25 134	51 857	44 985	14 977	6 003
Erzgebirgskreis	197 968	2 783	14 006	54 731	63 033	33 024	17 275
Mittelsachsen	180 658	4 307	15 006	46 188	54 243	30 018	17 186
Vogtlandkreis	143 778	4 008	14 201	39 585	42 376	23 147	11 718
Zwickau	194 132	5 624	20 670	58 058	55 819	28 188	14 792
Dresden, Stadt	306 552	19 442	39 128	92 497	96 127	37 407	13 522
Bautzen	163 720	3 015	11 567	38 373	48 401	28 647	18 515
Görlitz	155 587	2 855	14 575	40 112	46 363	24 977	15 350
Meißen	136 858	2 825	12 185	35 207	39 298	23 001	13 655
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	137 048	2 594	12 610	36 892	40 004	22 224	12 921
Leipzig, Stadt	339 094	17 457	48 484	111 195	103 411	37 897	12 347
Leipzig	143 680	2 648	12 076	34 636	40 671	26 018	15 424
Nordsachsen	110 530	1 574	7 661	26 168	33 535	20 367	11 921
<b>Sachsen 2018</b>	<b>2 364 409</b>	<b>76 523</b>	<b>247 303</b>	<b>665 499</b>	<b>708 266</b>	<b>349 892</b>	<b>180 629</b>
2017	2 356 003	75 594	246 261	664 446	706 983	348 140	179 401
2016	2 347 833	74 433	244 938	663 950	705 794	346 435	178 157
2015	2 339 386	73 303	244 409	663 379	704 648	344 315	176 542
2014	2 333 896	72 824	243 632	663 083	704 222	343 009	175 385
2013	2 328 770	72 497	243 260	663 256	703 725	341 569	173 966
2012	2 325 863	72 065	243 103	663 756	704 151	340 477	172 934
2011	2 324 242	71 192	243 519	665 046	704 593	339 490	172 053
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>							
unter 2 000	66 003	551	2 863	11 921	16 793	14 323	10 679
2 000 - 5 000	305 660	3 256	17 203	66 040	85 083	60 615	40 913
5 000 - 20 000	706 169	14 165	58 094	182 175	210 011	119 581	69 099
20 000 - 50 000	351 122	8 533	36 480	104 185	113 235	50 102	22 219
50 000 - 100 000	135 005	5 728	19 917	45 629	38 621	14 990	5 847
100 000 und mehr	800 450	44 290	112 746	255 549	244 523	90 281	31 872

1) Fortschreibung basierend auf den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.

Jahr 2018

		Wohnräume	Wohnfläche	Darunter Nichtwohngebäude		Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse		
7 oder mehr				Wohnungen	Wohnfläche			
Wohnungen	Wohnräume							
			100 m²	Anzahl	100 m²			
4 457	35 289	539 362	105 430	2 759	2 147	Chemnitz, Stadt		
13 116	103 086	818 976	149 674	8 663	6 856	Erzgebirgskreis		
13 710	108 659	751 720	139 172	7 143	5 583	Mittelsachsen		
8 743	68 886	575 598	109 565	5 837	4 674	Vogtlandkreis		
10 981	86 784	760 890	145 024	7 367	5 604	Zwickau		
8 429	67 068	1 094 932	214 615	5 535	4 225	Dresden, Stadt		
15 202	119 789	708 986	134 727	5 730	4 674	Bautzen		
11 355	89 578	644 356	123 883	5 630	4 527	Görlitz		
10 687	84 850	571 793	110 142	4 813	3 937	Meißen		
9 803	77 322	564 474	107 799	5 166	3 989	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge		
8 303	65 869	1 191 090	237 973	7 393	5 713	Leipzig, Stadt		
12 207	96 912	612 938	119 436	4 287	3 453	Leipzig		
9 304	73 228	476 129	91 420	4 140	3 093	Nordsachsen		
<b>136 297</b>	<b>1 077 320</b>	<b>9 311 244</b>	<b>1 788 860</b>	<b>74 463</b>	<b>58 475</b>	<b>Sachsen</b>	<b>2018</b>	
135 178	1 068 179	9 274 671	1 778 891	74 255	58 368			2017
134 126	1 059 774	9 240 226	1 769 486	73 768	58 119			2016
132 790	1 049 183	9 200 860	1 759 080	73 083	57 822			2015
131 741	1 040 240	9 173 820	1 751 511	72 946	57 752			2014
130 497	1 030 273	9 145 599	1 743 728	72 788	57 607			2013
129 377	1 021 418	9 127 550	1 738 089	72 596	57 498			2012
128 349	1 013 180	9 114 688	1 733 802	72 376	57 418			2011
						<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>		
8 873	70 045	314 946	60 071	2 396	1 984	unter 2 000		
32 550	256 545	1 381 212	261 568	11 582	9 483	2 000	-	5 000
53 044	418 696	2 948 117	556 734	27 394	21 638	5 000	-	20 000
16 368	129 999	1 360 811	257 300	13 052	9 944	20 000	-	50 000
4 273	33 809	480 774	95 168	4 352	3 342	50 000	-	100 000
21 189	168 226	2 825 384	558 018	15 687	12 085	100 000 und mehr		

[Inhalt](#)**29. Wohnungen in Wohngebäuden am 31. Dezember nach Gebäudearten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup>**

Jahr 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Insgesamt			1 Wohnung		2 Wohnungen	
	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude/ Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl		100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	
Chemnitz, Stadt	32 659	152 045	103 284	15 686	17 802	3 576	7 152
Erzgebirgskreis	81 108	189 305	142 818	41 634	43 855	20 560	41 120
Mittelsachsen	77 852	173 515	133 589	48 505	51 839	13 633	27 266
Vogtlandkreis	58 065	137 941	104 891	34 107	36 046	11 291	22 582
Zwickau	71 650	186 765	139 420	38 876	42 347	13 992	27 984
Dresden, Stadt	58 522	301 017	210 390	26 979	32 502	5 540	11 080
Bautzen	78 005	157 990	130 053	53 448	59 262	13 273	26 546
Görlitz	67 467	149 957	119 356	44 802	48 232	10 377	20 754
Meißen	58 443	132 045	106 206	37 887	42 778	9 364	18 728
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	58 177	131 882	103 810	36 398	40 048	10 135	20 270
Leipzig, Stadt	60 919	331 701	232 260	29 779	35 136	3 437	6 874
Leipzig	69 756	139 393	115 983	49 390	56 005	9 211	18 422
Nordsachsen	53 671	106 390	88 327	38 184	42 622	7 461	14 922
<b>Sachsen 2018</b>	<b>826 294</b>	<b>2 289 946</b>	<b>1 730 384</b>	<b>495 675</b>	<b>548 474</b>	<b>131 850</b>	<b>263 700</b>
2017	822 586	2 281 748	1 720 524	492 483	543 676	131 659	263 318
2016	818 992	2 274 065	1 711 367	489 352	539 011	131 431	262 862
2015	814 714	2 266 303	1 701 258	485 629	533 423	131 151	262 302
2014	811 467	2 260 950	1 693 758	482 758	529 149	130 946	261 892
2013	807 852	2 255 982	1 686 121	479 583	524 345	130 670	261 340
2012	804 728	2 253 267	1 680 591	476 682	519 971	130 467	260 934
2011	802 078	2 251 866	1 676 385	474 119	516 092	130 294	260 588
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>							
unter 2 000	43 766	63 607	58 087	31 826	34 448	8 766	17 532
2 000 - 5 000	172 887	294 078	252 086	117 264	127 149	34 944	69 888
5 000 - 20 000	313 883	678 775	535 096	196 714	214 848	57 316	114 632
20 000 - 50 000	110 532	338 070	247 356	61 283	68 605	14 749	29 498
50 000 - 100 000	33 126	130 653	91 826	16 144	17 985	3 522	7 044
100 000 und mehr	152 100	784 763	545 933	72 444	85 439	12 553	25 106

1) Fortschreibung basierend auf den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.

Jahr 2018

Davon mit							Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse		
	3 und mehr Wohnungen			Wohnheime					
Wohnfläche	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche			
100 m²	Anzahl		100 m²	Anzahl		100 m²			
5 951	13 374	127 326	79 141	23	1 881	389	Chemnitz, Stadt		
31 593	18 888	106 269	67 233	26	282	136	Erzgebirgskreis		
21 698	15 662	96 558	59 604	52	1 186	449	Mittelsachsen		
17 896	12 651	80 728	50 760	16	524	189	Vogtlandkreis		
22 182	18 745	118 802	74 434	37	1 103	457	Zwickau		
10 060	25 899	256 202	165 646	104	6 756	2 182	Dresden, Stadt		
21 980	11 254	77 386	48 503	30	610	307	Bautzen		
17 173	12 251	83 581	53 641	37	820	309	Görlitz		
15 971	11 165	74 692	47 200	27	738	256	Meißen		
16 475	11 611	74 633	47 064	33	581	222	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge		
6 093	27 617	288 736	188 779	86	6 312	2 253	Leipzig, Stadt		
15 493	11 136	71 228	44 319	19	353	165	Leipzig		
12 750	8 013	53 033	32 874	13	251	81	Nordsachsen		
215 316	198 266	1 509 174	959 199	503	21 397	7 396	Sachsen	2018	
214 770	197 969	1 505 575	954 967	475	20 372	7 111		2017	
214 177	197 762	1 502 180	951 316	447	19 671	6 862		2016	
213 412	197 506	1 499 429	947 836	428	18 943	6 586		2015	
212 856	197 342	1 497 605	945 240	421	18 695	6 513		2014	
212 147	197 188	1 496 834	943 262	411	18 225	6 367		2013	
211 592	197 172	1 497 673	942 746	407	17 978	6 282		2012	
211 102	197 271	1 499 672	943 046	394	17 487	6 145		2011	
							Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner		
14 145	3 166	14 117	9 430	8	132	65	unter 2 000		
56 133	20 655	106 564	68 642	24	362	162	2 000	-	5 000
92 189	59 710	364 493	226 832	143	2 936	1 226	5 000	-	20 000
24 663	34 408	245 334	153 364	92	1 955	725	20 000	-	50 000
6 081	13 437	106 402	67 366	23	1 063	394	50 000	-	100 000
22 105	66 890	672 264	433 566	213	14 949	4 824	100 000 und mehr		

[Inhalt](#)**30. Wohnungsbestand am 31. Dezember nach Kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup>**

- Strukturdaten -

Jahr 2018

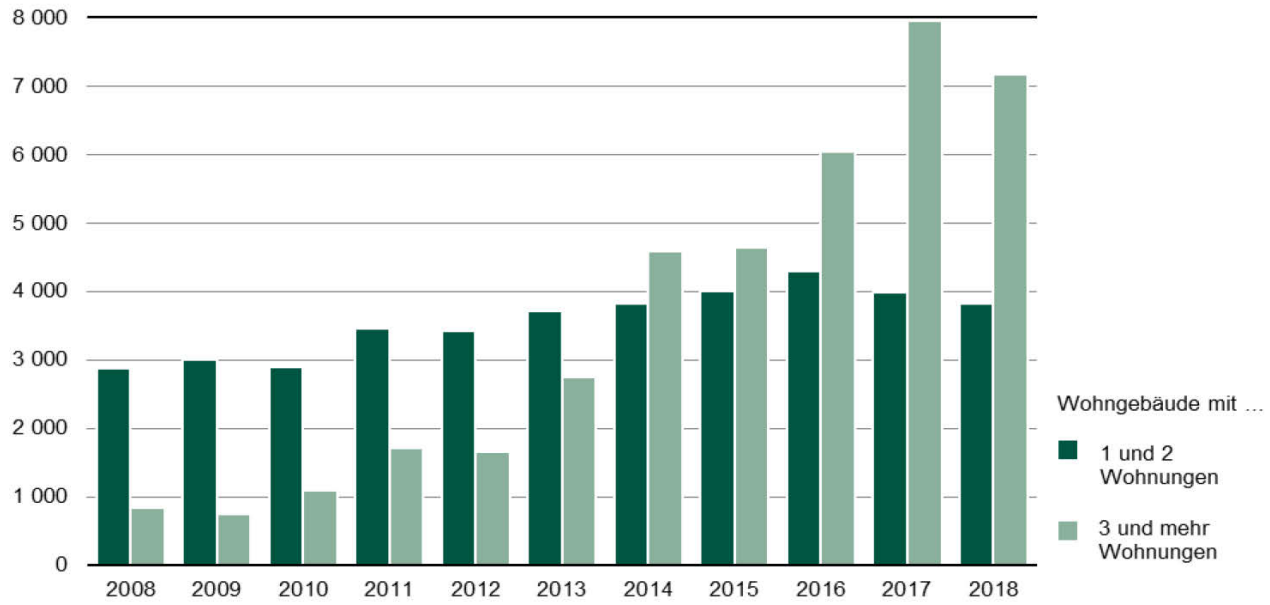
Kreisfreie Stadt Landkreis Land Gemeindegrößenklasse	Wohnungen		Wohnfläche			Wohnräume		
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je Wohnung	je Einwohner	insgesamt	je Wohnung	je Einwohner
	Anzahl		100 m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	Anzahl		
Chemnitz, Stadt	154 804	627	105 430	68,1	42,7	539 362	3,5	2,2
Erzgebirgskreis	197 968	584	149 674	75,6	44,2	818 976	4,1	2,4
Mittelsachsen	180 658	589	139 172	77,0	45,3	751 720	4,2	2,4
Vogtlandkreis	143 778	629	109 565	76,2	47,9	575 598	4,0	2,5
Zwickau	194 132	609	145 024	74,7	45,5	760 890	3,9	2,4
Dresden, Stadt	306 552	556	214 615	70,0	38,9	1 094 932	3,6	2,0
Bautzen	163 720	543	134 727	82,3	44,7	708 986	4,3	2,4
Görlitz	155 587	609	123 883	79,6	48,5	644 356	4,1	2,5
Meißen	136 858	564	110 142	80,5	45,4	571 793	4,2	2,4
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	137 048	559	107 799	78,7	43,9	564 474	4,1	2,3
Leipzig, Stadt	339 094	581	237 973	70,2	40,8	1 191 090	3,5	2,0
Leipzig	143 680	557	119 436	83,1	46,3	612 938	4,3	2,4
Nordsachsen	110 530	559	91 420	82,7	46,3	476 129	4,3	2,4
<b>Sachsen 2018</b>	<b>2 364 409</b>	<b>580</b>	<b>1 788 860</b>	<b>75,7</b>	<b>43,9</b>	<b>9 311 244</b>	<b>3,9</b>	<b>2,3</b>
2017	2 356 003	577	1 778 891	75,5	43,6	9 274 671	3,9	2,3
2016	2 347 833	575	1 769 486	75,4	43,3	9 240 226	3,9	2,3
2015	2 339 386	573	1 759 080	75,2	43,1	9 200 860	3,9	2,3
2014	2 333 896	576	1 751 511	75,0	43,2	9 173 820	3,9	2,3
2013	2 328 770	576	1 743 728	74,9	43,1	9 145 599	3,9	2,3
2012	2 325 863	574	1 738 089	74,7	42,9	9 127 550	3,9	2,3
2011	2 324 242	573	1 733 802	74,6	42,8	9 114 688	3,9	2,2
<b>Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner</b>								
unter 2 000	66 003	525	60 071	91,0	47,8	314 946	4,8	2,5
2 000 - 5 000	305 660	548	261 568	85,6	46,9	1 381 212	4,5	2,5
5 000 - 20 000	706 169	570	556 734	78,8	44,9	2 948 117	4,2	2,4
20 000 - 50 000	351 122	627	257 300	73,3	46,0	1 360 811	3,9	2,4
50 000 - 100 000	135 005	639	95 168	70,5	45,1	480 774	3,6	2,3
100 000 und mehr	800 450	579	558 018	69,7	40,4	2 825 384	3,5	2,0

1) Fortschreibung basierend auf den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.

Bezugswert Einwohner Stand 30.06.2018.

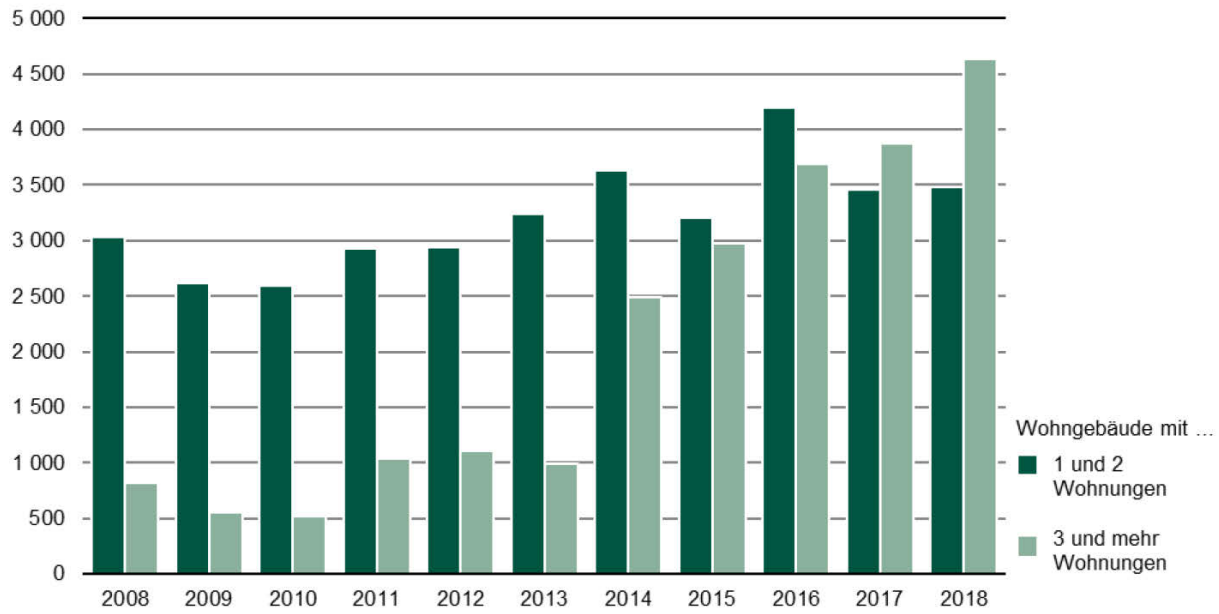
[Inhalt](#)

**Abb. 1 Baugenehmigungen von Wohnungen in neuen Wohngebäuden ab 2008 nach Gebäudearten**



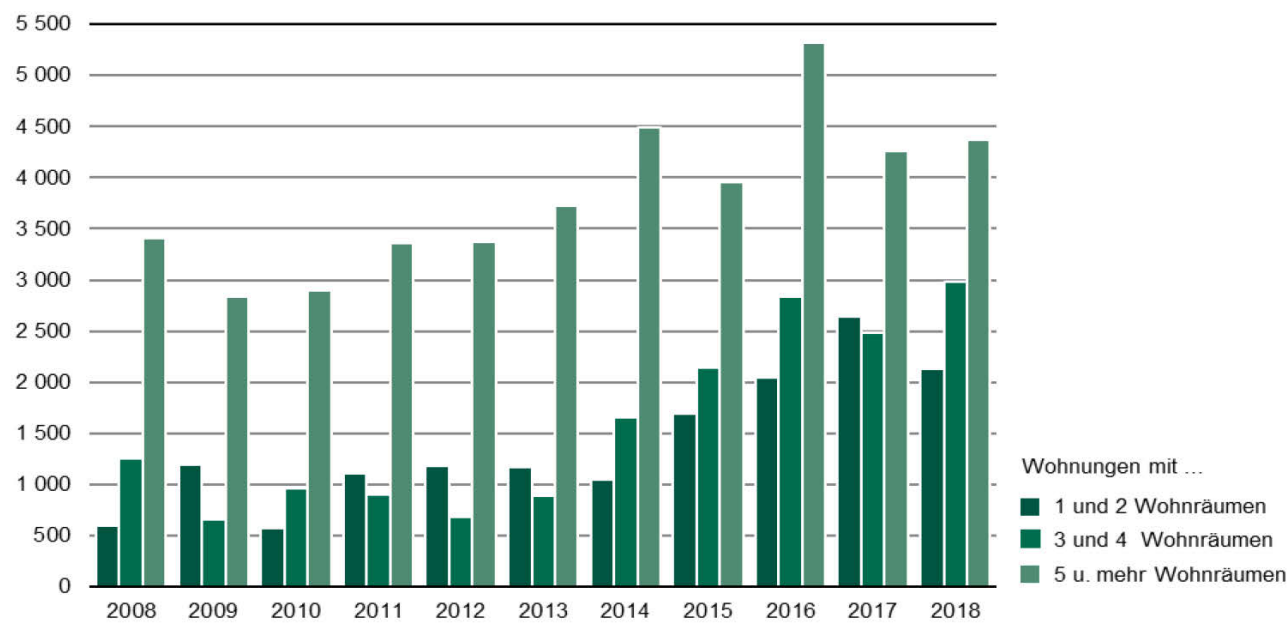
[Inhalt](#)

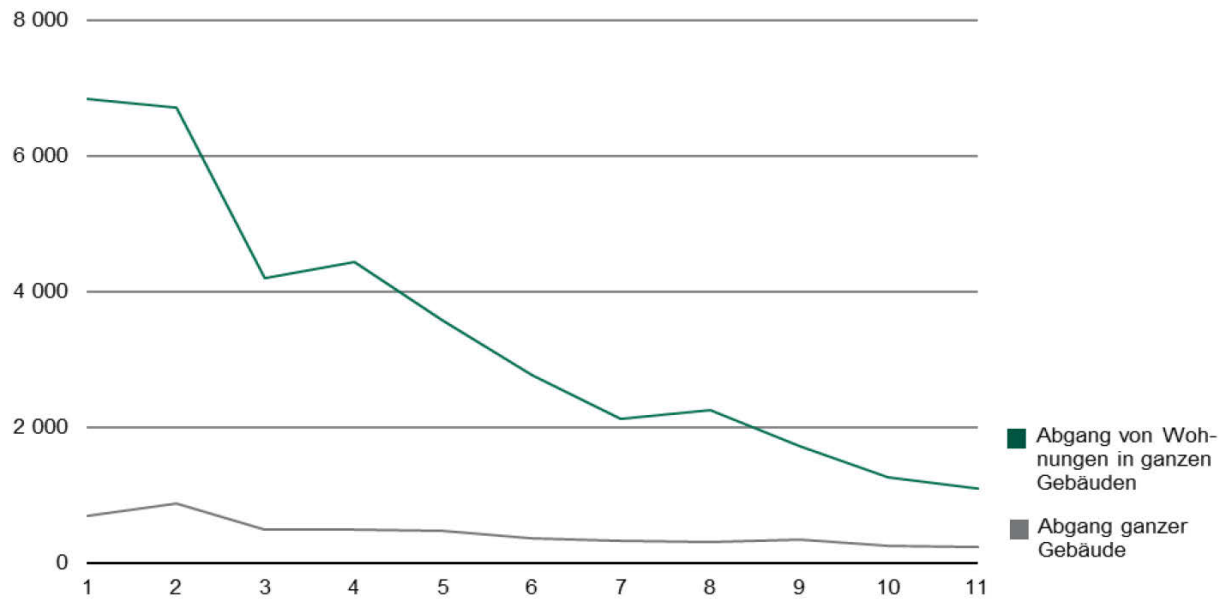
**Abb. 2 Baufertigstellungen von Wohnungen in neuen Wohngebäuden ab 2008 nach Gebäudearten**





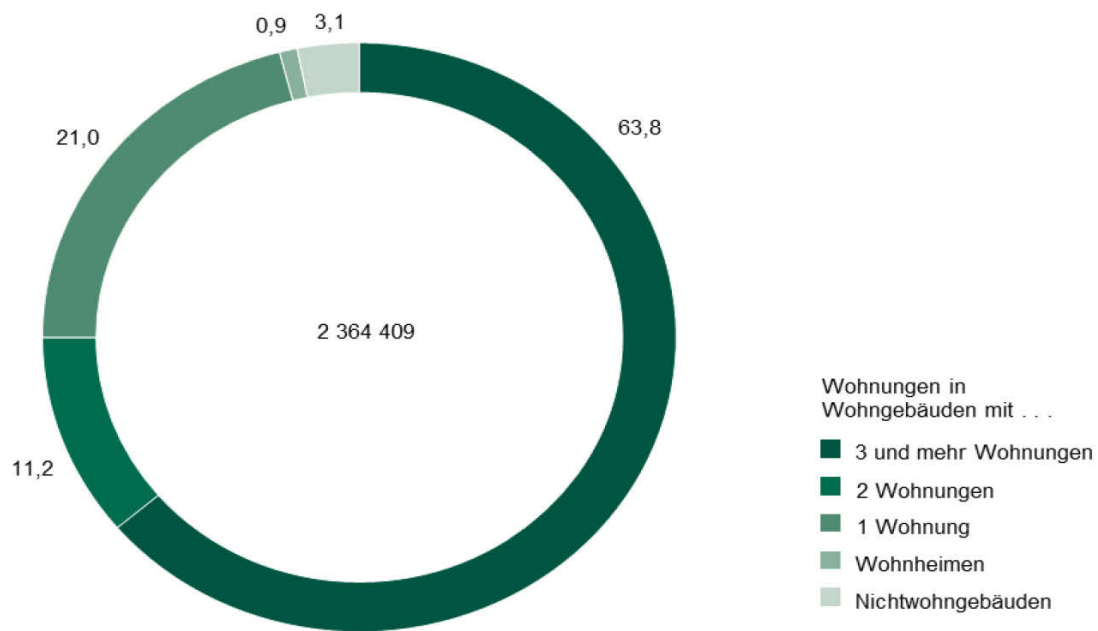
**Abb. 3 Fertig gestellte Wohnungen ab 2008 nach der Raumstruktur**



[Inhalt](#)**Abb. 4 Bauabgänge im Wohnbau ab 2008**

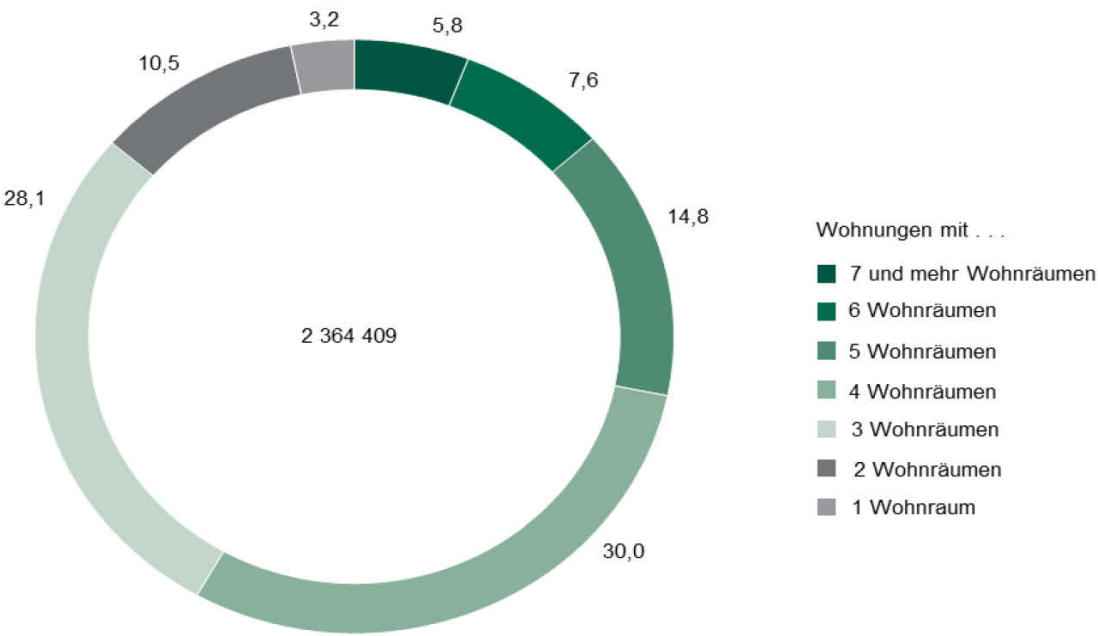
[Inhalt](#)

**Abb. 5 Wohnungsbestand am 31. Dezember 2018 nach Gebäudearten**  
in Prozent



[Inhalt](#)

**Abb. 6 Wohnungsbestand am 31. Dezember 2018 nach Anzahl der Räume**  
in Prozent



# Statistik der Baugenehmigungen



2017

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 14.09.2018

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 611-754740

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Kurzfassung

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- Grundgesamtheit: genehmigungspflichtige Baumaßnahmen
- Erhebungsgegenstand: Gebäude
- Räumliche Abdeckung: Deutschland, früheres Bundesgebiet, neue Länder, Bundesländer (Kreise und Gemeinden bei den Statistischen Ämtern der Länder)
- Berichtszeitraum: Monat
- Periodizität: monatlich
- Rechtsgrundlagen: Hochbaustatistikgesetz, Bundesstatistikgesetz, EEWärmeG, Verordnung (EG) Nr. 1165/98 in der jeweils gültigen Fassung
- Geheimhaltung: Die Geheimhaltung erfolgt gemäß den Vorschriften des § 16 Bundesstatistikgesetz.
- Qualitätsmanagement: Qualitätssicherung und -bewertung durch Arbeitsgruppen

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- Inhalte der Statistik: Zu den Inhalten der Statistik der Baugenehmigungen gehören die Erhebungsmerkmale wie die Art der Bautätigkeit, die Angaben zum Gebäude, die Größe des Bauvorhabens sowie die veranschlagten Kosten des Bauwerks. Berichtspflichtige für die Statistik der Baugenehmigungen sind alle diejenigen, die eine Baugenehmigung beantragen.
- Nutzerbedarf: Genutzt zur kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage auf dem Immobilienmarkt.
- Nutzerkonsultation: Über Fachausschüsse, Arbeitskreise, Arbeitsgruppen

## 3 Methodik

Seite 6

- Konzept der Datengewinnung: Vollerhebung mit Auskunftspflicht bei den Bauherren und Bauaufsichtsbehörden
- Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung: Der Bauherr füllt bei Antragstellung einer Baugenehmigung den Statistikbogen aus und gibt diesen mit dem Antrag beim Bauamt ab. Die Bauämter leiten die Statistikbögen an die Statistischen Ämter der Länder weiter. Dort werden die Daten ausgewertet, geprüft, zu Sumsensätzen aggregiert und im Anschluss an das Statistische Bundesamt weitergeleitet.
- Beantwortungsaufwand: Im Rahmen der Messung der Bürokratiekosten in Deutschland wurde ein Wert von 12 Minuten je einmaliger Meldung ermittelt. Damit ergaben sich 2010 Bürokratiekosten von 1,67 Millionen Euro. Seit dem Berichtsjahr 2012 wurde der Fragebogen um die Merkmale zur erneuerbaren Energie wie z. B. primäre und sekundäre Energieverwendung zur Heizung und Warmwasseraufbereitung ergänzt.

## 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 7

- Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: hoch

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 7

- Aktualität: Die Veröffentlichung erfolgt 8 Wochen nach Ende des Berichtszeitraums
- Pünktlichkeit: Die Veröffentlichungstermine konnten bisher immer eingehalten werden.

## 6 Vergleichbarkeit

Seite 8

- Räumliche Vergleichbarkeit: Die Daten sind EU-weit vergleichbar; es liegen vergleichbare Bundes- und Landesergebnisse vor.
- Zeitliche Vergleichbarkeit: Es liegen Ergebnisse für das Frühere Bundesgebiet seit 1952 vor. Die zeitliche Vergleichbarkeit für das frühere Bundesgebiet und die Neuen Länder einschl. Berlin ist seit 1991 gegeben.

## 7 Kohärenz

Seite 8

- Statistikübergreifende Kohärenz: Die statistikübergreifende Kohärenz ist für die Statistik der Baugenehmigungen, die Statistik der Baufertigstellungen, die Statistik des Bauüberhangs, die Statistik des Bauabgangs sowie für die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestands gegeben.
- Statistikinterne Kohärenz: ist gegeben
- Input für andere Statistiken: Die Ergebnisse der Statistik der Baugenehmigungen finden in der VGR Verwendung.

## 8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 8

- Verbreitungswege: [Fachserie 5 Reihe 1](#)

[Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft](#)  
[GENESIS Online Baugenehmigungen](#)

- Methodenpapier: "Informationen zur Bautätigkeit (Fragebogen, Erläuterungen, Tabellenprogramm)" kann über das Kontaktformular angefordert werden.
- Richtlinien der Verbreitung: Daten sind frei zugänglich

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

**Seite 9**

- Keine.

# **1 Allgemeine Angaben zur Statistik**

## **1.1 Grundgesamtheit**

Erfasst werden alle genehmigungspflichtigen oder ihnen gleich gestellte Baumaßnahmen (siehe auch 3.1).

## **1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)**

Erhebungs- und Darstellungsgegenstand ist das Gebäude.

## **1.3 Räumliche Abdeckung**

Deutschland (ab 1991), früheres Bundesgebiet (ab 1952), neue Länder und Berlin (ab 1991), Bundesländer. Bis einschließlich 2005 wurde Berlin-West dem Gebietsstand des Früheren Bundesgebietes zugerechnet, danach den neuen Ländern und Berlin.

## **1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt**

Berichtszeitraum ist jeweils der Monat, in dem die Baugenehmigung erteilt wird.

## **1.5 Periodizität**

Es liegt seit 1952 eine monatliche Zeitreihe ohne Bruch für das frühere Bundesgebiet vor; Daten für die neuen Länder seit 1991.

## **1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen**

- EU-Recht: Verordnung (EG) Nr. 1165/98 vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken in der jeweils geltenden Fassung.
- Bundesrecht: Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestands (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils geltenden Fassung.
- Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658) in der jeweils geltenden Fassung
- Landesrecht: Landesbauordnungen der Länder.

## **1.7 Geheimhaltung**

### **1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften**

In Übereinstimmung mit dem § 16 Bundesstatistikgesetz werden die erhobenen Angaben geheim gehalten. Nur in Ausnahmefällen dürfen Angaben übermittelt werden; diese sind ausdrücklich gesetzlich geregelt. Entsprechend dem HBauStatG ist z. B. die Übermittlung von Angaben an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen auch dann zulässig, wenn diese in Tabellenfeldern nur einen einzigen Fall ausweisen. In keinem Fall ist jedoch die Nennung des Namens des Bauherrn erlaubt. Für Personen, die Empfänger von Angaben sind, besteht die Pflicht zur Geheimhaltung.

### **1.7.2 Geheimhaltungsverfahren**

Die Geheimhaltung erfolgt gemäß den Vorschriften des § 16 Bundesstatistikgesetz.

Bei den Merkmalen wird in allen Statistischen Landesämtern auf eine Tabellengeheimhaltung verzichtet, da es aufgrund des Datenerhebungsprozesses nicht möglich ist, von einem Einzeldatum auf das dahinterliegende Objekt bzw. den Bauherren aufgrund systemimmanenter Effekte zu schließen.

## **1.8 Qualitätsmanagement**

### **1.8.1 Qualitätssicherung**

Zur Sicherung der Qualität sowie zur Qualitätsverbesserung werden in den regelmäßig stattfindenden Referentenbesprechungen sowie in den Besprechungen der Arbeitsgruppe Baustatistiken immer wieder verschiedene Aspekte der Datenaufbereitung, von der Datengewinnung bis hin zur Datenveröffentlichung, betrachtet.

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Statistik der Baugenehmigungen werden von einer Arbeitsgruppe bestehend aus den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vorbereitet, zwischen den Statistischen Ämtern der Länder auf regelmäßigen Referentenbesprechungen abgestimmt und durch den Einsatz gemeinsamer Aufbereitungsprogramme unterstützt. Die Statistik der Baugenehmigungen ist in ein System von Statistiken im Bereich Bauen integriert, für das einheitliche Qualitätsstandards gelten.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.



### 1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Statistik der Baugenehmigungen ist als hoch zu bewerten. Neben den durchgeführten Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung werden die Angaben in den Statistischen Ämtern der Länder geprüft, zu Summensätzen aggregiert, dann an das Statistische Bundesamt übermittelt und dort erneut geprüft.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

### 2.1 Inhalte der Statistik

#### 2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Zum Erhebungsprogramm der Baugenehmigung gehört die Erfassung der Angaben zur wirtschaftssystematischen Zuordnung des Bauherrn, Art des Gebäudes, Art der Bautätigkeit, Angaben zur Größe des Bauwerkes, zur Heizungsart und Heizenergie, veranschlagte Baukosten sowie seit dem Jahr 2012 die Angaben zur Warmwasserbereitung, Lüftung/Kühlung und Angaben zum EEWärmeG.

#### 2.1.2 Klassifikationssysteme

Zur Gewährleistung einer einheitlichen Zuordnung und Abgrenzung von Begriffen gilt für die Statistik der Baugenehmigungen die Systematik der Bauwerke ([Systematik der Bauwerke](#)).

#### 2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die wichtigste Unterscheidung des Erhebungsmerkmals Gebäude ist die Trennung in Wohn- und Nichtwohngebäude. Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Fläche Wohnzwecken dienen. Dementsprechend sind Nichtwohngebäude durch einen über 50%igen Anteil der Fläche an der Nutzfläche gekennzeichnet. Darüber hinaus werden in allen Tabellen die Zahl der Wohnungen in den Gebäuden, die Flächen und der Rauminhalt dargestellt.

Erhebungseinheit ist das Gebäude bzw. die Baumaßnahme. Im Nichtwohnbau werden Bagatellbauten - mit Ausnahme von Gebäuden mit Wohnraum - bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18 000 EUR veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst. Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Als Gebäude gelten nach der Systematik der Bauwerke selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und von Menschen betreten werden können. Sie dienen dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an. Gebäude in diesem Sinne sind auch selbständig benutzbare, unterirdische Bauwerke. Unterkünfte, wie z. B. Baracken, Gartenlauben, Behelfsheime und dergleichen, die nur für begrenzte Dauer errichtet oder von geringem Wohnwert sind, werden - ebenso wie behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbständige Konstruktionen - nicht zu den Gebäuden gerechnet.

Vollgeschosse sind Geschosse im Sinne der in den Landesbauordnungen festgelegten Definitionen (siehe § 20 Absatz 1 BauNVO). Kellergeschosse und Dachgeschosse gelten in der Regel nicht als Vollgeschosse. Soweit in einer Landesbauordnung keine Definition der Vollgeschosse erfolgt, gelten als Vollgeschosse im Sinne der Bautätigkeitsstatistik Geschosse, deren Deckenoberfläche im Mittel mehr als 1,60 m über die Geländeoberfläche hinausragt und die über mindestens zwei Drittel ihrer Grundfläche eine lichte Höhe von mindestens 2,30 m haben.

Als Infrastrukturgebäude werden im Rahmen des Nichtwohnbaus im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichen Interesse erfasst. Hierzu rechnen insbesondere Gebäude im Bildungs- und Kultursektor, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen sowie im Bereich der Ver- und Entsorgung und der Freizeitgestaltung.

Unter Fertigteilbauweise sowie dem modularen/seriellen Bauen wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen, Modulen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend Module wie auch ganze Räume (beispielsweise Bäder) und/oder geschosshohe oder raumbreite Fertigteile, z. B. großformatige Wandtafeln, für Fassaden, Außen- oder Innenwände verwendet werden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlussmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlussmittel und ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Bei der Modulbauweise werden ganze Räume inklusive Bodenbelag, Fußbodenheizung, Elektroverkabelung sowie fertiger Fassade industriell vorfertigt. Vor Ort werden sie beispielsweise zu mehrgeschossigen Gebäuden gestapelt oder nur einzelne Räume wie Badzellen als Module eingebaut. Module können nach dem Baukastenprinzip zusammengesetzt werden. Die Zuordnung zur Fertigteilbauweise liegt dann vor, wenn der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung "überwiegend" sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschosse mit zu berücksichtigen.

Überwiegend verwendeter Baustoff ist derjenige, der bei der Erstellung der tragenden Konstruktion des Gebäudes überwiegend Verwendung findet.

Bei der verwendeten Energie zur Heizung und zur Warmwasserbereitung wird unterschieden in primäre und sekundäre Energie. Als primäre Energie gilt die bezogen auf den Energieanteil überwiegende Energiequelle. Entsprechendes gilt für die sekundäre Energie. Für Gebäude, die aufgrund ihrer guten Wärmedämmung nicht über ein klassisches

Heizungssystem, sondern nur über Lüftungsanlagen verfügen, ist bei der primär verwendeten Heizenergie "keine" anzugeben. Dies trifft beispielsweise für sogenannte Passivhäuser oder Plus-Energie-Häuser zu.

Als Kosten des Bauwerkes werden die zum Zeitpunkt der Baugenehmigung veranschlagten Kosten der Baukonstruktion (einschl. Erdarbeiten), die Kosten der Installation, deren betriebstechnische Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen erfasst. Sie schließen die Umsatzsteuer ein.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Als Nutzfläche (ohne Wohnfläche) gilt entsprechend DIN 277 derjenige Teil der Netto-Grundfläche (ohne Wohnfläche), der der Zweckbestimmung und Nutzung des Bauwerkes dient. Zur Nutzfläche gehören nicht die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Der Rauminhalt von Bauwerken ist entsprechend DIN 277 das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen; d. h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe.

Die Wohnfläche (zu berechnen nach der Verordnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2346) umfasst die Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu dieser Wohnung gehören.

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen. Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser mit einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche rechnen ebenfalls dazu, soweit sie vom Eigentümer selbst genutzt werden. Ferienhäuser, die einem ständig wechselnden Kreis von Gästen gegen Entgelt vorübergehend zur Unterkunft zur Verfügung gestellt werden, sind als Nichtwohngebäude zu erfassen.

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen sind Wohngebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes begründet worden ist oder werden soll.

Ein Einzelhaus ist ein einzelnes, freistehendes Wohngebäude. Es kann auch aus mehreren Gebäudeteilen bestehen. Ein Einzelhaus kann ein Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhaus sein.

Ein Doppelhaus besteht aus zwei Wand an Wand gebauten Wohngebäuden, die durch massive und vom Keller bis zum Dach reichende Wände (Brandmauer) getrennt sind. Diese Gebäude können Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhäuser sein.

Doppelhaushälften werden als separate Gebäude nachgewiesen.

Ein gereihtes Haus ist ein Wohngebäude, das mit mindestens zwei anderen Wohngebäuden gleichen Typs (Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhaus) aneinander gebaut ist. Die einzelnen Gebäude können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Entscheidend für die Zuordnung "gereihtes Haus" (Reihenhaus) ist die Begrenzung dieser Gebäude durch die Baugrundstücke, d. h. eine Gebäudeteilseite muss unmittelbar auf der Grundstücksgrenze liegen. Bei Gebäuden ohne separaten Garagenteil bilden die Gebäudegrenzen beidseitig die Grundstücksgrenzen. Die Reiheneckhäuser, die in vielen Fällen auf größeren Grundstücksanteilen errichtet wurden, werden ebenfalls zu den gereihten Häusern gerechnet.

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personengruppen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume u. s. w.).

Eine Wohnung besteht aus einem oder mehreren Räumen, die die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

Zu den Wohnräumen zählen alle Zimmer (Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr m<sup>2</sup> Wohnfläche) und Küchen. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer und Toiletten.

## **2.2 Nutzerbedarf**

Die Statistik der Baugenehmigungen dient der kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage auf dem Immobilienmarkt. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik. Hauptnutzer der Statistik der Baugenehmigungen sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Handelskammern sowie Universitäten/Studenten.

## **2.3 Nutzerkonsultation**

In Fachausschüssen, Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen steht die Statistik der Baugenehmigungen als Teil der Bautätigkeitsstatistiken im fortwährenden Dialog mit den Nutzerinnen und Nutzern.

## **3 Methodik**

### **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Die Statistik der Baugenehmigungen ist eine Totalerhebung. Die Daten werden im Fall des baurechtlichen Genehmigungsverfahrens sowohl aus den Verwaltungsunterlagen der Bauaufsichtsbehörden als auch von den Bauherren gewonnen. Der Bauherr füllt bei Antragstellung einer Baugenehmigung den Statistikbogen aus und gibt diesen beim

Bauamt ab. Die Bauämter leiten die Statistikbögen an die Statistischen Ämter der Länder weiter. Diesen Statistikbogen können die Auskunftspflichtigen über einen Papierfragebogen oder im Internet über das Verfahren BT-online ausfüllen. Die gewonnenen Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder gesammelt, auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Hierzu erfolgen bei den Auskunftspflichtigen Rückfragen sowie technische Plausibilitätsverfahren. Im Anschluss werden die Daten von den Statistischen Ämtern der Länder zu Summensätzen aggregiert und an das Statistische Bundesamt weiter geleitet.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Die im Erhebungsvordruck Baugenehmigungen genannten Angaben werden direkt an das zuständige Statistische Landesamt gemeldet. Dabei besteht für alle Bauaufsichtsbehörden/Bauherren die Möglichkeit, den Fragebogen im Internet über das Verfahren BT-online auszufüllen. Die gewonnenen Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder gesammelt. Dabei sind die Berichtswege in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich, da diese durch die jeweilige Landesbauordnung beeinflusst sein können. Die Fragebogen der Länder können aufgrund des jeweils gültigen Landesrechts variieren. Vom Statistischen Amt des Landes werden die ermittelten Ergebnisse an das Statistische Bundesamt weiter geleitet.

### **3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)**

Da es sich um eine Totalerhebung handelt, entfällt eine Hochrechnung.

Die aus den Papierfragebogen sowie über das Verfahren BT-online gewonnenen Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder auf Vollständigkeit und Fehler geprüft. Sollten Angaben zu einzelnen Merkmalen fehlen, werden diese bei den Bauherren/Bauaufsichtsbehörden von den Statistischen Ämtern der Länder nachgefragt oder über gebäudespezifische Vergleichswerte ermittelt. Im Anschluss erfolgen eine Aufsummierung zu Landesergebnissen und Übermittlung an das Statistische Bundesamt, das Bundesergebnisse erstellt.

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Es werden keine Preis- und Saisonbereinigungs- oder andere Analyseverfahren eingesetzt.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Im Rahmen der Messung von Bürokratiekosten in Deutschland wurde ein Wert von 12 Minuten je einmaliger Meldung ermittelt. Damit ergaben sich 2010 Bürokratiekosten von 1,67 Millionen Euro. Seit dem Berichtsjahr 2012 wurde der Fragebogen um die Merkmale zur erneuerbaren Energie wie z. B. primäre und sekundäre Energieverwendung zur Heizung und Warmwasserbereitung ergänzt. Diese zusätzliche Merkmale haben die Ausfülldauer verlängert.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Bei der Statistik der Baugenehmigungen handelt es sich um eine Totalerhebung. Zur Beantragung einer Baugenehmigung muss ein Statistikbogen ausgefüllt werden, so dass alle Baugenehmigungen und ihnen gleich gestellte Baumaßnahmen erfasst werden. Die Genauigkeit ist dementsprechend hoch. Monatlich werden durchschnittlich ca. 20 000 Bauanträge gestellt.

### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

Da die Statistik der Baugenehmigungen eine Totalerhebung darstellt, d. h. keine Stichprobe ist, gibt es auch keine stichprobenbedingte Fehler.

### **4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler**

Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern zählen Antwortausfälle. Antwortausfälle gibt es bei den Baugenehmigungen nicht, da ohne Ausfüllen des Statistikbogens keine Baugenehmigung erteilt wird.

### **4.4 Revisionen**

#### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Für die Statistik der Baugenehmigungen werden keine Revisionen durchgeführt.

#### **4.4.2 Revisionsverfahren**

Es werden keine Revisionen durchgeführt.

#### **4.4.3 Revisionsanalysen**

Es werden keine Revisionen durchgeführt.

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Die Bundesergebnisse sind endgültige Monatsergebnisse und werden ca. 8 Wochen nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht.

Im 2. Quartal des Folgejahres werden die endgültigen Jahresergebnisse veröffentlicht.

## 5.2 Pünktlichkeit

Die Statistik der Baugenehmigungen ist pünktlich.

## 6 Vergleichbarkeit

### 6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Daten der Baugenehmigungen lassen sich EU-weit vergleichen. Die räumliche Vergleichbarkeit liegt seit dem Berichtsjahr 1991 auch für die Gebietsstände Früheres Bundesgebiet und Neue Länder einschl. Berlin vor.

### 6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten ist gegeben. Daten für das Frühere Bundesgebiet liegen seit 1952 vor; Daten für die Neuen Länder seit 1991.

## 7 Kohärenz

### 7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Alle im Bereich des Hochbaustatistikgesetzes anfallenden Statistiken sind miteinander verknüpft. Die Statistik der Baugenehmigungen stellt die Ausgangsgröße dar, an die die anderen Bautätigkeitsstatistiken anknüpfen. Die Statistik der Baufertigstellungen ist unter Verwendung einer Identifikationsnummer direkt an die der Baugenehmigungen gekoppelt und beinhaltet als Erhebungsmerkmal nur das Datum der Baufertigstellung. Alle anderen Daten werden aus dem Genehmigungsbogen übernommen und müssen so nicht noch einmal erhoben werden. Dabei sind zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen nachzuweisen. Die Statistik der Baufertigstellung ist eine wesentliche Grundlage zur Fortschreibung des Wohnungsbestands wie auch die Statistik des Bauabgangs. Die Bauüberhangsstatistik hingegen stellt das Bindeglied zwischen der Baugenehmigungs- und Baufertigstellungsmeldung dar. Die Erhebung des Bauüberhangs ist für jedes am Jahresende noch nicht begonnene bzw. bereits im Bau befindliche Gebäude zu erstellen.

### 7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Bautätigkeitsstatistiken sind intern kohärent.

Monatsergebnisse werden einzeln und kumuliert veröffentlicht. Die kumulierten Daten Januar bis Dezember stellen ein erstes Jahresergebnis dar. Die einzelnen Monate werden nicht mehr revidiert. Im 2. Quartal des Folgejahres wird dann aus dem Einzelmateriale der 12 Monate (das unter Umständen Korrekturen enthält) ein endgültiges Jahresergebnis erstellt. Daher kann das endgültige Jahresergebnis von der Summe der Monatsergebnisse abweichen.

### 7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Statistik der Baugenehmigungen dienen als Input für die Berechnung der Bauinvestitionen der VGR.

## 8 Verbreitung und Kommunikation

### 8.1 Verbreitungswege

#### Pressemitteilungen

Pressemitteilungen erfolgen monatlich.

#### Veröffentlichungen

[Fachserie 5 Reihe 1](#)

[Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft](#)

[Statistik-Portal Bautätigkeit](#)

#### Online-Datenbank

Der Zugriff auf die Daten der Baugenehmigungen ist über [GENESIS\\_Online Baugenehmigungen](#) (EVAS 31111) möglich.

#### Zugang zu Mikrodaten

Anonymisierte Mikrodaten zur On-Site-Nutzung nach § 16 Abs. 6 BStatG stehen über das Forschungsdatenzentrum zur Verfügung.

#### Sonstige Verbreitungswege

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen für ihr Bundesland relevante Daten.

### 8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Einen Überblick über die Methoden und Dokumentation der Bautätigkeitsstatistiken geben die "Informationen zur Bautätigkeit" (Fragebogen, Erläuterungen, Tabellenprogramm). Dieses Methodenpapier kann über das Kontaktformular angefordert werden.

### **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

#### **Veröffentlichungskalender**

Die Statistik der Baugenehmigungen ist im Veröffentlichungskalender aufgeführt.

#### **Zugriff auf den Veröffentlichungskalender**

- entfällt -

#### **Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen**

Die Daten der Baugenehmigungen werden im Internet unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) sowie in der Datenbank Genesis (EVAS 31111) veröffentlicht und sind für alle Nutzer frei zugänglich.

### **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Keine.

# Statistik der Baufertigstellungen



2018

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 15/05/2019

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 611-754740

# Kurzfassung

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- Grundgesamtheit: Fertig gestellte Baumaßnahmen
- Erhebungsgegenstand: Gebäude
- Räumliche Abdeckung: Deutschland, früheres Bundesgebiet, neue Länder, Bundesländer (Kreise und Gemeinden bei den Statistischen Ämtern der Länder)
- Berichtszeitraum: Jahr
- Periodizität: jährlich
- Rechtsgrundlagen: Hochbaustatistikgesetz, Bundesstatistikgesetz, EEWärmeG
- Geheimhaltung: Die Geheimhaltung erfolgt gemäß den Vorschriften des § 16 Bundesstatistikgesetz.
- Qualitätsmanagement: Qualitätssicherung und -bewertung durch Arbeitsgruppen

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- Inhalte der Statistik: Zu den Inhalten der Statistik der Baufertigstellungen gehören die Erhebungsmerkmale wie die Art der Bautätigkeit, die Angaben zum Gebäude, die Größe des Bauvorhabens sowie die veranschlagten Kosten des Bauwerks. Berichtspflichtige für die Statistik der Baufertigstellungen sind alle diejenigen, die bereits eine Baugenehmigung beantragt hatten und das Gebäude fertig gestellt haben.
- Nutzerbedarf: Genutzt zur Beurteilung der Lage auf dem Immobilienmarkt.
- Nutzerkonsultation: Über Fachausschüsse, Arbeitskreise, Arbeitsgruppen

## 3 Methodik

Seite 6

- Konzept der Datengewinnung: Vollerhebung mit Auskunftspflicht bei den Bauherren und Bauaufsichtsbehörden.
- Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung: Sobald das Gebäude/die Baumaßnahme fertig gestellt ist, hat der Bauherr die Pflicht, die Fertigstellung an das zuständige Bauamt zu melden. Die Bauämter leiten die Statistikbögen an die Statistischen Ämter der Länder weiter. Dort werden die Daten ausgewertet, geprüft, zu Summensätzen aggregiert und im Anschluss an das Statistische Bundesamt weiter geleitet.
- Beantwortungsaufwand: Der Beantwortungsaufwand der Statistik der Baufertigstellungen wurde im Rahmen der Bürokratiekostenermittlung zusammen mit dem der Statistik der Baugenehmigungen ermittelt. Da es sich im Allgemeinen nur um die Angabe des Merkmals "Datum der Fertigstellung" handelt, kann hier von einem sehr geringem Beantwortungsaufwand ausgegangen werden.

## 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 7

- Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: hoch

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 7

- Aktualität: Die Veröffentlichung erfolgt im 2. Quartal des Folgejahres.
- Pünktlichkeit: Die Veröffentlichungstermine konnten bisher immer eingehalten werden.

## 6 Vergleichbarkeit

Seite 8

- Räumliche Vergleichbarkeit: Es liegen vergleichbare Bundes- und Landesergebnisse vor.
- Zeitliche Vergleichbarkeit: Es liegen Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet seit 1952 vor. Die zeitliche Vergleichbarkeit für das frühere Bundesgebiet und die Neuen Länder einschl. Berlin ist seit 1991 gegeben.

## 7 Kohärenz

Seite 8

- Statistikübergreifende Kohärenz: Die statistikübergreifende Kohärenz ist für die Statistik der Baugenehmigungen, die Statistik der Baufertigstellungen, die Statistik des Bauüberhangs, die Statistik des Bauabgangs sowie für die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestands gegeben.
- Statistikinterne Kohärenz: ist gegeben
- Input für andere Statistiken: Ist im Bereich der Bautätigkeitsstatistiken gegeben.

## 8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 8

- Verbreitungswege:  
[Fachserie 5 Reihe 1](#)  
[Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft](#)  
[GENESIS Online Baufertigstellungen](#)

- Methodenpapier: "Informationen zur Bautätigkeit (Fragebogen, Erläuterungen, Tabellenprogramm)" kann über das Kontaktformular angefordert werden.
- Richtlinien der Verbreitung: Daten sind frei zugänglich

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

**Seite 9**

- Keine.



# **1 Allgemeine Angaben zur Statistik**

## **1.1 Grundgesamtheit**

Erfasst werden alle fertig gestellten Baumaßnahmen.

## **1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)**

Erhebungs- und Darstellungsgegenstand ist das Gebäude.

## **1.3 Räumliche Abdeckung**

Deutschland (ab 1991), früheres Bundesgebiet (ab 1952), neue Länder und Berlin (ab 1991), Bundesländer. Bis einschließlich 2005 wurde Berlin-West dem Gebietsstand des Früheren Bundesgebietes zugerechnet, danach den neuen Ländern und Berlin.

## **1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt**

In der Statistik der Baufertigstellungen sind die Berichtszeiträume Jahre.

## **1.5 Periodizität**

Daten für das Frühere Bundesgebiet liegen seit 1952 vor; Daten für die Neuen Länder seit 1991.

## **1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen**

- Bundesrecht: Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestands (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils geltenden Fassung.
- Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658) in der jeweils geltenden Fassung
- Landesrecht: Landesbauordnungen der Länder.

## **1.7 Geheimhaltung**

### **1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften**

In Übereinstimmung mit dem § 16 Bundesstatistikgesetz werden die erhobenen Angaben geheim gehalten. Nur in Ausnahmefällen dürfen Angaben übermittelt werden; diese sind ausdrücklich gesetzlich geregelt. Entsprechend dem HBauStatG ist z. B. die Übermittlung von Angaben an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen auch dann zulässig, wenn diese in Tabellenfeldern nur einen einzigen Fall ausweisen. In keinem Fall ist jedoch die Nennung des Namens des Bauherrn erlaubt. Für Personen, die Empfänger von Angaben sind, besteht die Pflicht zur Geheimhaltung.

### **1.7.2 Geheimhaltungsverfahren**

Die Geheimhaltung erfolgt gemäß den Vorschriften des § 16 Bundesstatistikgesetz.

Bei den Merkmalen wird in allen Statistischen Landesämtern auf eine Tabellengeheimhaltung verzichtet, da es aufgrund des Datenerhebungsprozesses nicht möglich ist, von einem Einzeldatum auf das dahinterliegende Objekt bzw. den Bauherren aufgrund systemimmanenter Effekte zu schließen.

## **1.8 Qualitätsmanagement**

### **1.8.1 Qualitätssicherung**

Zur Sicherung der Qualität sowie zur Qualitätsverbesserung werden in den regelmäßig stattfindenden Referentenbesprechungen sowie in den Besprechungen der Arbeitsgruppe Bau immer wieder die Aspekte der Datenaufbereitung, von der Datengewinnung bis hin zur Datenveröffentlichung, betrachtet.

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Statistik der Baufertigstellungen werden von einer Arbeitsgruppe bestehend aus den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vorbereitet, zwischen den Statistischen Ämtern der Länder auf regelmäßigen Referentenbesprechungen abgestimmt und durch den Einsatz gemeinsamer Aufbereitungsprogramme unterstützt. Die Statistik der Baufertigstellungen ist in ein System von Statistiken im Bereich Bauen integriert, für das einheitliche Qualitätsstandards gelten.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

### 1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Statistik der Baufertigstellungen ist als hoch zu bewerten. Neben den durchgeführten Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung werden die Angaben in den Statistischen Ämtern der Länder geprüft, zu Summensätzen aggregiert, dann an das Statistische Bundesamt übermittelt und dort erneut geprüft.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

### 2.1 Inhalte der Statistik

#### 2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Zum Erhebungsprogramm der Baufertigstellung gehört die Erfassung der Angaben zur wirtschaftssystematischen Zuordnung des Bauherren, Art des Gebäudes, Art der Bautätigkeit, Angaben zur Größe des Bauwerkes, zur Heizungsart und Heizenergie, veranschlagte Baukosten sowie seit dem Jahr 2012 die Angaben zur Warmwasserbereitung, Lüftung/Kühlung und Angaben zum EEWärmeG.

#### 2.1.2 Klassifikationssysteme

Zur Gewährleistung einer einheitlichen Zuordnung und Abgrenzung von Begriffen gilt für die Statistik der Baufertigstellungen die Systematik der Bauwerke ([Systematik der Bauwerke](#)).

#### 2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die wichtigste Unterscheidung des Erhebungsmerkmals Gebäude ist die Trennung in Wohn- und Nichtwohngebäude. Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Fläche Wohnzwecken dienen. Dementsprechend sind Nichtwohngebäude durch einen über 50%igen Anteil der Fläche an der Nutzfläche gekennzeichnet. Darüber hinaus werden in allen Tabellen die Zahl der Wohnungen in den Gebäuden, die Flächen und der Rauminhalt dargestellt.

Erhebungseinheit ist das Gebäude bzw. die Baumaßnahme. Im Nichtwohnbau werden Bagatellbauten - mit Ausnahme von Gebäuden mit Wohnraum - bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18 000 EUR veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst. Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Als Gebäude gelten nach der Systematik der Bauwerke selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und von Menschen betreten werden können. Sie dienen dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an. Gebäude in diesem Sinne sind auch selbständig benutzbare, unterirdische Bauwerke. Unterkünfte, wie z. B. Baracken, Gartenlauben, Behelfsheime und dergleichen, die nur für begrenzte Dauer errichtet oder von geringem Wohnwert sind, werden - ebenso wie behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbständige Konstruktionen - nicht zu den Gebäuden gerechnet.

Vollgeschosse sind Geschosse im Sinne der in den Landesbauordnungen festgelegten Definitionen (siehe § 20 Absatz 1 BauNVO). Kellergeschosse und Dachgeschosse gelten in der Regel nicht als Vollgeschosse. Soweit in einer Landesbauordnung keine Definition der Vollgeschosse erfolgt, gelten als Vollgeschosse im Sinne der Bautätigkeitsstatistik Geschosse, deren Deckenoberfläche im Mittel mehr als 1,60 m über die Geländeoberfläche hinausragt und die über mindestens zwei Drittel ihrer Grundfläche eine lichte Höhe von mindestens 2,30 m haben.

Als Infrastrukturgebäude werden im Rahmen des Nichtwohnbaus im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichen Interesse erfasst. Hierzu rechnen insbesondere Gebäude im Bildungs- und Kultursektor, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen sowie im Bereich der Ver- und Entsorgung und der Freizeitgestaltung.

Unter Fertigteilbauweise sowie dem modularen/seriellen Bauen wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen, Modulen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend Module wie auch ganze Räume (beispielsweise Bäder) und/oder geschosshohe oder raumbreite Fertigteile, z. B. großformatige Wandtafeln, für Fassaden, Außen- oder Innenwände verwendet werden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlussmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlussmittel und ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Bei der Modulbauweise werden ganze Räume inklusive Bodenbelag, Fußbodenheizung, Elektroverkabelung sowie fertiger Fassade industriell vorfertigt. Vor Ort werden sie beispielsweise zu mehrgeschossigen Gebäuden gestapelt oder nur einzelne Räume wie Badzellen als Module eingebaut. Module können nach dem Baukastenprinzip zusammengesetzt werden. Die Zuordnung zur Fertigteilbauweise liegt dann vor, wenn der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung "überwiegend" sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschosse mit zu berücksichtigen.

Überwiegend verwendeter Baustoff ist derjenige, der bei der Erstellung der tragenden Konstruktion des Gebäudes überwiegend Verwendung findet.

Bei der verwendeten Energie zur Heizung und zur Warmwasserbereitung wird unterschieden in primäre und sekundäre Energie. Als primäre Energie gilt die bezogen auf den Energieanteil überwiegende Energiequelle. Entsprechendes gilt für die sekundäre Energie. Für Gebäude, die aufgrund ihrer guten Wärmedämmung nicht über ein klassisches

Heizungssystem, sondern nur über Lüftungsanlagen verfügen, ist bei der primär verwendeten Heizenergie "keine" anzugeben. Dies trifft beispielsweise für sogenannte Passivhäuser oder Plus-Energie-Häuser zu.

Als Kosten des Bauwerkes werden die zum Zeitpunkt der Baugenehmigung veranschlagten Kosten der Baukonstruktion (einschl. Erdarbeiten), die Kosten der Installation, deren betriebstechnische Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen erfasst. Sie schließen die Umsatzsteuer ein.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Als Nutzfläche (ohne Wohnfläche) gilt entsprechend DIN 277 derjenige Teil der Netto-Grundfläche (ohne Wohnfläche), der der Zweckbestimmung und Nutzung des Bauwerkes dient. Zur Nutzfläche gehören nicht die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Der Rauminhalt von Bauwerken ist entsprechend DIN 277 das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen; d. h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe.

Die Wohnfläche (zu berechnen nach der Verordnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFlV) vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2346) umfasst die Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu dieser Wohnung gehören.

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen. Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser mit einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche rechnen ebenfalls dazu, soweit sie vom Eigentümer selbst genutzt werden. Ferienhäuser, die einem ständig wechselnden Kreis von Gästen gegen Entgelt vorübergehend zur Unterkunft zur Verfügung gestellt werden, sind als Nichtwohngebäude zu erfassen.

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen sind Wohngebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes begründet worden ist oder werden soll.

Ein Einzelhaus ist ein einzelnes, freistehendes Wohngebäude. Es kann auch aus mehreren Gebäudeteilen bestehen. Ein Einzelhaus kann ein Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhaus sein.

Ein Doppelhaus besteht aus zwei Wand an Wand gebauten Wohngebäuden, die durch massive und vom Keller bis zum Dach reichende Wände (Brandmauer) getrennt sind. Diese Gebäude können Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhäuser sein.

Doppelhaushälften werden als separate Gebäude nachgewiesen.

Ein gereihtes Haus ist ein Wohngebäude, das mit mindestens zwei anderen Wohngebäuden gleichen Typs (Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhaus) aneinander gebaut ist. Die einzelnen Gebäude können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Entscheidend für die Zuordnung "gereihtes Haus" (Reihenhaus) ist die Begrenzung dieser Gebäude durch die Baugrundstücke, d. h. eine Gebäudeteilseite muss unmittelbar auf der Grundstücksgrenze liegen. Bei Gebäuden ohne separaten Garagenteil bilden die Gebäudegrenzen beidseitig die Grundstücksgrenzen. Die Reiheneckhäuser, die in vielen Fällen auf größeren Grundstücksanteilen errichtet wurden, werden ebenfalls zu den gereihten Häusern gerechnet.

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personengruppen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume u. s. w.).

Eine Wohnung besteht aus einem oder mehreren Räumen, die die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

Zu den Wohnräumen zählen alle Zimmer (Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr m<sup>2</sup> Wohnfläche) und Küchen. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer und Toiletten.

## **2.2 Nutzerbedarf**

Die Statistik der Baufertigstellungen dient der Beurteilung der Lage auf dem Immobilienmarkt. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik. Hauptnutzer der Statistik der Baufertigstellungen sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Handelskammern sowie Universitäten/Studenten.

## **2.3 Nutzerkonsultation**

In Fachausschüssen, Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen steht die Statistik der Baufertigstellungen als Teil der Bautätigkeitsstatistiken im fortwährenden Dialog mit den Nutzerinnen und Nutzern.

# **3 Methodik**

## **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Die im Erhebungsvordruck Baufertigstellungen genannten Angaben werden direkt an das zuständige Statistische Landesamt gemeldet. Dabei besteht für alle Bauaufsichtsbehörden/Bauherren die Möglichkeit, den Fragebogen im Internet über BT-online auszufüllen. Die gewonnenen Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder gesammelt.

Dabei sind die Berichtswege in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich, da diese durch die jeweilige Landesbauordnung beeinflusst sein können. Die Fragebogen der Länder können aufgrund des jeweils gültigen Landesrechts variieren. Vom Statistischen Landesamt werden die ermittelten Ergebnisse an das Statistische Bundesamt weiter geleitet.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Die im Erhebungsvordruck Baufertigstellungen genannten Angaben werden direkt an das zuständige Statistische Landesamt gemeldet. Dabei besteht für alle Bauaufsichtsbehörden/Bauherren die Möglichkeit, den Fragebogen im Internet über BT-online auszufüllen. Die gewonnenen Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder gesammelt. Dabei sind die Berichtswege in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich, da diese durch die jeweilige Landesbauordnung beeinflusst sein können. Die Fragebogen der Länder können aufgrund des jeweils gültigen Landesrechts variieren. Vom Statistischen Landesamt werden die ermittelten Ergebnisse an das Statistische Bundesamt weiter geleitet.

### **3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)**

Da es sich um eine Totalerhebung handelt, entfällt eine Hochrechnung.

Die aus den Papierfragebogen über das BT-online gewonnenen Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder auf Vollständigkeit und Fehler geprüft. Sollten Angaben zu einzelnen Merkmalen fehlen, werden diese bei den Bauherren/Bauaufsichtsbehörden von den Statistischen Ämtern der Länder nachgefragt oder über gebäudespezifische Vergleichswerte ermittelt. Im Anschluss erfolgen eine Aufsummierung zu Landesergebnissen und Übermittlung an das Statistische Bundesamt, das Bundesergebnisse erstellt.

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Es werden keine Preis- und Saisonbereinigungen- oder andere Analyseverfahren eingesetzt.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Der Beantwortungsaufwand der Statistik der Baufertigstellungen wurde im Rahmen der Bürokratiekostenermittlung zusammen mit dem der Statistik der Baugenehmigungen ermittelt. Da es sich im Allgemeinen nur um die Angabe des Merkmals "Datum der Fertigstellung" handelt, kann hier von einem sehr geringem Beantwortungsaufwand ausgegangen werden.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Bei der Statistik der Baufertigstellungen handelt es sich um eine Totalerhebung. Zur Beantragung einer Baugenehmigung muss ein Statistikbogen ausgefüllt werden, so dass alle Baugenehmigungen und ihnen gleich gestellte Baumaßnahmen erfasst werden. Für all diese Baugenehmigungen muss bei Fertigstellung der Baumaßnahme auch eine Meldung zur Statistik der Baufertigstellungen erfolgen. Die Genauigkeit ist dementsprechend hoch. Jährlich werden durchschnittlich ca. 200 000 Bauvorhaben fertig gestellt.

### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

Da die Statistik der Baufertigstellungen eine Totalerhebung darstellt, d. h. keine Stichprobe ist, gibt es auch keine stichprobenbedingte Fehler

### **4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler**

Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern zählen Antwortausfälle. Antwortausfälle gibt es bei den Baufertigstellungen nicht. Entweder wurde eine Baumaßnahme im Berichtsjahr fertig gestellt oder nicht.

### **4.4 Revisionen**

#### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Für die Statistik der Baufertigstellungen werden keine Revisionen durchgeführt. Es werden nur endgültige Ergebnisse veröffentlicht.

#### **4.4.2 Revisionsverfahren**

Es werden keine Revisionen durchgeführt.

#### **4.4.3 Revisionsanalysen**

Es werden keine Revisionen durchgeführt.

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Die Bundesergebnisse sind endgültige Jahresergebnisse und werden im 2. Quartal des Folgejahres veröffentlicht.

## 5.2 Pünktlichkeit

Die Statistik der Baufertigstellungen ist pünktlich.

## 6 Vergleichbarkeit

### 6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die räumliche Vergleichbarkeit liegt seit dem Berichtsjahr 1991 auch für die Gebietsstände Früheres Bundesgebiet und Neue Länder einschl. Berlin vor.

### 6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten ist gegeben. Daten für das Frühere Bundesgebiet liegen seit 1952 vor; Daten für die Neuen Länder seit 1991.

## 7 Kohärenz

### 7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Alle im Bereich des Hochbaustatistikgesetzes anfallenden Statistiken sind miteinander verknüpft. Die Statistik der Baugenehmigungen stellt die Ausgangsgröße dar, an die die anderen Bautätigkeitsstatistiken anknüpfen. Die Statistik der Baufertigstellungen ist unter Verwendung einer Identifikationsnummer direkt an die der Baugenehmigungen gekoppelt und beinhaltet als Erhebungsmerkmal nur das Datum der Baufertigstellung. Alle anderen Daten werden aus dem Genehmigungsbogen übernommen und müssen so nicht noch einmal erhoben werden. Dabei sind zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen nachzuweisen. Die Statistik der Baufertigstellung ist eine wesentliche Grundlage zur Fortschreibung des Wohnungsbestands wie auch die Statistik des Bauabgangs. Die Bauüberhangsstatistik hingegen stellt das Bindeglied zwischen der Baugenehmigungs- und Baufertigstellungsmeldung dar. Die Erhebung des Bauüberhangs ist für jedes am Jahresende noch nicht begonnene bzw. bereits im Bau befindliche Gebäude zu erstellen.

### 7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Bautätigkeitsstatistiken sind intern kohärent.

### 7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Statistik der Baufertigstellungen dienen als Input für die Berechnung der Bauinvestitionen der VGR.

## 8 Verbreitung und Kommunikation

### 8.1 Verbreitungswege

#### Pressemitteilungen

Pressemitteilungen erfolgen jährlich.

#### Veröffentlichungen

[Fachserie 5 Reihe 1](#)

[Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft](#)

[Statistik-Portal Bautätigkeit](#)

#### Online-Datenbank

Der Zugriff auf die Daten der Baufertigstellungen ist über [GENESIS\\_Online Baufertigstellungen](#) (EVAS 31121) möglich.

#### Zugang zu Mikrodaten

Anonymisierte Mikrodaten zur On-Site-Nutzung nach §16 Abs. 6 BStatG stehen über das Forschungsdatenzentrum zur Verfügung.

#### Sonstige Verbreitungswege

Die Statistischen Landesämter veröffentlichen für ihr Bundesland relevante Daten.

### 8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Einen Überblick über die Methoden und Dokumentation der Bautätigkeitsstatistiken geben die "Informationen zur Bautätigkeit" (Fragebogen, Erläuterungen, Tabellenprogramm). Dieses Methodenpapier kann über das Kontaktformular angefordert werden.

### 8.3 Richtlinien der Verbreitung

#### Veröffentlichungskalender

Die Statistik der Baufertigstellungen ist nicht im Veröffentlichungskalender aufgeführt.

#### Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

- entfällt -

#### **Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen**

Die Daten der Baufertigstellungen werden im Internet unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) sowie in Genesis veröffentlicht und sind für alle Nutzer frei zugänglich.

#### **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Keine.

# Statistik des Bauabgangs



2017

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 14.09.2018

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 611-754740

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Kurzfassung

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- Grundgesamtheit: Abgänge von Gebäuden / Gebäudeteilen
- Erhebungsgegenstand: Gebäude / Gebäudeteile
- Räumliche Abdeckung: Deutschland, früheres Bundesgebiet, neue Länder, Bundesländer (Kreise und Gemeinden bei den Statistischen Ämtern der Länder)
- Berichtszeitraum: Jahr
- Periodizität: jährlich
- Rechtsgrundlagen: Hochbaustatistikgesetz, Bundesstatistikgesetz
- Geheimhaltung: Die Geheimhaltung erfolgt gemäß den Vorschriften des § 16 Bundesstatistikgesetz.
- Qualitätsmanagement: Qualitätssicherung und -bewertung durch Arbeitsgruppen

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- Inhalte der Statistik: Zu den Inhalten der Statistik des Bauabgangs gehören die Erhebungsmerkmale wie Angaben zum Eigentümer, Art und Alter des Gebäudes, Umfang des Abgangs, Art und Ursache des Abgangs sowie Größe des Abgangs.
- Nutzerbedarf: Genutzt zur Beurteilung der Lage auf dem Immobilienmarkt.
- Nutzerkonsultation: Über Fachausschüsse, Arbeitskreise, Arbeitsgruppen

## 3 Methodik

Seite 7

- Konzept der Datengewinnung: Vollerhebung mit Auskunftspflicht bei den Bauaufsichtsbehörden, Eigentümern, Gemeinden und Gemeindeverbänden.
- Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung: Sobald das Gebäude/ein Gebäudeteil abgebrochen wird, hat der Eigentümer die Pflicht, den Abgang an das zuständige Bauamt entsprechend der landesrechtlichen Vorschriften zu melden. Die Bauämter leiten die Bögen an die Statistischen Ämter der Länder weiter. Dort werden die Daten ausgewertet, geprüft, zu Summensätzen aggregiert und im Anschluss an das Statistische Bundesamt weitergeleitet, das Bundesergebnisse erstellt.
- Beantwortungsaufwand: Im Rahmen der Messung der Bürokratiekosten in Deutschland wurde hier bisher kein Wert ermittelt. Der Zeitbedarf ist jedoch gering, da nur sehr wenige Merkmale abgefragt werden.

## 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 7

- Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: hoch

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 8

- Aktualität: Die Veröffentlichung erfolgt im 2. Quartal des Folgejahres.
- Pünktlichkeit: Die Veröffentlichungstermine konnten bisher immer eingehalten werden.

## 6 Vergleichbarkeit

Seite 8

- Räumliche Vergleichbarkeit: Es liegen vergleichbare Bundes- und Landesergebnisse vor.
- Zeitliche Vergleichbarkeit: Es liegen Ergebnisse für das Frühere Bundesgebiet seit 1968 vor. Die zeitliche Vergleichbarkeit für das Frühere Bundesgebiet und die Neuen Länder einschl. Berlin ist seit 1992 gegeben.

## 7 Kohärenz

Seite 8

- Statistikübergreifende Kohärenz: Die statistikübergreifende Kohärenz ist für die Statistik der Baugenehmigungen, die Statistik der Baufertigstellungen, die Statistik des Bauüberhangs, die Statistik des Bauabgangs sowie für die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestands gegeben.
- Statistikinterne Kohärenz: ist gegeben
- Input für andere Statistiken: Die Ergebnisse der Statistik des Bauabgangs finden Verwendung in den Bautätigkeitsstatistiken.

## 8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 8

- Verbreitungswege: [Fachserie 5 Reihe 1](#)  
[Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft](#)
- Methodenpapier: "Informationen zur Bautätigkeit (Fragebogen, Erläuterungen, Tabellenprogramm)" kann über das Kontaktformular angefordert werden.
- Richtlinien der Verbreitung: Daten sind frei zugänglich



## 9 Sonstige fachstatistische Hinweise

- Keine.

Seite 9

# **1 Allgemeine Angaben zur Statistik**

## **1.1 Grundgesamtheit**

Erfasst werden alle Gebäude / Gebäudeteile, die durch ordnungsbehördliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden oder deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken geändert wird.

## **1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)**

Erhebungs- und Darstellungsgegenstand ist/sind das Gebäude / die Gebäudeteile.

## **1.3 Räumliche Abdeckung**

Deutschland (ab 1992), früheres Bundesgebiet (ab 1968), neue Länder und Berlin (ab 1992), Bundesländer. Bis einschließlich 2005 wurde Berlin-West dem Gebietsstand des Früheren Bundesgebietes zugerechnet, danach den neuen Ländern und Berlin.

## **1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt**

In der Statistik des Bauabgangs sind die Berichtszeiträume Jahre.

## **1.5 Periodizität**

Daten für das Frühere Bundesgebiet liegen seit 1968 vor; Daten für die Neuen Länder seit 1992.

## **1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen**

- Bundesrecht: Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestands (Hochbaustatistikgesetz – HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils geltenden Fassung.
- Landesrecht: Landesbauordnungen der Länder.

## **1.7 Geheimhaltung**

### **1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften**

In Übereinstimmung mit dem § 16 Bundesstatistikgesetz werden die erhobenen Angaben geheim gehalten. Nur in Ausnahmefällen dürfen Angaben übermittelt werden; diese sind ausdrücklich gesetzlich geregelt. Entsprechend dem HBauStatG ist z. B. die Übermittlung von Angaben an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen auch dann zulässig, wenn diese in Tabellenfeldern nur einen einzigen Fall ausweisen. In keinem Fall ist jedoch die Nennung des Namens des Eigentümers erlaubt. Für Personen, die Empfänger von Angaben sind, besteht die Pflicht zur Geheimhaltung.

### **1.7.2 Geheimhaltungsverfahren**

Die Geheimhaltung erfolgt gemäß den Vorschriften des § 16 Bundesstatistikgesetz.

Bei den Merkmalen wird in allen Statistischen Landesämtern auf eine Tabellengeheimhaltung verzichtet, da es aufgrund des Datenerhebungsprozesses nicht möglich ist, von einem Einzeldatum auf das dahinterliegende Objekt bzw. den Bauherren aufgrund systemimmanenter Effekte zu schließen.

## **1.8 Qualitätsmanagement**

### **1.8.1 Qualitätssicherung**

Zur Sicherung der Qualität sowie zur Qualitätsverbesserung werden in den regelmäßig stattfindenden Referentenbesprechungen sowie in den Besprechungen der Arbeitsgruppe Bau immer wieder verschiedene Aspekte der Datenaufbereitung, von der Datengewinnung bis hin zur Datenveröffentlichung, betrachtet.

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Statistik des Bauabgangs werden von einer Arbeitsgruppe bestehend aus den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vorbereitet, zwischen den Statistischen Ämtern der Länder auf regelmäßigen Referentenbesprechungen abgestimmt und durch den Einsatz gemeinsamer Aufbereitungsprogramme unterstützt. Die Statistik des Bauabgangs ist in ein System von Statistiken im Bereich Bauen integriert, für das einheitliche Qualitätsstandards gelten.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

### **1.8.2 Qualitätsbewertung**

Durch die in den letzten Jahren neu gefassten Landesbauordnungen wurden auch die Abgangsmeldepflichten neu geregelt. Die Erfassung der Abgänge erfolgt deshalb nach den landesspezifischen Vorschriften und Erfassungsgrenzen. Damit ist die Qualität der Daten unterschiedlich hoch. Neben den durchgeführten Maßnahmen zur Qualitätssicherung und

-verbesserung werden die Angaben in den Statistischen Ämtern der Länder zu Summensätzen aggregiert, dann an das Statistische Bundesamt übermittelt und dort erneut geprüft.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

### 2.1 Inhalte der Statistik

#### 2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Zum Erhebungsprogramm des Bauabgangs gehört die Erfassung der Angaben zum Eigentümer, Art und Alter des Gebäudes, Umfang des Abgangs, Art und Ursache des Abgangs sowie die Größe des Abgangs.

#### 2.1.2 Klassifikationssysteme

Zur Gewährleistung einer einheitlichen Zuordnung und Abgrenzung von Begriffen gilt für die Statistik des Bauabgangs die Systematik der Bauwerke ([Systematik der Bauwerke](#)).

#### 2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die wichtigste Unterscheidung des Erhebungsmerkmals Gebäude ist die Trennung in Wohn- und Nichtwohngebäude. Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Fläche Wohnzwecken dienen. Dementsprechend sind Nichtwohngebäude durch einen über 50%igen Anteil der Fläche an der Nutzfläche gekennzeichnet. Darüber hinaus werden in allen Tabellen die Zahl der Wohnungen in den Gebäuden, die Flächen und der Rauminhalt dargestellt.

Im Rahmen der Statistik des Bauabgangs werden Gebäude und Gebäudeteile erfasst, die durch ordnungsbehördliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden oder deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken (mit und ohne Baumaßnahmen) geändert wird.

Ein Totalabgang liegt vor, wenn die Bausubstanz (Gebäude oder Gebäudeteil), d. h. die Summe des nutzbaren Bauvolumens, durch Baumaßnahmen oder infolge anderer Ursachen beseitigt wird.

In der Statistik des Bauabgangs werden nur Nutzungsänderungen zwischen den beiden Nutzungskategorien Wohn- und Nichtwohnbau (z. B. durch Umwidmung von Wohnfläche in gewerblich genutzte Fläche und umgekehrt) erfasst. Veränderungen der Nutzung innerhalb des Nichtwohnbaus oder innerhalb des Wohnbaus bleiben unberücksichtigt. Maßgebend für die Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes ist das Überwiegen oder Nichtüberwiegen des Anteils der Wohnfläche (zu berechnen nach der Verordnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFlV) vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2346).

Bei den Abgängen durch Nutzungsänderung tritt im Allgemeinen kein Verlust an Bausubstanz ein. Nutzungsänderungen sind nach den Landesbauordnungen i. d. R. genehmigungsbedürftig, da sich die Baugenehmigung nur auf die ursprüngliche Nutzungsart der baulichen Anlage bezieht. Die Nutzungsänderung braucht aber nicht mit baulichen Veränderungen verbunden zu sein.

Zu melden sind lediglich Nutzungsänderungen ganzer Gebäude bzw. von Gebäudeteilen, die den Verwendungszweck des Gebäudes als Ganzes verändern. Änderungen im Zuge von Um-, Aus- und Erweiterungsbauten, die weniger ins Gewicht fallen und die Nutzungsart des Gebäudes als Ganzes unberührt lassen, werden nicht auf dem Abgangsbogen, sondern zusammen mit dem neuen Bauzustand auf dem Erhebungsbogen für Baugenehmigungen (alter/neuer Zustand) erfasst.

Es wird darauf hingewiesen, dass jeder bekannt werdende Abgang einzubeziehen ist, auch wenn dafür im Einzelfall keine besondere Genehmigung oder Zustimmung eines Bauamtes erforderlich ist. Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbständige Konstruktionen (entsprechend der Systematik der Bauwerke) sind in der Statistik des Bauabgangs nicht zu erfassen.

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Gebäude im Sinne der Systematik sind auch selbständig benutzbare unterirdische Bauwerke, die von Menschen betreten werden können und ebenfalls geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dazu zählen u. a. unterirdische Krankenhäuser, Ladenzentren und Tiefgaragen.

Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung - z. B. Doppel- und Reihenhäuser - jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist. Ist keine Brandmauer vorhanden, so gelten die zusammenhängenden Gebäudeeinheiten als einzelne Gebäude, wenn sie ein eigenes Erschließungssystem (eigener Zugang und eigenes Treppenhaus) besitzen und für sich benutzbar sind.

Bei Wohngebäuden gibt es keine Erfassungsuntergrenze. Hier werden alle Gebäude mit Wohnraum in die Erhebung einbezogen. Bei Nichtwohngebäuden - mit Ausnahme von Gebäuden mit Wohnraum - ist der Abgang von Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt nicht meldepflichtig.

Bei den Angaben zum Eigentümer ist zu beachten, dass in einer Reihe von Fällen der Antrag auf Abbruch oder Nutzungsänderung nicht vom gegenwärtigen Eigentümer, sondern vom künftigen Erwerber gestellt wird. In diesen Fällen ist als Eigentümer des Gebäudes der Antragsteller (Bauherr) anzugeben.

Als öffentliche Eigentümer gelten Kommunen, kommunale Wohnungsunternehmen sowie Bund und Land. Dies sind Unternehmen oder Einrichtungen, bei denen Kommune, Land oder Bund mit mehr als 50% Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt sind.

Zu den Wohnungsunternehmen zählen alle Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Maßgebend für die Einordnung als Wohnungsunternehmen ist der wirtschaftliche Schwerpunkt des Unternehmens und nicht etwa eine einmalige oder vorübergehende Funktion als Bauträger im Rahmen des Wohnungsbaus.

Immobilienfonds sind Anlagefonds, deren gegen Ausgabe von Anteilscheinen (Zertifikate) hereingenommene Mittel vom Fondsträger für Rechnung der Anleger in Immobilien (Wohn- oder Nichtwohngebäude) angelegt werden.

Als Unternehmen gelten alle Unternehmen, die keine Wohnungsunternehmen oder Immobilienfonds sind. Zu ihnen zählen u. a. die Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes (Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe), des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung und des Dienstleistungsbereichs.

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, andernfalls dem Privateigentum. Private Bauherrengemeinschaften gelten als private Haushalte.

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen. Zu ihnen gehören u. a. Kirchen, Orden, religiöse und weltliche Vereinigungen, karitative Organisationen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien und sonstige, nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtete Zusammenschlüsse.

Für die Festlegung der Art des Gebäudes ist die vor dem Abgang überwiegende Nutzung maßgebend.

Bei der Frage nach dem Alter des Gebäudes gilt das Jahr der Bezugsfertigstellung als Baujahr des Gebäudes. Bei Gebäuden, die im Laufe der Zeit erneuert oder teilweise wiederhergestellt wurden, gilt das Jahr der ursprünglichen Errichtung, bei total zerstörten oder zumindest ab Kelleroberkante wieder aufgebauten Gebäuden das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.

Bei Um-, Aus- und Erweiterungsbauten ist das ursprüngliche Baujahr des Gebäudes maßgebend.

Der Abgang betrifft ein ganzes Gebäude, wenn dieses Gebäude vollständig abgebrochen oder durch ein Schadensereignis (Brand, Explosion o. ä.) vollständig zerstört wird.

Ändert sich durch die Nutzungsänderung eines Gebäudeteils der Schwerpunkt des Verwendungszweckes des ganzen Gebäudes, so ist ebenfalls das ganze Gebäude als Abgang zu melden.

Der Abgang betrifft einen Gebäudeteil, wenn er sich z. B. auf einen Anbau, ein Geschoss, eine Wohnung erstreckt.

Bei den Angaben zur Abgangsursache (nur bei Totalabgang) ist darauf zu achten, dass beim Zusammentreffen mehrerer Ursachen nur der jeweils überwiegende Grund angegeben wird. Unter "Schaffung von Freiflächen" ist auch die Bereitstellung privater Verkehrsflächen zu verstehen, ausgenommen sind lediglich öffentliche Verkehrsflächen. Die Kategorie "bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit des Gebäudes" umfasst neben dem Abbruchgebot wegen technischer oder konstruktiver Mängel insbesondere die Nutzungsuntersagung.

Bei Vorliegen einer Nutzungsänderung zwischen den Nutzungsschwerpunkten Wohn- und Nichtwohnbau ist anzugeben, ob mit der Nutzungsänderung eine Baumaßnahme verbunden ist. Trifft das zu, dann ist zusätzlich ein Erhebungsbogen für Baugenehmigungen auszufüllen.

Sollte in Einzelfällen die Größe des Abgangs, d. h. die Größe der abgehenden Flächen oder die Zahl der Wohneinheiten, nicht genau bekannt sein, so sind die entsprechenden Werte schätzungsweise zu ermitteln.

Ändert sich durch Nutzungsänderung der Verwendungszweck des Gebäudes, so sind hier alle Flächen und Wohneinheiten des ganzen Gebäudes vor der Nutzungsänderung einzutragen.

## **2.2 Nutzerbedarf**

Die Statistik des Bauabgangs dient der Beurteilung der Lage auf dem Immobilienmarkt. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik. Hauptnutzer der Statistik des Bauabgangs sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Unternehmen, Forschungsinstitute, Handelskammern sowie Universitäten / Studenten.

## **2.3 Nutzerkonsultation**

In Fachausschüssen, Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen steht die Statistik des Bauabgangs als Teil der Bautätigkeitsstatistiken im fortwährenden Dialog mit den Nutzerinnen und Nutzern.

## **3 Methodik**

### **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Die Statistik der Bauabgangs ist eine Totalerhebung. Die Daten werden aus den Verwaltungsunterlagen der Bauaufsichtsbehörden als auch von den Eigentümern, Gemeinden und Gemeindeverbänden gewonnen. Der Bauherr füllt bei Antragstellung einer Baugenehmigung den Statistikbogen aus und gibt diesen beim Bauamt ab. Die Bauämter leiten die Statistikbögen an die Statistischen Ämter der Länder weiter. Diesen Statistikbogen können die Auskunftspflichtigen über einen Papierfragebogen oder im Internet über das Verfahren BT-online ausfüllen. Die gewonnenen Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder gesammelt, auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Hierzu erfolgen bei den Auskunftspflichtigen Rückfragen sowie technische Plausibilitätsverfahren. Im Anschluss werden die Daten von den Statistischen Ämtern der Länder zu Summensätzen aggregiert und an das Statistische Bundesamt weiter geleitet.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Die im Erhebungsvordruck Bauabgang genannten Angaben werden direkt an das zuständige Statistische Amt des Landes gemeldet. Dabei besteht für alle Eigentümer/Bauaufsichtsbehörden die Möglichkeit, den Fragebogen im Internet abzurufen. Die gewonnenen Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder gesammelt und von dort werden die ermittelten Ergebnisse an das Statistische Bundesamt weiter geleitet. Dabei sind die Berichtswege in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich, da diese durch die jeweilige Landesbauordnung beeinflusst sein können.

Die Fragebogen der Länder können aufgrund des jeweils gültigen Landesrechts variieren.

### **3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)**

Alle gemeldeten Bauabgänge werden erfasst und aufsummiert.

Die aus den Papierfragebogen sowie über das Verfahren BT-online gewonnenen Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder auf Vollständigkeit und Fehler geprüft. Sollten Angaben zu einzelnen Merkmalen fehlen, werden diese bei den Bauherren/Bauaufsichtsbehörden von den Statistischen Ämtern der Länder nachgefragt oder über gebäudespezifische Vergleichswerte ermittelt. Im Anschluss erfolgen eine Aufsummierung zu Landesergebnissen und Übermittlung an das Statistische Bundesamt, das Bundesergebnisse erstellt.

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Es werden keine Preis- und Saisonbereinigungen- oder andere Analyseverfahren eingesetzt.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Die Belastung der Auskunftgebenden ist dem Informationsbedarf der Nutzerinnen und Nutzer angemessen.

Im Rahmen der Messung von Bürokratiekosten in Deutschland wurde ein Wert von 10 Minuten je einmaliger Meldung ermittelt. Damit ergaben sich 2004 Bürokratiekosten von 204.000 Euro.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Bei der Statistik des Bauabgangs werden alle Gebäude / Gebäudeteile, die durch ordnungsbehördliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden oder deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken geändert wird, erfasst. Durch die in den letzten Jahren neu gefassten Landesbauordnungen wurden auch die Abgangspflichten neu geregelt. Die Erfassung der Abgänge erfolgt deshalb nach den landesspezifischen Vorschriften und Erfassungsgrenzen. Jährlich werden durchschnittlich etwa 18 000 Bauabgänge erfasst.

### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

Da die Statistik des Bauabgangs eine Totalerhebung darstellt, d. h. keine Stichprobe ist, gibt es auch keine stichprobenbedingte Fehler.

### **4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler**

Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern zählen Antwortausfälle. Da die Statistik des Bauabgangs eine Totalerhebung darstellt, gibt es auch keine stichprobenbedingte Fehler.

### **4.4 Revisionen**

#### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Für die Statistik des Bauabgangs werden keine Revisionen durchgeführt. Es werden nur endgültige Ergebnisse veröffentlicht.

#### **4.4.2 Revisionsverfahren**

Es werden keine Revisionen durchgeführt.

#### **4.4.3 Revisionsanalysen**

Es werden keine Revisionen durchgeführt.

### **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

#### **5.1 Aktualität**

Im 2. Quartal des Folgejahres werden die endgültigen Jahresergebnisse veröffentlicht.

#### **5.2 Pünktlichkeit**

Die Statistik des Bauabgangs ist pünktlich.

### **6 Vergleichbarkeit**

#### **6.1 Räumliche Vergleichbarkeit**

Die räumliche Vergleichbarkeit liegt seit dem Berichtsjahr 1992 auch für die Gebietsstände Früheres Bundesgebiet und Neue Länder einschl. Berlin vor.

#### **6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit**

Die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten ist gegeben. Daten für das Frühere Bundesgebiet liegen seit 1968 vor; Daten für die Neuen Länder seit 1992.

### **7 Kohärenz**

#### **7.1 Statistikübergreifende Kohärenz**

Alle im Bereich des Hochbaustatistikgesetzes anfallenden Statistiken sind mit einander verknüpft. Die Statistik der Baugenehmigungen stellt die Ausgangsgröße dar, an die die anderen Bautätigkeitsstatistiken anknüpfen. Die Statistik der Baufertigstellungen ist unter Verwendung einer Identifikationsnummer direkt an die der Baugenehmigungen gekoppelt und beinhaltet als Erhebungsmerkmal nur das Datum der Baufertigstellung. Alle anderen Daten werden aus dem Genehmigungsbogen übernommen und müssen so nicht noch einmal erhoben werden. Dabei sind zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen nachzuweisen. Die Statistik der Baufertigstellung ist eine wesentliche Grundlage zur Fortschreibung des Wohnungsbestands wie auch die Statistik des Bauabgangs. Die Bauüberhangsstatistik hingegen stellt das Bindeglied zwischen der Baugenehmigungs- und Baufertigstellungsmeldung dar. Die Erhebung des Bauüberhangs ist für jedes am Jahresende noch nicht begonnene bzw. bereits im Bau befindliche Gebäude zu erstellen.

#### **7.2 Statistikinterne Kohärenz**

Die Bautätigkeitsstatistiken sind intern kohärent.

#### **7.3 Input für andere Statistiken**

Siehe 7.1.

### **8 Verbreitung und Kommunikation**

#### **8.1 Verbreitungswege**

##### **Pressemitteilungen**

Es erfolgen keine Pressemitteilungen.

##### **Veröffentlichungen**

[Fachserie 5 Reihe 1](#)

[Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft](#)

[Statistik-Portal Bautätigkeit](#)

##### **Online-Datenbank**

Online sind die Daten der Statistik des Bauabgangs nicht abrufbar.

##### **Zugang zu Mikrodaten**

Es stehen keine anonymisierte Mikrodaten zur Verfügung.

##### **Sonstige Verbreitungswege**

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen für ihr Bundesland relevante Daten.

#### **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

Einen Überblick über die Methoden und Dokumentation der Bautätigkeitsstatistiken geben die "Informationen zur Bautätigkeit" (Fragebogen, Erläuterungen, Tabellenprogramm). Dieses Methodenpapier kann über das Kontaktformular angefordert werden.

### **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

#### **Veröffentlichungskalender**

Die Statistik des Bauabgangs ist nicht im Veröffentlichungskalender aufgeführt.

#### **Zugriff auf den Veröffentlichungskalender**

- entfällt -

#### **Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen**

Die Daten des Bauabgangs werden unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) veröffentlicht und sind frei zugänglich.

### **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Keine.

# Statistik des Bauüberhangs



2017

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 14.09.2018

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 611-754740

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.



# Kurzfassung

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- Grundgesamtheit: genehmigte, aber noch nicht fertig gestellte Baumaßnahmen
- Erhebungsgegenstand: Gebäude
- Räumliche Abdeckung: Deutschland, früheres Bundesgebiet, neue Länder, Bundesländer (Kreise und Gemeinden bei den Landesämtern)
- Berichtszeitraum: Jahr
- Periodizität: jährlich
- Rechtsgrundlagen: Hochbaustatistikgesetz, Bundesstatistikgesetz
- Geheimhaltung: Die Geheimhaltung erfolgt gemäß den Vorschriften des § 16 Bundesstatistikgesetz.
- Qualitätsmanagement: Qualitätssicherung und -bewertung durch Arbeitsgruppen

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 4

- Inhalte der Statistik: Zu den Inhalten der Statistik des Bauüberhangs gehören insbesondere die Erhebungsmerkmale zum Baufortschritt. Berichtspflichtige für die Statistik des Bauüberhangs sind alle diejenigen, die eine Baugenehmigung erhalten haben, aber diese Baumaßnahme noch nicht fertig gestellt haben.
- Nutzerbedarf: Genutzt zur Beurteilung der Lage des Immobilienmarktes.
- Nutzerkonsultation: Fachausschüsse, Arbeitskreise, Arbeitsgruppen

## 3 Methodik

Seite 4

- Konzept der Datengewinnung: Vollerhebung mit Auskunftspflicht bei den Bauherren und Bauaufsichtsbehörden
- Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung: Die im Erhebungsvordruck Bauüberhang genannten Angaben werden im Allgemeinen direkt an das zuständige Statistische Amt des Landes gemeldet. Vom Statistischen Amt des Landes werden die ermittelten Ergebnisse an das Statistische Bundesamt weiter geleitet.
- Beantwortungsaufwand: Im Rahmen der Messung der Bürokratiekosten in Deutschland wurde hier bisher kein Wert ermittelt. Der Zeitbedarf ist jedoch gering, da nur sehr wenige Merkmale abgefragt werden.

## 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 5

- Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: hoch

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 5

- Aktualität: Die Veröffentlichung erfolgt im 2. Quartal des Folgejahres.
- Pünktlichkeit: Die Veröffentlichungstermine konnten bisher immer eingehalten werden.

## 6 Vergleichbarkeit

Seite 5

- Räumliche Vergleichbarkeit: Es liegen vergleichbare Bundes- und Landesergebnisse vor.
- Zeitliche Vergleichbarkeit: Es liegen Ergebnisse für das Frühere Bundesgebiet seit 1952 vor. Die zeitliche Vergleichbarkeit für das Frühere Bundesgebiet und die Neuen Länder einschl. Berlin ist seit 1993 gegeben.

## 7 Kohärenz

Seite 5

- Statistikübergreifende Kohärenz: Die statistikübergreifende Kohärenz ist für die Statistik der Baugenehmigungen, die Statistik der Baufertigstellungen, die Statistik des Bauüberhangs, die Statistik des Bauabgangs sowie für die Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestands gegeben.
- Statistikinterne Kohärenz: ist gegeben
- Input für andere Statistiken: Die Ergebnisse der Statistik des Bauüberhangs finden Verwendung in den Bautätigkeitsstatistiken.

## 8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 6

- Verbreitungswege: [Fachserie 5 Reihe 1](#)  
[Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft](#)
- Methodenpapier: "Informationen zur Bautätigkeit (Fragebogen, Erläuterungen, Tabellenprogramm)" kann über das Kontaktformular angefordert werden.
- Richtlinien der Verbreitung: Daten sind frei zugänglich

## 9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 6

- Keine.

# **1 Allgemeine Angaben zur Statistik**

## **1.1 Grundgesamtheit**

Erfasst werden alle noch nicht fertig gestellten Baumaßnahmen, für die eine Meldung zur Statistik der Baugenehmigungen vorliegt.

## **1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)**

Erhebungs- und Darstellungsgegenstand ist das Gebäude.

## **1.3 Räumliche Abdeckung**

Deutschland (ab 1993), früheres Bundesgebiet (ab 1952), neue Länder und Berlin (ab 1993), Bundesländer. Bis einschließlich 2005 wurde Berlin-West dem Gebietsstand des Früheren Bundesgebietes zugerechnet, danach den neuen Ländern und Berlin.

## **1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt**

In der Statistik des Bauüberhangs sind die Berichtszeiträume Jahre.

## **1.5 Periodizität**

Daten für das Frühere Bundesgebiet liegen seit 1952 vor; Daten für die Neuen Länder seit 1993.

## **1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen**

- Bundesrecht: Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestands (Hochbaustatistikgesetz – HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl.I S.869) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl.I S. 462, 565) in der jeweils geltenden Fassung.
- Landesrecht: Landesbauordnungen der Länder.

## **1.7 Geheimhaltung**

### **1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften**

In Übereinstimmung mit dem § 16 Bundesstatistikgesetz werden die erhobenen Angaben geheim gehalten. Nur in Ausnahmefällen dürfen Angaben übermittelt werden; diese sind ausdrücklich gesetzlich geregelt. Entsprechend dem HBauStatG ist z. B. die Übermittlung von Angaben an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen auch dann zulässig, wenn diese in Tabellenfeldern nur einen einzigen Fall ausweisen. In keinem Fall ist jedoch die Nennung des Namens des Bauherrn erlaubt. Für Personen, die Empfänger von Angaben sind, besteht die Pflicht zur Geheimhaltung.

### **1.7.2 Geheimhaltungsverfahren**

Die Geheimhaltung erfolgt gemäß den Vorschriften des § 16 Bundesstatistikgesetz.

Bei den Merkmalen wird in allen Statistischen Landesämtern auf eine Tabellengeheimhaltung verzichtet, da es aufgrund des Datenerhebungsprozesses nicht möglich ist, von einem Einzeldatum auf das dahinterliegende Objekt bzw. den Bauherren aufgrund systemimmanenter Effekte zu schließen.

## **1.8 Qualitätsmanagement**

### **1.8.1 Qualitätssicherung**

Zur Sicherung der Qualität sowie zur Qualitätsverbesserung werden in den regelmäßig stattfindenden Referentenbesprechungen sowie in den Besprechungen der Arbeitsgruppe Bau immer wieder verschiedene Aspekte der Datenaufbereitung, von der Datengewinnung bis hin zur Datenveröffentlichung, betrachtet. Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Statistik des Bauüberhangs werden von einer Arbeitsgruppe bestehend aus den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vorbereitet, zwischen den Statistischen Ämtern der Länder auf regelmäßigen Referentenbesprechungen abgestimmt und durch den Einsatz gemeinsamer Aufbereitungsprogramme unterstützt. Die Statistik des Bauüberhangs ist in ein System von Statistiken im Bereich Bauen integriert, für das einheitliche Qualitätsstandards gelten.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

### **1.8.2 Qualitätsbewertung**

Qualitativ gesehen ist die Statistik des Bauüberhangs hoch zu bewerten. Neben den durchgeführten Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung werden die Angaben in den Statistischen Ämtern der Länder zu Summensätzen aggregiert, dann an das Statistische Bundesamt übermittelt und dort erneut geprüft.

## **2 Inhalte und Nutzerbedarf**

### **2.1 Inhalte der Statistik**

#### **2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik**

Das Erhebungsprogramm des Bauüberhangs erfasst Angaben zum Baufortschritt am Jahresende. Es wird unterschieden, ob das Bauvorhaben begonnen wurde, wie weit der Bauzustand (unter Dach oder noch nicht unter Dach) fortgeschritten ist oder ob die Baugenehmigung erloschen ist.

#### **2.1.2 Klassifikationssysteme**

Zur Gewährleistung einer einheitlichen Zuordnung und Abgrenzung von Begriffen gilt für die Statistik der Bauüberhangs die Systematik der Bauwerke ([Systematik der Bauwerke](#)).

#### **2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen**

Die wichtigste Unterscheidung des Erhebungsmerkmals Gebäude ist die Trennung in Wohn- und Nichtwohngebäude. Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Fläche Wohnzwecken dienen. Dementsprechend sind Nichtwohngebäude durch einen über 50%igen Anteil der Fläche an der Nutzfläche gekennzeichnet. Darüber hinaus werden in allen Tabellen die Zahl der Wohnungen in den Gebäuden, die Flächen und der Rauminhalt dargestellt. Für die Statistik des Bauüberhangs sind insbesondere die Angaben zum Baufortschritt von Bedeutung. Hier wird unterschieden in Bauvorhaben, die noch nicht begonnen wurden, in Bauvorhaben die begonnen wurden, jedoch noch nicht unter Dach oder bereits unter Dach sind. Die letzte Kategorie erfasst Bauvorhaben, deren Baugenehmigung erloschen ist.

### **2.2 Nutzerbedarf**

Die Statistik des Bauüberhangs dient der Beurteilung der Lage auf dem Immobilienmarkt. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik. Hauptnutzer der Statistik des Bauüberhangs sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Unternehmen, Forschungsinstitute, Handelskammern sowie Universitäten / Studenten.

### **2.3 Nutzerkonsultation**

In Fachausschüssen, Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen steht die Statistik des Bauüberhangs als Teil der Bautätigkeitsstatistiken im fortwährenden Dialog mit den Nutzerinnen und Nutzern.

## **3 Methodik**

### **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Die Statistik des Bauüberhangs ist eine Totalerhebung. Die Daten werden im Fall des baurechtlichen Genehmigungsverfahrens sowohl aus den Verwaltungsunterlagen der Bauaufsichtsbehörden als auch von den Bauherren gewonnen. Der Bauherr füllt den Statistikbogen aus und gibt diesen beim Statistischen Amt der Länder ab. Die gewonnenen Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder gesammelt, auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Im Anschluss werden die Daten von den Statistischen Ämtern der Länder zu Summensätzen aggregiert und an das Statistische Bundesamt weiter geleitet.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Die im Erhebungsvordruck Bauüberhang genannten Angaben werden im Allgemeinen direkt an das zuständige Statistische Landesamt gemeldet. Vom Statistischen Landesamt werden die ermittelten Ergebnisse an das Statistische Bundesamt weiter geleitet. Dabei sind die Berichtswege in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich, da diese durch die jeweilige Landesbauordnung beeinflusst sein können.

Die Fragebogen der Länder können aufgrund des jeweils gültigen Landesrechts variieren.

### **3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)**

Da es sich um eine Totalerhebung handelt, entfällt eine Hochrechnung. Die gewonnenen Daten werden in den Statistischen Ämtern der Länder auf Vollständigkeit und Fehler geprüft. Sollten Angaben zu einzelnen Merkmalen fehlen, werden diese bei den Bauherren/Bauaufsichtsbehörden von den Statistischen Ämtern der Länder nachgefragt. Im Anschluss erfolgen eine Aufsummierung zu Landesergebnissen und Übermittlung an das Statistische Bundesamt, das Bundesergebnisse erstellt.

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Es werden keine Preis- und Saisonbereinigungs- oder andere Analyseverfahren eingesetzt.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Im Rahmen der Messung der Bürokratiekosten in Deutschland wurde hier bisher kein Wert ermittelt. Der Zeitbedarf ist jedoch gering, da nur sehr wenige Merkmale abgefragt werden.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Bei der Statistik des Bauüberhangs handelt es sich um eine Totalerhebung. Es werden alle noch nicht fertig gestellten Baumaßnahmen, für die eine Meldung zur Statistik der Baugenehmigungen vorlag, erfasst. Die Genauigkeit ist dementsprechend hoch. Der Bauüberhang für das Jahr 2017 betrug etwa 650 000 Wohnungen.

### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

Da die Statistik des Bauüberhangs eine Totalerhebung darstellt, d. h. keine Stichprobe ist, gibt es auch keine stichprobenbedingte Fehler.

### **4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler**

Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern zählen Antwortausfälle. Antwortausfälle gibt es bei der Statistik des Bauüberhangs nicht. Entweder wurde eine Baumaßnahme begonnen oder nicht.

### **4.4 Revisionen**

#### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Für die Statistik des Bauüberhangs werden keine Revisionen durchgeführt. Es werden nur endgültige Ergebnisse veröffentlicht.

.

#### **4.4.2 Revisionsverfahren**

Es werden keine Revisionen durchgeführt.

#### **4.4.3 Revisionsanalysen**

Es werden keine Revisionen durchgeführt.

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Im 2. Quartal des Folgejahres werden die endgültigen Jahresergebnisse veröffentlicht.

### **5.2 Pünktlichkeit**

Die Statistik des Bauüberhangs ist pünktlich.

## **6 Vergleichbarkeit**

### **6.1 Räumliche Vergleichbarkeit**

Die räumliche Vergleichbarkeit liegt seit dem Berichtsjahr 1993 auch für die Gebietsstände Früheres Bundesgebiet und Neue Länder einschl. Berlin vor.

### **6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit**

Die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten ist gegeben. Daten für das Frühere Bundesgebiet liegen seit 1952 vor; Daten für die Neuen Länder seit 1993.

## **7 Kohärenz**

### **7.1 Statistikübergreifende Kohärenz**

Alle im Bereich des Hochbaustatistikgesetzes anfallenden Statistiken sind miteinander verknüpft. Die Statistik der Baugenehmigungen stellt die Ausgangsgröße dar, an die die anderen Bautätigkeitsstatistiken anknüpfen. Die Statistik der Baufertigstellungen ist unter Verwendung einer Identifikationsnummer direkt an die der Baugenehmigungen gekoppelt und beinhaltet als Erhebungsmerkmal nur das Datum der Baufertigstellung. Alle anderen Daten werden aus dem Genehmigungsbogen übernommen und müssen so nicht noch einmal erhoben werden. Dabei sind zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen nachzuweisen. Die Statistik der Baufertigstellung ist eine wesentliche Grundlage zur Fortschreibung des Wohnungsbestands wie auch die Statistik des Bauabgangs. Die Bauüberhangsstatistik hingegen stellt das Bindeglied zwischen der Baugenehmigungs- und Baufertigstellungsmeldung dar. Die Erhebung des Bauüberhangs ist für jedes am Jahresende noch nicht begonnene bzw. bereits im Bau befindliche Gebäude zu erstellen.

### **7.2 Statistikinterne Kohärenz**

Die Bautätigkeitsstatistiken sind intern kohärent.

### **7.3 Input für andere Statistiken**

Siehe 7.1.

## **8 Verbreitung und Kommunikation**

### **8.1 Verbreitungswege**

#### **Pressemitteilungen**

Für die Statistik des Bauüberhangs erfolgt keine Pressemitteilung.

#### **Veröffentlichungen**

[Fachserie 5 Reihe 1](#)

[Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft](#)

#### **Online-Datenbank**

Die Daten der Statistik des Bauüberhangs sind nicht in der Online-Datenbank enthalten.

#### **Zugang zu Mikrodaten**

Anonymisierte Mikrodaten zur On-Site-Nutzung nach § 16 Abs. 6 BStatG stehen über das Forschungsdatenzentrum nicht zur Verfügung.

#### **Sonstige Verbreitungswege**

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen für ihr Bundesland relevante Daten.

### **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

Einen Überblick über die Methoden und Dokumentation der Bautätigkeitsstatistiken geben die "Informationen zur Bautätigkeit" (Fragebogen, Erläuterungen, Tabellenprogramm). Dieses Methodenpapier kann über das Kontaktformular angefordert werden.

### **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

#### **Veröffentlichungskalender**

Die Statistik des Bauüberhangs ist nicht im Veröffentlichungskalender aufgeführt.

#### **Zugriff auf den Veröffentlichungskalender**

- entfällt -

#### **Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen**

Die Daten des Bauüberhangs werden im Internet unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) veröffentlicht und sind für alle Nutzer frei zugänglich.

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Keine.